OK Jahrbuch 2014

Das offizielle Mitteilungsblatt der OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.

Alles aus 2014 und die Neuigkeiten für 2015

Der neue Katalog ist da.

2015/16

HS SPRENGER

Bootsbeschläge – Made in Germany www.sprenger.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Wort zum Sonntag	6
Adressen der OK-Klassenvereinigung	10
Protokoll der Jahreshauptversammlung 2014	12
Berichte und Artikel	16
Klütte Cup Köln	16
Müggel Cup Berlin	20
Kehrein Haltern	22
Spring Cup Medemblik	26
Goldenes Beil	28
Lac du Der	30
Lundeborg	34
OK-Cup Rangsdorf	36
Pfingstregatta	38
Halbmodell Steinhude	42
Gardenacup	44
Kieler Woche	50
Warnemünder Woche	52
PRE Europeans	56
Europameisterschaft Steinhude	58
Deutsch-Dänische Meisterschaft	64
Easterseeregatta	68
Schwielochsee Pokalregatta	70
Sachsenpokal	72
Belgische Meisterschaft Antwerpen	74
OK Pokal Potsdam	76
Herbstwettfahrten Bad Zwischenahn	78
Kehraus Haltern	80
Paderborn Einhandmeisterschaft Lippesee	82
Grand Slam Berlin	84
Matchrace Brandenburg	86
Messe Boot & Fun Berlin	90
Eispokal Alster	92
Herstellerliste OK-Jollen und Zubehör	94
Rangliste Stand November 2014	96
Regattakalender 2015	98
Einladung zur Jahreshauptversammlung 2014	102
Aufnahmeantrag	103

Impressum

Herausgeberverlag	OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V., Schilkseer Str. 198 24159 Kiel, Tel.: 0431 / 375 05 55.
Rechnungsanschrift für den Verlag	Andreas Deubel Papenreye 22 22453 Hamburg
Erscheinungsweise	Das OK-Jahrbuch erscheint jährlich und ist das offizielle Mitteilungsblatt der OK-Klassenvereinigung. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Redaktion	Erik Bork
Anmerkung der Redaktion	Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der OK-Klassenvereinigung dar.
Satz / Layout	Erik Bork
Druck	RIEDEL-Verlag, Werbung & Öffentlichkeitsarbeit OHG Heinrich-Heine-Straße 13a, 09247 Chemnitz / OT Röhrsdorf
Auflagenhöhe	400 Stück
Beilage	OKDIA Aufkleber
Titelfoto	An der Marke 2 in der letzten Wettfahrt der Europameisterschaft 2014 in Steinhude (Bild Petra Joob)
Redaktionsschluss für die Ausgabe 2014	13. Dezember 2015

Liebe OK-Segler, denkt bitte beim Einkauf für Euren Boots- und Freizeitbedarf an die Inserenten in unserem Jahrbuch.

Vorwort zum Jahrbuch

Es ist mal wieder so weit: Das Jahrbuch ist (endlich) fertig! Ich hatte mir diese Jahr ein früheres Erscheinungsdatum erhofft, aber das lag letztlich nicht in meiner Hand. Die meisten Berichte waren diesmal zwar immerhin im Januar verfügbar, aber letzte "Zutaten" fehlten dann bis Ende Februar. Druck und Versand brauchen auch noch ihre Zeit, damit dürften die Bücher dann etwa Anfang April in den Briefkästen sein.

Aber mal zu den positiven Dingen: Gut entwickelt hat sich unsere Homepage, und das besonders hinsichtlich der Aktualität! Es macht sich sehr gut bemerkbar, dass nun ein ganzes Team die Möglichkeit zur Gestaltung der Seite hat. Wann immer man sich “ok-jolle.de” ansieht, ist etwas Neues zu finden: Hier eine kurze Info zur Technik oder dort ein paar Angaben zu den Ereignissen bei der OKDIA, nicht zu vergessen der ausführliche, quasi "Livebericht" durch Jörg von der WM in Australien.

Einen wahren Tipp-Marathon hat Schmiddi mit dem Einpflegen der Inhalte der letzten Jahre hinter sich, das war mühevolle Fleißarbeit. Dafür möchte ich hier noch einmal ihm und natürlich allen anderen Beteiligten danken!

Seglerisch war dieses Jahr sicherlich die Europameisterschaft in Steinhude der Höhepunkt. Trotz schwieriger Bedingung, hat die Wettfahrtleitung eine EM-würdige Serie an Wettfahrten in die Wertung gebracht. Und die Organi-sation an Land war einfach nicht zu toppen! Daher möchte ich hier Ossi und seinem gesamten Team auch noch einmal für die schöne Veranstaltung danken.

Zum Jahresende 2014 ging es dann zur WM in die südliche Hemisphäre. Sechs Deutsche Teilnehmer haben den Weg nach Melbourne angetreten. Der Bericht dazu wird aber erst im nächsten Jahrbuch zu finden sein, denn das Ergebnis zählt auch erst für die Rangliste 2015.

Für das Jahr 2015 wünsche ich allen OK-lern einen Erfolgreichen Start in die neue Segelsaison und hoffe damit auch auf eine regere Teilnahme an den lokalen Regatten. Aber vor allem auf bessere Windbedingungen, damit Regattaausfälle aufgrund von Windmangel wieder zur absoluten Ausnahme werden.

Bis demnächst dann an der unsichtbaren Line!

Euer Erik mit ch

Wort zum Sonntag im OK-Jahrbuch 2014

Liebe OK- Segler, liebe Freunde und Förderer der OK- Jollen Klasse, hallo liebe OK- Gemeinde, ich wünsche Euch allen eine gesunde und erfolgreiche Saison 2015.
Es ist schon Tradition, an dieser Stelle den gebührenden Dank an alle Mitstreiter der OK - KV zum Ausdruck zu bringen. Das neue Jahrbuch ist erschienen und wieder gefüllt mit einer Menge schönen Berichten aus der vergangen Saison. Der Inhalt dieses Jahrbuches besteht zum größten Teil aus Beiträgen unserer Mitglieder. Die Zusammenstellung und Redaktion hat in bewährter Weise wieder mal Erik vorgenommen. Ein dickes Dankeschön dafür, und auch für seine Geduld!
Unter der Regie der in Zwischenahn gegründeten Arbeitsgruppe hat unsere Homepage ein sogenanntes Facelift erhalten. Mit Zustimmung von Christian Hartmann hat Peter Scheuerl eine neue Seite erstellt, die schrittweise immer weiter verbessert wird. Das Einstellen von Berichten durch einen Kreis von Redakteuren wurde vereinfacht, um die Seite immer aktuell zu halten. Schmiddi ist zur Zeit die Hauptantriebskraft, der die Seite immer wieder mit aktuellen Themen versorgt und so interessant, informativ und lesenswert macht.
Zur letzten WM in Black Rock wurden wir von Jörg Sylvester immer auf dem neusten Stand gehalten, besonders zu dem Vermessungsprotest gegen Joergen Svendsen, der doch einigen Staub aufgewirbelt hat.
In diesem Zusammenhang möchte ich noch mal an Euch appellieren, die Vermessungs- sowie Klassenbestim-mungen einzuhalten! Bitte überprüft Euren Joller nochmal. Bei Unsicherheit könnt Ihr sicher unsere Klassenvermesser Ossi und Martin befragen. Das Thema Gewichtskonzentra-tion ist ja ausführlich auf unsere Homepage behandelt worden.
Ein weiterer Punkt ist die Roadmap, ein Zukunfts-Papier der OKDIA. Die wurde in Steinhude anlässlich der Euro vorgestellt und in unserem Forum umfangreich, allerdings nur von einem kleinen Kreis, diskutiert. Anscheinend aber keinem aufgefallen ist die Tragweite der Änderung des OKIA Beitrages. Bisher 390,00 Pfund, ist der neue Beitrag 1650,00 Pfund. Ihr könnt Euch vorstellen, dass Andreas da nicht besonders erfreut war.
Mit den Mehreinnahmen sollen auf lange Sicht bezahlte Leute (Klassenmanager) für eine professionellere Darstellung sorgen. Sie sollen neue Ok - Segler und Nationen werben, Marketing machen, ein OKDIA Magazin erstellen und für WMs in wärmeren Gefilden Asiens z.b. die Bereitstellung von Transportkapazität (Container) durchführen.
Meiner Einschätzung nach möchte das Gros der Deutschen OK Segler lieber eine preiswerte Lösung. Da sind wir sicher auf einer Gratwanderung. Um der OK-Jolle in den Medien

Aufmerksamkeit zu verleihen, ist eine gewisse Medienarbeit notwendig. Ob das aber von Klassenmanagern gemacht werden muss?? Andererseits kann man von Klassen-managern mehr fordern als von Ehrenamtlern, bei denen es oft nur langsam voran geht. Bei einer entsprechenden Medienarbeit sind die Chancen, an Sponsoren heranzu-kommen, größer. Das große Events Geld kosten ist sicher, das Werben von Sponsoren ist heute auch nicht leichter geworden.

Damit alle mitdiskutieren können, werden die Roadmap und die Minutes vom letzten AGM ins Deutsche übersetzt und auf unsere Hompage gestellt.Wir würden uns freuen, wenn viele von Euch Ihre Meinung im Forum abgeben würden, damit wir für das diesjährige AGM in Puck/Polen ein noch besseres Meinungsbild bekommen. Auf jeden Fall wird die Roadmap uns noch auf der Jahreshauptversammlung beschäftigen, insbesondere die Erhöhung unseres Mitgliedsbeitrages um mindestens 10,00 - 15,00 Euro. Ob da alle Mitglieder mit-ziehen,ist schwierig einzuschätzen. Dann müssten wir nach Möglichkeiten suchen, wie wir mit dem derzeitigen Beitrag-aufkommen auskommen. Hier gibt es auch schon Ideen.

Die Messe in Berlin wurde erstmals von Charly organisiert, mit Unterstützung von weiteren Helfern. Auch hier vielen Dank für die geleistete Arbeit! Es wurde wurde auf dem OK Stand gerockt in der Galanacht mit Robby Werdermanns Whistel Stop. Es gab Häppchen und Gerstenkaltschale. Sehr lecker! Viele Ok ler und Ehemalige sowie eine Vielzahl an Gästen hatten sich eingefunden, um die vergangene Saison Revue passieren zu lassen und die kommende Saison zu planen.

Für 2015 konnte ich nun die Stiftung Louisenlund nochmals gewinnen, unsere diesjährige Pfingstregatta vom Internats-gelände aus zu starten. Sicher wird das mit etwas mehr organisatorischem Aufwand verbunden sein. Aber es ist ein schönes Revier. Viele von denen, die da waren, können das bestätigen Ich freue mich schon darauf, viele von Euch dort zu sehen. Vielleicht dieses Jahr noch ein paar mehr. (Zugesagt ist auch, dass diesmal die Duschen warm sein werden.)

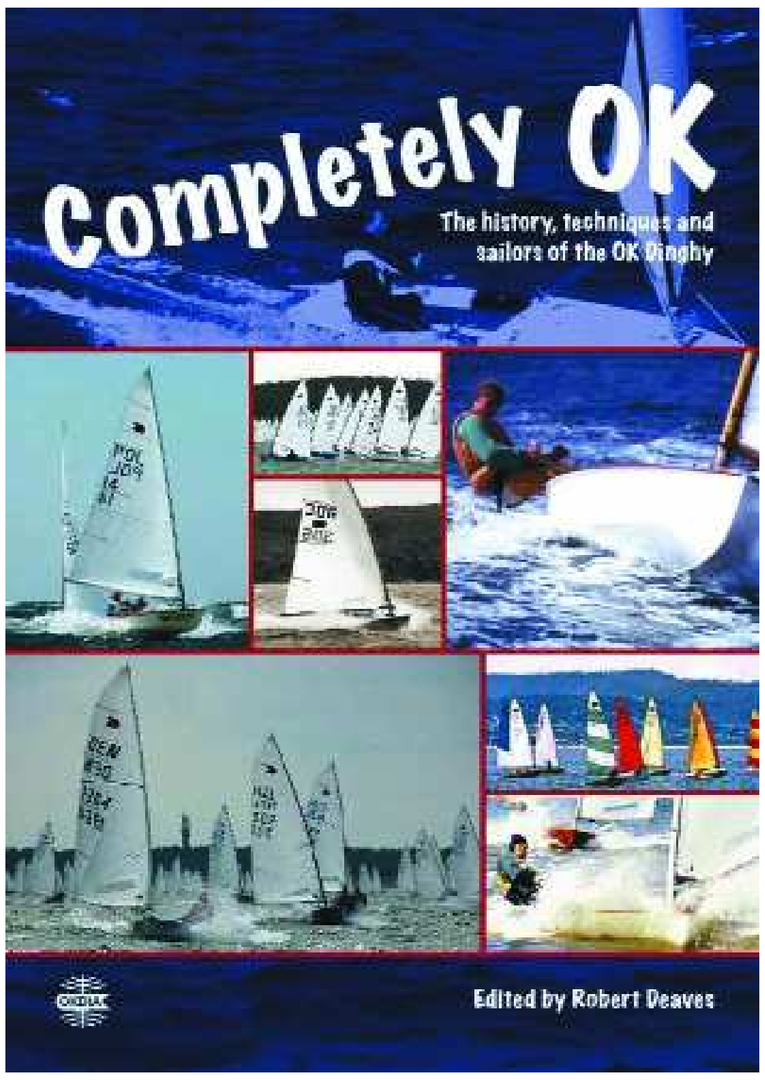
Schade, dass die Franzosen mit ihrer Nordmeisterschaft auf den gleichen Termin gerutscht sind. Besser wäre es gewe-sen, wenn sie das Himmelfahrt-Wochenende beibe-halten hätten.

Darauf folgen Kieler Woche und Warnemünder Woche als Großveranstaltungen. Im Anschluss mit etwas Pause kommt dann der Saison- Höhepunkt, die Weltmeisterschaft in Puck /Polen. Die Veranstaltungsdaten und die Ausschreibung (NOR) ist seit geraumer Zeit auf unsere Homepage abrufbar. Da die WM offen ist, kann jeder OK - Segler, der Mitglied der Deutschen OK - KV ist, daran teilnehmen.

Wer dort starten möchte trägt sich bis zum 10.05.2015 in die

Meldeliste ein. Das Meldegeld sollte auch bis zu diesem Zeitpunkt bezahlt werden.
Ein weiteren Höhepunkt wird die IDM 2015 auf dem Schwielowsee bei Potsdam sein. Dies soll auch eine Würdigung der langjährigen Organisatoren des OK-Pokals, der 2015 zum 40. Mal ausgetragen wird, sein. Der Beginn lag in den Hochzeiten, als die OK - Klasse in den Sportklubs der DDR gesegelt wurde und bis zu 150 OKs teilnahmen und nahezu jedes Vereinsmitglied einen eigenen Ok im Schuppen hatte. Das Gelände des Gildehauses in Caputh ist ideal mit guter Infrastruktur.
Da wir einen Auftrag hatten, die WM 2016 in Deutschland durchzuführen, hatte ich mich um einen Veranstalter bemüht. Zur Auswahl stehen Warnemünde (2008) und Travemünde (1988). Erste Gespräche habe ich anlässlich der boot Düsseldorf mit den Vereinen geführt, die beide nicht abgeneigt wären. Danach kam von der OKDIA die Info, dass die WM 2016 in Frankreich in Quiberon stattfindet. Nach einigem E-Mailverkehr und einer Abstimmung der Länder-KVs einigte man sich darauf, dass nun die WM 2016 in Frankreich und 2018 in Deutschland stattfinden soll.

Vielen Dank an alle, auch die hier nicht extra erwähnten, die für die KV mit ihrer Arbeit einen Beitrag leisten!
Ich freue mich auf eine schöne Saison mit Euch
Euer Norbert (Peit) Petrausch



“Completely OK”
von Robert Deaves

Completely OK heißt das OK Buch,das Robert Deves zum 50 Jährigen der OK - Jolle herausgebracht hat. Sehr gut geeignet als Geschenk für alte, aber auch junggebliebenen OK Recken. Es ist bei mir erhältlich. Auch die letzten noch verfügbaren Exemplare kosten 30,- Euro plus Versand 2,20 Euro.

Da läuft‘s rund!
Die neuen Nadellager-Blöcke der S-Serie
HS SPRENGER
Sehr leichter und reibungsarmer Lauf
Extrem hohe sichere Arbeitslast
Arretierbarer Wirbel
Für stehendes und laufendes Gut gleichermaßen geeignet
Langlebig dank Edelstahl und uv-beständigem Kunststoff
Der Profi-Versand für schnelle Segler
Direktlink
SEGELSERVICE.COM
Professional equipment for professional sailors
24-Stunden-Lieferservice innerhalb Deutschlands ohne Aufpreis! Gebührenfreie Bestell-Hotline: 0800 - 73 43 573 (0 800 - SEGELSERVICE)

Adressen der OK-

Vorstand

1. Obmann: Norbert Petrausch,
Schilkseer Str. 198, 24159 Kiel, Tel. (mit Anrufbeantworter): 0431/3750555,
Fax: 0431/3750579, mobil: 0171 5301602
E-Mail: erster.obmann@ok-jolle.de
2. Obmann: Andreas Pich,
Dreeblöcken 70, 23570 Lübeck
Tel.: 04502 7 17 66
E-Mail: zweiter.obmann@ok-jolle.de
Kassenwart: Andreas Deubel
Papenreye 22, 22453 Hamburg
E-Mail: kassenwart@ok-jolle.de
Bankverbindung: Postbank Hamburg
(BLZ 20010020) Kto. 323936-204
Jahresbeitrag: 35 Euro, bis 21 Jahre: 5 Euro

Ziele und Aufgaben der Klassenvereinigung

- Zusammenfassung aller OK-Interessen
- Vertretung der Klasse beim DSV
- Informationsverteilung und -aufbereitung in Mitteilungen und des jährlich erscheinenden Jahrbuches, Regatten, Technik
- Information von Presse, Funk und Fernsehen
- Erstellung von Regattaterminkalender und Mitgliederverzeichnis mit Adressen
- Erarbeitung technischer Hilfe und Überwachung der Klassenvorschriften
- Aufnahme und Vertiefung von Kontakten zu ausländischen OK-Vereinigungen
- Weiterentwicklung der Klasse in technischer und sportlicher Hinsicht sowie Hilfestellung für Neueinsteiger in die Klasse
- Beratung und Starthilfen für OK-Interessierte (Probesegeln etc.)

Revierobleute

Baden-Württemberg:
Dirk Dame, Badeweiler Str. 11, 68239 Mannheim
Tel.: 0621/1281672, segelsack@web.de
Brandenburg/Berlin:
Yves Kaminski, Jägerallee 22, 14469 Potsdam
Tel.: 01729952517, ykaminski@web.de
Hamburg:
Sönke Behrens, Nernstweg 31, 22765 Hamburg
Tel.: 040/8505502, soenkebehrens@gmx.de
Nordrhein-Westf.:
Christian Heinze, Frankenstraße 157, 50374 Erftstadt
Tel.:015756935627, christianheinze@netcologne.de

Hessen:
unbesetzt

Bremen/Niedersachsen.:
Marina Dellas, Weskamstr. 10, 26121 Oldenburg
Tel.: 0441/884765, E-Mail: marina@dellas.de
Schleswig-Holstein:
Oliver Gronholz, Moltkestr. 10, 23795 Bad Segeberg
Tel:: 04551 9109087, E-Mail: ogronholz@gmx.de
Sachsen:
Falk Hagemann, Zaschendorfer Str. 35, 01640 Coswig
Tel. (d) 0351/8872515, (p) 03523/51508
falkhagemann@aol.com

Martin von Zimmermann
Am Landpflegeheim 20, 22549 Hamburg
Tel.: 040/86624446, E-Mail: vmartin@mail.desy.de

Ansprechpartner für Technik und Vermessungsfragen / Technischer Obmann

Ralf Tietje, Theodor-Storm-Str. 16a, 31515 Wunstorf
Tel.: 05031/14195 oder 0151/14751573
E-Mail: ralf.tietje@de.hpcds.com / rangliste@ok-jolle.de

Ansprechpartner für die Ranglistenrechnung

Stefan Haage
Christian Heinze
Ralf Tietje
Falk Hagemann
Sönke Behrens
und ein Mitglied des Vorstands
(Norbert Petrausch, Andreas Pich, Andreas Deubel)

Regatta- und Härteausschuss

Christian Hartmann, webmaster@ok-jolle.de

Deutsche Homepage/Internet

Ralf Tietje, Theodor-Storm-Str. 16a, 31515 Wunstorf
Tel.: 05031/14195 od. 0151/14751573
E-Mail: ralf.tietje@de.hpcds.com

Vermesser

Martin von Zimmermann
Am Landpflegeheim 20, 22549 Hamburg
Tel.: 040/86624446, E-Mail: vmartin@mail.desy.de

Protokoll der Jahreshauptvers.

Jahreshauptversammlung am 22.08.2014 in Flensburg

Sitzungsleitung: Norbert Petrausch
Protokollführer: Volker Paatz
Beginn 18:15, der Erste Vorsitzende, Norbert Petrausch führt durch die Versammlung.

Begrüßung

Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden Norbert Petrausch. Er stellt fest, die Versammlung
beschlussfähig ist (23 anwesende Mitglieder). Die Einladung ist form-und fristgerecht erfolgt.
Änderungen der Tagesordnung bestehen keine.

Bericht des Vorstandes

Bericht des Ersten Vorsitzenden, Norbert Petrausch.
Die Veranstaltungsberichte des vergangenen Jahres sind im Jahrbuch 2013 zu finden. Erik Bork wird für die Erstellung des Jahrbuchs gedankt. Vielleicht könnte das Jahrbuch in den nächsten Jahren früher erscheinen, wofür jedoch auch die Veranstaltungsberichte früher eingereicht werden müssten. Diese wurden 2013 alle erstellt, aber erst spät und auf Nachfrage eingereicht. Anfang dieser Saison gingen die Berichte zeitnah ein und sind schnell auf der Homepage erschienen, inzwischen hat das etwas nachgelassen.

Ralf Tiedje berichtet, dass die Teilnehmerzahl kleinerer Regatten letztes und dieses Jahr etwas eingebrochen ist. Es wird Handlungsbedarf festgestellt. Alle Mitglieder werden aufgerufen in ihrem Umkreis für die OK-Jolle zu werben und Neueinsteiger zu unterstützen.

Vergangene Veranstaltungen

- Pfingsten 2014: Die Pfingstregatta in Luisenlund an der Schlei stattgefunden und war eine schöne Veranstaltung.
- Kieler Woche 2014: Die OK Jollen waren Teilnehmerstark vertreten und International gut besetzt. Ein ausgiebiges Rahmenprogramm für die OK Segler, organisiert von den Teilnehmern und der KV, war vorhanden.
- Warnemünde 2014: Nur 29 anstatt 60 Meldungen im Vorjahr. Durch Bauarbeiten auf der Mittelmole nimmt der Liegeplatz und Campingplatz ab. Es fand ein Barbecue von der KV statt.
- EM 2014: Die Veranstaltung am Steinhuder Meer war ein voller Erfolg. An dieser Stelle Dank an Ralf Tiedje für die Organisation. Juliane Hofmann wurde während der EM von der OKDIA als Secretary gewählt.
- Regatta am Bostalsee ist wegen Terminkonflikt und Regatta am Silbersee mangels Teilnehmer im vorherigen Jahr dieses Jahr weggefallen. Es herrscht allgemeine Zustimmung diese Regatten in Zukunft wieder aufzunehmen.

Ausblick auf kommende Veranstaltungen

- Messe Berlin: Dirk Gericke wird die KV vertreten.
- Messe Hamburg: Die Messe hat der KV eine reduzierte Standgebühr angeboten. Die allgemeine Meinung ist, dass diese Gebühr immer noch zu hoch ist.
- Pfingsten 2015: Es ist schwierig einen Verein für solche Veranstaltungen zu finden. Vorschläge sind Arendsee, Scharmützelsee, Goitzsche in Bitterfeld.
- IDM 2014: Es besteht ein Angebot von SG Segeln Potsdam.

Es besteht allgem. Zustimmung dieses Angebot anzunehmen.
- WM 2015: Wird in Puck in Polen stattfinden.
- WM 2016: Wird in Deutschland stattfinden. Angedachter Veranstaltungsort ist Warnemünde. Da dort wegen der Bebauung der Mittelmole ein größer werdendes Platzproblem besteht, wird überlegt die Veranstaltung nach Kühlungsborn zu verschieben. Eine Anfrage an den dortigen Vereinsvorstand wurde bereits gestellt.

Die Neubauaktivitäten waren 2013 mit 5 neuen Booten für Deutsche Eigner gering. Torsten Schmidt berichtet, dass die OKDIA eine Roadmap für die Zukunft der OK Jolle erstellt hat. Der Hauptpunkt ist, dass mehr Öffentlichkeitsarbeit betrieben soll. Hierfür werden Mehreinnahmen in Form von zum Beispiel höheren Mitgliedsbeiträgen und höheren WM-Meldegeldern benötigt. Die Roadmap soll auf der deutschen KV Homepage veröffentlicht werden.

Homepage

Auf der Jahreshauptversammlung im letzten Jahr wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, um die Homepage dahingehend zu verbessern, dass das Einstellen von Berichten für die KV Mitglieder einfacher wird. So soll die Seite aktuell gehalten werden.
Torsten Schmidt berichtet von den bisherigen Ergebnissen der Arbeitsgruppe. Mit Zustimmung von Christian Hartmann hat Peter Scheuerle die Vorversion einer neuen Seite erstellt. Diese ist noch verbesserungswürdig, aber wahrscheinlich kann noch dieses Jahr auf die neue Version umgestellt werden.

Bericht des Kassenwartes

Anlagen:
- Zusammenfassung Kassenbericht 2013
- Zusammenfassung vorläufiger Kassenbericht 2014 (1.1.2014-31.7.2014)

Der Kassenbericht ist an die anwesend. Mitglieder verteilt worden.

Bericht des Kassenprüfers und Entlastung des Vorstandes

Heinz Ridder berichtet: Die Kasse ist in einem einwandfreien Zustand.

Heinz Ridder beantragt die Entlastung des Vorstandes. Diese wird einstimmig angenommen.

Wahlen

Der Kassenwart ist turnusgemäß zu wählen. Die Wiederwahl von Andreas Deubel wird vorgeschlagen. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Andreas Deubel wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Bestimmung der Mitglieder desRegatta- und Härteausschusses

Mitglieder zurzeit: Stefan Haage, Falk Hagemann, Ralf Tietje, Christian Heinze, Sönke Behrens sowie ein Mitglied des Vorstands. Die Mitglieder werden bestätigt.

Bericht und Bestimmung der Revierobleute

Baden-Württemberg: Dirk Dame:

Brandenburg/Berlin: Dirk Gericke:

Hamburg, Sönke Behrens:

Niedersachsen/Bremen: Marina Dellas:

Nordrhein-Wetsfalen: Christian Heinze:

Schleswig-Holstein, Oliver Gronholz:

Sachsen, Falk Hagemann:

Die Mitglieder werden bestätigt

Bekanntgabe der Rangliste und des Ranglistenersten

Ist Zur Zeit (22.08.2014) André Budzin.

Vergabe der OK-Glocke

Die OK-Glocke geht einstimmig an den Segler-Verein Großen-heidorn und den Yachtclub Steinhuder Meer für die EM 2014.

Vergabe des Schreiberling Pokals und des Meistgereist Preis

Schreiberling Pokal
Der Schreiberling-Pokal geht einstimmig an Sönke Behrens.

Meistgereist Pokal
Der Pokal wird erst am Ende der Saison vergeben.

Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Verschiedenes

Die Versammlung dankt dem Vorstand für die geleistete Arbeit.

Ende der Versammlung 19:14

Schreiberling-Pokal

Meistgereist Preis

Klütte-Cup / Liblar: 29.-30. März 2014

Tümpeldümpeln ist gesund

Frustration, Lustlosigkeit, Schmerzen, Ängste. Angst? Ich doch nicht, aber der Rest ist schon recht stimmig. Passt allerdings auch auf Burnout oder bin ich doch schon depressiv? Egal der Doktore hat gerufen und die Veranstaltung als gesundheitsfördernd gepriesen und statt auf die Couch dann lieber doch auf den See, auch wenn dieser ein ehemaliges kleineres Baggerloch aus dem Tagebergbau ist. Außerdem ist die letzte OK Regatta schon wieder einen Winter her und es wurde Zeit mal wieder den Joller zu bewegen. Mein Trailermate hatte die gleiche Idee und so fuhren Martin und ich am Freitag Abend gen Kölle, wo wir vom Terrier und der Vorhut aus Ostfriesland in Empfang genommen wurden.

Am Start

Am nächsten Morgen begrüßte uns Schmiddi mit belegten Brötchen und nachdem alle nach und nach eintrudelten, nebst Peit aus Kiel, konnten wir bei fast sommerlichen 20° und 6 – 8 Knoten die Saisonauftaktwettfahrten starten. Herrlich dieses Tümpeldümpeln, 60° Dreher und 100 Meter Startkreuz, Luvtonne fast im Clubhaus. Das muss alles Teil der Therapie zur Stresskontrolle sein und bin ungewöhnlich entspannt trotz der widrigen Randbedingungen. Das denken habe ich dann zunächst auch den Locals Christian und Thorsten überlassen, die sich beim Start an der Tonne aufhielten und ich mich anheften konnte. Schuss, Start und ohne Wende mit Anlieger punktgenau zur Luvtonne. Echt cool und wenn ich nicht einfach nur ein Schweineglück gehabt hätte, hätte ich mir ja auch mal schwer was drauf einbilden können. Aber wenn man schon mal vorne ist, braucht man eine gute Defense und irgendwie gelang es mir dank mir gesonnener Winde die Wettfahrt vor dem Terrier und Schmidi zu gewinnen.

Bei der Gelegenheit ist es vielleicht einmal angebracht für die kommenden Veranstaltungen auf diesem See, die Wettfahrtleitung wohlwollend und einfühlsam dazu zu bewegen, die Startkreuzen länger und die Zielkreuzen kürzer auszulegen. Das funktioniert sogar wenn der Startpram keinen

Motor hat. Ehrlich, habe ich in Bad Segeberg so gesehen. Da können unsere Klassenvertreter in diesem Verein sich ja mal versuchen und wenn die sanfte Tour nicht zieht, kommt der Terrier von der Leine.

In der zweiten Wettfahrt war die Tonne nicht mehr so eindeutig bevorzugt und die Böen bahnten sich einen anderen Weg durch die Baumkronen. Wie war das noch mal mit der Höhe das Landes und der Abdeckung? Was rede ich, zu dieser Jahreszeit liegt der See noch im Schatten der Wipfel. Wie chaotisch es zugehen kann, konnten wir schon vorweg am Start der Korsare bestaunen. Oha und dann gab es großes Malheur. Die wunderbare psychologische Grundlagenarbeit der ersten Wettfahrt zerbarst mit einer verkackten Tonnenrundung. Alle Ausreden sind zwecklos, aber was hätte ich auch tun sollen? Wenn Schmiddi den Kurs kreuzt. Der Weg zur Tonne war so verlockend kurz, der Dreher zu meinen Gunsten und ich war mir todsicher den Kahn rechtzeitig um die Kurve zu bringen, als mir GER 737 in die Scheuerleiste am Heck krachte. Hagel und Granaten, da haben sich zwei Süßwassermatrosen gefunden. Der Tathergang wird wohl nie so ganz eindeutig zu rekonstruieren sein und den anschließenden Disput erspare ich dem Leser.

Dem Doktor standen jedenfalls Tränen in den Augen. Wurde sein Boot doch gerade vom Dissel in einen optisch einwandfreien Zustand versetzt. Wäre ich gläubig, hätte ich auch Buße getan und 1000 Vaterunser gebetet. Doch dem ist nicht so und bei mir ging wie bei den großen Americas Cuper die Bremsleuchte an. Irgendwie hat mir die Aktion für die folgenden 15 Minuten den Bock aufs Segeln geschossen und in Gedanken hatte ich dann schon das Boot auf dem Trailer. Abhauen ging wiederum auch nicht, weil mein Trailermate Martin diese Regatta auch noch gewann. Wie immer hatte er es wieder geschafft auf leisen Sohlen an Beauty Dirk und Frank Strelow vorbei zu mogeln. Gerüchten zur Folge gelang das durch eine Kreuz ohne Wende. Oh jetzt wusste ich wie ich Abbitte leisten konnte. Ich würde Thorsten die Frohn des Berichteschreibens nehmen. Wie Ihr seht hats geklappt. Die letzte Wettfahrt des Tages konnte Martin bei weiter nachlassenden Winden nochmals vor mir und Christian gewinnen.

Die Abendbelustigung bestand dann noch aus einem klassenübergreifenden Mixed Kickerturnier. Beim Buffen haben die Männer derzeit ja einigen Nachholbedarf. Während die Frauen einen Titel nach den anderen einheimsen, dürfen die Männer weiter davon Träumen. Bei uns war es dann auch nicht anders und das Endspiel wurde vom Frauenteam Susanne / Sonja souverän gewonnen. Ich bin schon froh wenn ich mir beim Kickern nicht die Schulter auskugel und

An der Luvtonne

Im Ziel

Nur Gewinner

mein Torwart den Abschlag über die Mittellinie kickt. Aber was Sonja an Druck hinter den Ball bringt. Da hat der Karsten zu Hause bestimmt nix zu lachen.

Mangels Wind konnte wir Sonntag, statt zu segeln, immerhin die Sonne und sommerlichen Temperaturen genießen. Die Betätigung auf dem Wasser blieb uns zum Glück erspart, obwohl bestimmt jeder noch Lust gehabt hätte bei herrlichem Sonnenschein zu regattieren. Und zum Ende durften sich noch einmal alle als Sieger fühlen, da Thorsten keine Mühen gescheut hatte und die wirklich unglaublich hässlichsten Siegerpokale aufgetrieben hatte. Alle mit der Prägung des ersten Platzes.

Sönke

Ergebnis Klütte-Cup Köln

1	GER	693	Martin v.Zimmermann	6	1	1
2	GER	737	Thorsten Schmidt	2	4	4
3	GER	778	Sönke Behrens	1	11	2
4	GER	607	Christian Heinze	3	12	3
5	GER	774	Michael Wolf	5	7	8
6	GER	750	Dirk Dame	9	2	12
7	GER	761	Stefan Rassau	11	5	9
8	GER	787	Andreas Deubel	14	6	6
9	GER	727	Frank Strelow	10	3	16
10	GER	775	Jörg Radermacher	4	19	11
11	GER	771	Uwe Böhm	16	14	7
12	GER	651	Heinz Ridder	15	9	13
13	BEL	214	Paul Verijdt	21	13	5
14	GER	642	Claus Stockhardt	8	16	15
15	GER	567	Jan Beckmann	13	10	18
16	GER	640	Sven Marchot	7	18	17
17	GER	539	Uli Borchers	12	21	10
18	GER	630	Norbert Petrausch	20	8	22
19	BEL	220	Ronny Poelmann	18	20	14
20	GER	748	Wilhelm Kath	19	17	19
21	GER	653	Susanne Mackmann	17	22	21
22	GER	783	Karsten Kath	DNF	15	20

Müggel Cup / Berlin 05.-06. April 2014

...oder wie ich auf den Schreiberlingsplatz kam

Siegertypen

Nachdem 2013 der Müggelcup wegen Schnee und Eis ausgefallen war, sah es wettertechnisch dieses Jahr deutlich besser aus. Der Saisonauftakt war also gesichert. Eigentlich wollte ich Freitag pünktlich von Arbeit weg, denn das Boot lag ja noch im Winterschlaf, aber es kam natürlich anders: dringende Telefonkonferenz mit Amerika. Na ja, gegen 23:00 Uhr war das Boot dann doch verpackt und ich konnte meinen Leistungsschlaf starten.Sonnabend ging's früh auf nach Berlin. Wie immer war es etwas eng beim YCBG und so richtig Zeit zu quasseln war auch nicht mehr. Also habe ich mich schnell angemeldet, die Segelanweisung in die Tasche gesteckt und ab ging's auf den See. Bei Rainer hab ich dann schnell noch nachgefragt: "Gibt es was Besonderes in der Segelanweisung?" – "Nein, alles wie immer". Na dann los…

Der leichte Wind war gut für den Jahresstart. Die erste Wettfahrt lief ganz ordentlich – bis zur Luvtonne der zweiten Kreuz: Während ich mich noch wunderte warum Stobi so hoch segelte, bemerkte ich das Jule durchs Ziel fuhr. Was war denn jetzt los? Am Start hing doch wie bei den anderen Klassen der Wimpel 2, oder? Die Finn's, eine Runde weiter, fuhren ins Ziel – okay. Die Piraten waren auch noch unterwegs. Die 420er waren alle auf Achterkurs – okay. Tomasz, Greg und Darek segelten auch nach Lee. Ah, Jule folgt nun doch den Anderen. Aber was ist das denn jetzt? Greg und Darek haben gewendet und kommen mir entgegen, Tomasz segelt weiter? Was machen? Wenn man nur wüsste, was in der Segelanweisung seht. Ich entscheide mich weiter zu segeln und das war ein Fehler! Tomasz wird nach der Ehrenrunde Vorletzter und ich Letzter. Das Jahr geht ja gut los! Aber wer kann denn ahnen, dass die 420er und OKs einen Kinderkurs haben und dann noch alle 420er falsch fahren?

Egal, es geht weiter. Wir segelten noch zwei Wettfahrten bei vernünftigen Windverhältnissen. Das Feld wird durch die Dreher immer wieder gut gemischt. Ich habe in beiden

Läufen auf der Zielkreuz das Glück mich für die richtige Seite zu entscheiden und mich so noch auf den dritten bzw. vierten Platz zu schieben. Den 2. Lauf gewinnt Greg vor André, den 3. Lauf Tomasz vor Greg. Wäre da nicht der 1. Lauf gewesen, wäre ich gut mit dabei.

An Land gab's Freibier und ein Suppenbüffet . Danach löste sich leider alles relativ schnell auf. Das ist halt der Fluch, wenn so viele ganz nah dran wohnen. Ich fahre mit Erik und Euli in ihre neue gemeinsame Wohnung und wir verbringen dort gemütlich zu dritt den Abend. Kurz vor der Abfahrt gabs erneut etwas Verwirrung. Euli hatte mich auf Platz 2 der Liste ausgemacht. Das wäre zu schön gewesen. Die Korrektur erfolgt dann gleich Sonntag früh. Beim Zieldurchgang des 1. Laufes war aus "Finn 5 7? mal eben "7 5 7? geworden. Kann ja mal passieren.

Der Wind hatte am Sonntag dann keine Lust mehr. Also warteten wir bis zum Abbruch an Land. Der kam dann zum Glück nach angemessener Wartezeit.In die Klug-Schnack-Gespräche mischte sich dann plötzlich die Kunde, dass auch bei den nur 3 gesegelten Wettfahrten gestrichen wird. Den neuen Wettfahrtregeln und dem fehlenden Satz zur Streichung in der Ausschreibung sei Dank. Eine Ausnahme machten nur die Finns, wegen ihrer darüber stehenden Klassenregeln. Die Überraschung darüber, vorallem der Piraten, war bei der Siegerehrung nicht zu überhören. So kam ich also auf den Schreiberlingsplatz und konnte zufrieden den Heimweg antreten. Der Müggelcup ist nun schon fast traditionell ein schöner Saisonauftakt, dieses Jahr sogar mit polnischer Beteiligung. Mal sehen, wies nächstes Jahr wird?

Euer Sachse
Falk
GER 757

Ergebnis Müggel Cup

1	*NZL*	*544*	*Greg Wilcox*	*3*	*1*	*2*
2	*GER*	*767*	*Juliane Hofmann*	*1*	*4*	*7*
3	*POL*	*1*	*Tomasz Gaj*	*14*	*5*	*1*
4	*GER*	*757*	*Falk Hagemann*	*15*	*3*	*4*
5	*POL*	*10*	*Stobi*	*2*	*13*	*6*
6	*GER*	*765*	*Rainer Pospiech*	*5*	*8*	*3*
7	*GER*	*762*	*Andre Hennings*	*7*	*2*	*8*
8	*POL*	*5*	*Darek Kras*	*4*	*6*	*9*
g	*GER*	*695*	*ErikBork*	*6*	*7*	*5*
10	*GER*	*751*	*Knut Ramin*	*8*	*12*	*10*
11	*GER*	*755*	*Yves Kaminski*	*10*	*9*	*14*
12	*GER*	*788*	*Ronald Foest*	*9*	*11*	*13*
13	*GBR*	*2143*	*Niklas Phillips*	*13*	*10*	*11*
14	*GER*	*696*	*Cornelia Wirbeleit*	*12*	*14*	*12*
15	*GER*	*649*	*Kai Wehmhörner*	*11*	*15*	*15*

In der Tat …

Kehrein Haltern:26.-27. April 2014

Kaum habe ich die zweite Regatta 2014 beendet, sitze ich schon wieder an der Tastatur und zimmere einen Bericht für die Homepage, bzw. fürs nächste Jahrbuch. Dabei habe ich taktisch alles richtig gemacht (dachte ich jedenfalls) und voll auf den vierten Platz hin gesegelt. Ich habe aber außer acht gelassen, dass Paul Verrijdt nicht mitgerechnet wird, obwohl er eine deutsche Mutter hat. So sehe ich jetzt zu, dass ich den Bericht noch vor Medemblik fertig bekomme. Zum einen für den Fall, dass in Medemblik die neue Regelung greift, zum anderen um den vielen Versprechungen die Berichte zeitnah zu schreiben auch mal Taten folgen zu lassen.

Die Stregger vom Vollstregger

Zwanzig OK Recken habe den Weg nach Haltern gefunden – diejenigen die schon Freitagabend/nacht angereist sind, wurden natürlich sofort mit Pils, Rotwein und allem was sonst noch dazugehört versorgt. Ich weiß es nicht mehr so ganz genau, aber ich mein, Aurich II ist erst so gegen 5:00 Uhr aus meinen LT gekrabbelt.

Der Samstag begann für mich dann gegen 11:00 Uhr. Ich wollte mich eigentlich noch mal gemütlich umdrehen, aber die Stimmen vom Terrier und vom Fonz trieben mich aus der Koje. Da komplette Flaute angesagt war, gingen wir direkt zum gemütlichen Teil über und blockierten sofort einen Stehbiertisch auf dem Klubgelände. Der Fonz ist ja grundsätzlich immer gut drauf, aber nach einigen Bierchen wuchs er über sich hinaus und haute einen Brüller nach dem anderen heraus, auf Wunsch auch auf Ansage. (Wer mal eine Kostprobe haben möchte sollte ihn bei nächster Gelegenheit einfach mal nach Umberto fragen. Aber vorher bitte pinkeln gehen, sonst ist die Buchse nass.) Da die Flaute leider den ganzen Tag anhielt, ging der Bierchennachmittag nahtlos in das offizielle Abendprogramm mit Grill- und Buffetorgie über. Es zeigte sich dann auch, dass wir mit dem Gonzo einen erstklassigen Pilsminister gewählt haben, er hatte schon am Nachmittag die Zeichen richtig gedeutet und Pils nachbestellt.

Am Sonntag hatte der Wettergott Erbarmen mit uns – es windete leicht und nach einem astreinen Frühstück ging es auf die Bahn Echo (das ist die kurz hinter dem Bagger). Das Slippen an der Rampe geht ja schon naturgemäß nicht sonderlich schnell, aber durch einen Plattfuß am Slipwagen der Mackfrau wurde sie selbst, der Mackmann und auch der Fonz etwas länger aufgehalten. Ich selbst kam etwa eine Minute vor dem Start an der imaginären Linie an, dort brabbelt bereits einige Segler was von “Frühstart” und “Gesamtrückruf hindengeln” vor sich her, um auf die am Horizont auftauchenden Spätstarter zu warten. Der Plan war gut und solidarisch, wir waren aber zu blöd ihn umzusetzen. Der einzige der zu früh drüber war, hat das gar nicht gemerkt und ist weitergefahren, andere wie z.B Ulli Borchers und ich sind trotz Nichtfrühstart trotzig zurückgeeiert. Da müssen wir also echt nochmal üben. Trotz dieses seltsamen Startes blieb das Feld doch relativ kompakt zusammen, das Führungstrio behielt allerdings die Kontrolle über die Verfolger. Jörg P. gewann dann vor dem duften Dirk und dem Terrier.

Beim zweiten Lauf konnte ich auf dem sauber ausgelegtem Dreieckskurs den zweiten Platz hinter dem immer druckvoller auftretendem Terrier sichern, das gelang mir aber nur, weil ich mich auf dem ersten Raumschotskurs irgendwie durch das in Öl liegenden Feld gemogelt habe (ohne zu wippen). Dirk D. aus M. sah als dritter die Flagge und hielt das Podest so auch weiter fest im Blick. Wir sind übrigens zusammen mit Fleurops, Finns und Lasern gesegelt und da die Fleurops wohl drei Läufe für eine Ranglistenwertung brauchen, hat uns die Susi noch ein drittes Mal über den See gescheucht. Bei diesem Rennen wuchs der Paul über sich hinaus und gewann das Ding souverän, der Terrier und Dirk blieben auch unter den ersten Vieren. Ich dagegen schmierte mit Platz sieben ab.

Gewonnen hat also letztendlich und verdientermaßen der Terrier vor Dirk Dame und Paul Verrijdt. Aus meine Sicht war das Ganze trotz Windmangel eine rundum gelungenen Veranstaltung. Das ist nur durch den Einsatz der vielen freiwilligen Helfer möglich, bei denen ich mich an dieser Stelle nochmal ausdrücklich bedanken möchte.

Glückauf
Der Aal

Pils nachbestellen, oder kommen wir hin?

Umberto hat ne Frage

Es kann nur einen geben: Der Sieger vom Clan der McTerrier

Ergebnis Kehrein Haltern

1	GER 607	Christian Heinze	3	1	2
2	GER 750	Dirk Dame	2	3	4
3	BEL 214	Paul Verrijdt	5	6	1
4	GER 775	Jörg Rademacher	4	2	7
5	GER 771	Ralf Mackmann	6	5	3
6	GER 697	Jörg Posny	1	11	5
7	GER 643	Jürgen Illers	7	4	6
8	GER 599	Uwe Böhm	9	8	10
9	GER 766	Gunnar Goronzi	8	12	8
10	FRA 1820	RAYMOND DODARD	10	10	9
11	GER 539	Uli Borchers	11	7	12
12	GER 761	Stefan Rassau	12	9	13
13	GER 653	Susanne Mackmann	13	13	11
14	GER 748	Karsten Kath	OCS	14	14

Spring Cup Medemblik

Spring Cup Medemblik 02.-04. Mai 2014

Mit fast 50 Booten am Start bot Medemblik wieder mal einen ersten Saisonhöhepunkt, bei dem die Weltelite ihre Form überprüfen wollte. Los ging es dann erst mal im Brakeboer, wo Neujahrsgrüße und dergleichen ausgetauscht wurden.
Am Freitag bei stürmisch kalten Wind, der direkt von der Nordsee herüber kam, war mir gar nicht klar, ob das Wintertraining ausreichend war, um bei solchen Bedingungen drei Wettfahrten zu segeln. Ein großer Teil des Feldes schien noch weniger Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu haben und blieb erst mal an Land. Die 27 anderen hatten richtig Spaß auf dem Wasser, jedenfalls so lange die Kräfte reichten und das Material durchhielt.

Fast 50 am Start

Letzteres war bei mir jedenfalls noch nicht bereit, so dass sich direkt nach dem Abfallen auf den ersten Vorwindkurs der Baumniederholer verabschiedete.
Samstag herrschte dann recht unkonstanter Mittelwind, der das Feld immer wieder durcheinander mischte. Allerdings schien die Spitze des Feldes davon recht unbeeindruckt zu sein, zu der ich mich meist mit sicherem Abstand bewegte.
Am Sonntag dann Flaute und vergebliches Warten auf einen Start. Eine kleine Brise, die sich kurz nach dem endgültigen Abbruch durchsetzte, konnte dann noch mal für ein spannendes Hafenrennen genutzt werden.

Mit fünf von sechs gewonnenen Wettfahrten, zeigte sich Jim Hunt in ausgezeichneter Frühform, gefolgt von Greg. Die Dänen, mit Stefan, Bo, Joergen und Rene auf den folgenden Plätzen kamen schon fast übertrainiert aus dem Winter.
Insgesamt mal wieder eine sehr professionell organisierte Veranstaltung.

Bis zum nächsten Frühlingserwachen in Medemblik 2015,

GER-693

Ergebnis Spring Cup Medemblik

1	GBR 2162	HUNT Jim	1	1	1	1	1	7	5
2	NZL 544	WILCOX Greg	3	3	DNC	2	2	2	12
3	DEN 1423	MYRÄLF Stefan	DNF	4	4	7	7	1	23
4	DEN 1431	PETRSEN Bo	6	2	2	10	OCS	3	23
5	DEN 1420	LINDHARDTSEN Jørgen	2	5	3	9	6	20	25
6	DEN 1393	SARABIA JOHANNSEN R	12	8	5	4	20	4	33
7	GBR 2167	CHILD Lee	5	9	10	8	3	21	35
8	GBR 2157	BOURNE Dave	9	12	6	19	5	17	40
9	GER 778	BEHRENS Sönke	10	14	DNC	21	4	6	55
10	GBR 2118	CURTIS Terry	18	11	DNC	12	11	5	57
11	GER 693	VON ZIMMERMANN M	DNC	7	11	18	10	11	57
12	DEN 1369	HEDLUND Christian	14	15	17	3	13	16	61
13	DEN 1424	ASKHOLM Ask	13	16	DNC	5	19	10	63
14	GBR 2145	WOODS Tony	8	6	7	27	17	27	65
15	GBR 214	SCOLES Alex	24	17	8	25	8	15	72
16	SWE 99	ELKJAER Hans	17	19	15	15	OCS	8	74
17	GER 787	TIETJE Ralf	7	10	12	24	24	24	77
18	GBR 2151	FISH Jonathan	4	23	9	42	12	34	82
19	GER 777	PICH Andreas	19	18	16	6	26	23	82
20	DEN 1407	PETERSEN Malte	11	13	14	45	18	26	82
21	GBR 2130	LOVEGROVE Deryck	16	21	13	37	28	19	97
22	DEN 1433	ANDRESEN Lars	23	DNC	DNC	16	16	18	123
23	GER 769	PAATZ Volker	26	24	18	23	39	33	124
24	GER 715	BEYE Sven	20	20	DNC	17	33	44	134
25	GER 775	RADEMACHER Jörg	15	DNC	DNC	20	22	28	135
26	DEN 1430	STRANDBERG Jesper	21	DNC	DNC	26	30	9	136
27	DEN 1315	REKER ANDERSEN Bo	DNF	DNC	DNC	11	9	25	145
28	GBR 2101	BURNHAM Julian	DNF	22	DNC	22	21	30	145
29	GBR 2147	LONSDALE Tom	22	DNC	DNC	33	25	29	159
30	GER 771	MACKMANN Ralf	DNC	DNC	DNC	32	15	14	161
31	DEN 1397	KOFOED Henrik	DNC	DNC	DNC	39	14	12	165
32	NED 664	VAN DER SCHAAF Peter	27	DNF	DNC	14	37	37	165
33	NED 663	VELDMAN Stephan	25	25	DNC	47	34	36	167
34	DEN 1402	TEGLERS Bo	DNC	DNC	DNC	41	23	13	177
35	GER 688	FOEST Ronald	DNC	DNC	DNC	13	42	41	196
36	GBR 2121	RICH Anthony	DNC	DNC	DNC	34	40	22	196
37	GBR 2149	BOWER Martin	DNC	DNC	DNC	30	29	38	197
38	GBR 2129	ATKIN Alan	DNC	DNC	DNC	35	36	35	206
39	NZL 2028	GHEURY Finn	DNC	DNF	DNC	29	38	42	209
40	FRA 1823	DE KERVéNOAEL G	DNC	DNC	DNC	44	35	32	211
41	BEL 220	POELMANN Ronny	DNC	DNC	DNC	31	32	OCS	213
42	GER 727	STRELOW Frank	DNF	DNC	DNC	40	27	OCS	217
43	GER 783	KATH Karsten	DNC	DNC	DNC	43	43	31	217
44	GER 567	BECKMANN Jan	DNC	DNC	DNC	28	46	46	220
45	GER 651	RIDDER Heinz	DNC	DNC	DNC	36	44	40	220
46	GER 649	WEHMHÖRNER Kai	DNC	DNC	DNC	48	31	43	222
47	GER 640	MARCHOT Sven	DNC	DNC	DNC	46	41	39	226
48	NED 555	SIEBE DE VRIES Jan	DNC	DNC	DNC	38	DNF	DNC	238
49	NED 638	BANCKEN Robert	DNC	DNC	DNC	49	45	45	239

Isselmeer at it's best

Hafenrennen

Klein aber Fein

Goldenes Beil / Berlin: 03.-04. Mai 2014

Am 3./4. Mai haben sich leider nur 4 (5) OK Recken am Langen See getroffen. Sicherlich ist es nicht immer einfach, bei den vielen beruflichen und privaten Verpflichtungen Zeit für eine Regatta zu finden, aber es war wirklich sehr schade, dass wir nur ein kleines Feld waren. Das hat uns aber nicht an gutem Regattasegeln gehindert!!

Am Samstag sind wir bei gutem Wind und herrlichem Sonnenschein 3 Rennen gefahren. Wir waren mit den O-Jollen und den 5,5-ern, die bei den 21-ern Einhandpokal hatten, auf dem Seddin See, ohne uns zu behindern.

Erich hatte immer die Nase bzw. den Bug vorn, war aber immer mit Rainer im Clinch . Ich und Christian folgten den beiden und jeder Fehler wurde mit Rückstand oder Platzänderung bestraft. Am Sonntag segelten wir vor dem Verein auf dem Langen See. Mein Bruder Ernst stieß für ein Rennen zu uns.

Es wurde Dreieckskurs gesegelt und diesmal waren wir bis zum Ziel zusammen und es wurde ein spannendes Match um die Plätze. Aber auch diesmal hatte Erich die Bugspitze vorn. Bernd und Tobi hatten die Wettfahrtleitung gut im Griff, so daß es segeltechnisch nichts zu bemängeln gab. Auch das gesellige Beisammensein am Samstagabend mit den Piratenseglern war sehr angenehm.

Ein Lob an die Organisatoren um Bernd Willmann für ein schönes Segelwochenende. Ich hoffe, daß wir im nächsten Jahr wieder um Ranglistenpunkte segeln können, denn zum Saisonbeginn ist das Goldene Beil auf dem Langen See immer einen Start wert.

Knut
OK 751

Ergebnis Goldenes Beil

1	*695*	*Erik Bork*	*1*	*1*	*1*	*1*	*1*
2	*765*	*Rainer Pospiech*	*2*	*2*	*4*	*2*	*3*
3	*751*	*Knut Ramin*	*3*	*3*	*2*	*3*	*5*
4	*747*	*Christian Hartmann*	*4*	*4*	*3*	*4*	*4*
5	*708*	*Ernst Ramin*	*DNC*	*DNF*	*DNC*	*DNC*	*2*

Regate National France Nord Yole OK

Lacv du Der / Frankreich 17.-18.Mai 2014

Dirk machte rechtzeitig Werbung, mit Unterstützung durch Raymond Dodard. Schon im vergangenen Jahr soll hier eine interessante Regatta stattgefunden haben, die durch größere Beteiligung noch aufgewertet werden könnte. Man muss sich das mal vorstellen: da gibt es einen Revierobmann, der seit Jahren versucht, OK Segler in sein Revier nach BW oder RLP zu locken und heute findet in diesem Revier keine einzige OK-Regatta mehr statt. Die Veranstaltungen waren perfekt organisiert, am Chef kann's nicht gelegen haben. Stattdessen weichen wir jetzt ins benachbarte Ausland aus und das könnte durchaus gewinnbringend werden.

Helden

Schon der Weg nach St. Dizier erwies sich als ein Stück zusätzliches Urlaubserlebnis. Die Route National führt durch die Champagne. Teilweise vier-spurig ausgebaute Schnellstraßen (kostenfrei), teilweise auch gut zu fahrende Landstraßen, schnurgerade Alleen vorbei an Verdun und hin und wieder ein Dörfchen (Tipp: essen gehen in den Restaurants, die mit "Routiers" gekennzeichnet sind; große Fernfahrermenüs zu niedrigen Preisen).

Ein alter Mann und das Meer…

Der erste Anblick des riesigen Sees war dann sofort die Entschädigung für 350 km Autofahren: Sonnenschein, ein gleichmäßiger Wind, der ohne große Böen und Dreher über die schier endlose Landschaft wehte, und ein herzlicher Empfang durch unsere französischen und belgischen Segelfreunde.

Der See ist einer der größten Stauseen Europas. Das glasklare Wasser lädt natürlich zu verschiedenen Möglichkeiten des Wassersports ein (in Frankreich ist man da sehr erfinderisch). Angler schätzen den See wegen seiner immens großen Karpfen, Vogelbeobachter treffen sich hier regelmäßig um Kraniche beim Rasten zu beobachten. Das Clubgelände der Base Nautique "Yves Chaupin" ist sehr weitläufig, super Stellplätze für WoMos und Campingmöglichkeiten, ein Strand und eine großzügige Slipanlage, sowie sanitäre

Anlagen oberhalb des üblichen französischen Standards. Zur Base gehört auch das Catering und Übernachtungshaus, das jugendherbergsähnlichen Comfort bietet, was die Übernachtungen betrifft.

Schon für Freitagabend ist ein kaltes Buffet gerichtet, das nichts vermissen lässt und gute Grundlage für einige Bierchen ist. Herr Aal und Vollstrecker schleichen sich nachts noch auf den Parkplatz und verschwinden offensichtlich nüchtern in ihre Kojen.

Der Samstag zeigt sich wieder mit leichten, gleichmäßigen Winden aus Nord und sehr viel Sonne. Es gibt ein französisches Frühstück, all you can eat (Baguettes, Marmelade und Cafe). Schade nur, dass die Organisatoren den ersten Start auf 14.30 Uhr gelegt haben, denn wir befürchten alle, dass der Wind prognosemäßig in die Knie gehen wird, und das bei geplanten 8 Wettfahrten. Die französischen Teilnehmer haben jedoch teilweise eine viel längere Anreise auf sich genommen als wir. Rod hat sich zwischenzeitlich schon warmgesungen und wir würden ihn ermutigen, seine Gitarre mit aufs Wasser zu nehmen, damit er sie bei Flaute als Paddel verwenden kann (will er dann aber doch nicht, sie ist wertvoller als sein Boot).

Es geht pünktlich los. Bei leichten, aber gleichmäßigen 2 Bf. kriegen wir dann tatsächlich auch vier Wettfahrten hin. Dirk gewinnt die erste sofort souverän. In der zweiten nimmt ihn der Unparteiische aufs Korn und verdonnert ihn wegen Pumpens (keiner hats gemerkt außer dem Schiedsrichter. Der hatte ihn während der gesamten Veranstaltung schon scharf im Blick, sodass das Gerücht aufkam, dass Beauty wohl mal seiner Tochter die Augen verdreht hat).

Die restlichen Ergebnisse sprechen für sich. Es wurde hart aber fair gefightet, viel gelacht, gescherzt und diskutiert, ohne dass jemand tatsächlich den Masterplan herausgefunden hätte.

Nach vier Wettfahrten hatten wir uns das Abendessen redlich verdient. In der base wurde ordentlich ein 4-Gänge-Menü aufgetischt, das es an nichts fehlen ließ. So macht das der Franzose: Stil, auch wo es um die fundamentalen Bedürfnisse geht. Der Aal zur Pastete: “sieht zwar aus wie chappi, ist aber echt lecker, muss ich mir merken”.

Den Tafelwein anschließend in dieser lauen Frühsommernacht noch mit Bier zu toppen ist eine Sache, die wohl mehr mit dem Ausgleich des Elektrolythaushalts zu tun hat. Anschließend in Rades WoMo noch einen Rotwein obenauf zu setzen stört das hart erkämpfte Gleichgewicht

Pirates of the carribean

Der Torwächter

Die Schlacht hat begonnen

…ist aber noch nicht entschieden

dann aber wieder deutlich. Dass am Sonntag nicht um 09.30 gestartet werden konnte war insofern ein Segen. Verschiedentlich rechnete man nicht mehr mit Wind und baute schon die Boote ab, als die Wettfahrtleitung sich um 12.00 Uhr doch noch entschloss, einen Versuch zu starten. Dirk musste schwer mit sich kämpfen, den schon verpackten Mast noch mal ins Boot zu stellen. Hätte er doch so gern den dicken Kopf sanft an die Kopfstütze des Fahrersitzes gebettet und sich auf den Heimweg gemacht. Er kam eine Minute zu spät am Start an. Letztendlich war er dann aber doch froh, im letzten Rennen noch einen Sieg und damit den Gesamtsieg, knapp vor Ralf einzufahren. Als zusätzlich Zweitplatzierter in der Wertung der Ausgleicher konnte er nach der Siegerehrung sein Silber kaum alleine vom Platz tragen.

Ich selbst habe noch nie so viel Plätze in einer Regatta verloren, wie mehrmals hier in den letzten 20 Metern vor der Ziellinie (das muss man zu Hause erst mal therapeutisch mit einem guten Pfälzer Spätburgunder verarbeiten). Das ist aber nur ein Aspekt, warum das Wochenende unvergessen bleiben wird. Die Atmosphäre war hier eine ganz Besondere, das Revier bietet den OK-Seglern aus dem Süden einen realistischen Ersatz für Davos, Raymond war glücklich über SEINE deutschen Gäste (und bedankte sich mit hervorragendem Bordeaux). Längst vergessen geglaubtes Schulfranzösisch kann hier aufpoliert werden. Die Landschaft ist weitläufig und flach, sodass bei anderer Wetterlage doch immer mehr Wind sein sollte, womit der Lac du Der und die Base Nautique beste Wettkampfvoraussetzungen zu bieten haben. Dem Orgateam vorort muss sehr gedankt werden für einen reibugslosen Ablauf und die sehr engagierte Art und Weise, diese Veranstaltung durchzuführen. Ich fände es schön, wenn auch von offizieller Seite der Erhalt dieser Veranstaltung angeregt wird. Die französische KV kann ein wenig Rückenwind gut gebrauchen und auch wir profitieren in vielfacher Weise von Aktivitäten zu “crossing borders”, nicht nur an der Förde.
Jürgen Illers

Den Gegner verfolgen

Gelage nach dem ersten Tag

Ergebnis Lac du Der

1	GER	750	DAME	Dirk	2	8	1	2	4	1	10
2	GER	771	MACKMANN	Ralf	5	1	2	3	2	2	10
3	GER	775	RADEMACHER	Jörg	11	4	3	9	1	4	21
4	GER	643	ILLERS	Jürgen	3	7	8	6	3	5	24
5	BEL	214	VERRIJDT	Paul	6	3	5	1	DNF	DNF	31
6	FRA	1823	DE KERVéNOAEL	Guillaume	1	6	6	4	DNF	DNF	33
7	FRA	1820	DODARD	Raymond	8	9	9	8	5	3	33
8	FRA	1824	RENOUX	Alain	10	2	7	5	DNF	DNF	40
9	BEL	1	ANDREWS	Rod	14	11	11	11	6	6	45
10	BEL	220	POELMANN	Ronny	7	5	4	DNF	DNF	DNF	48
11	BEL	151	BOUTS	Paul	4	10	13	7	DNF	DNF	50
12	FRA	1336	MANCA	Maxime	12	13	12	14	9	8	54
13	BEL	29	ANDREW-BECKER	Johanna	15	15	14	13	7	7	56
14	FRA	1769	BLANDUREAU	Remi	13	14	15	12	8	9	56
15	FRA	1810	LIDON	Jean-claude	9	12	10	10	DNF	DNF	57

Das Gemetzel geht weiter

Den Gegner vor sich her-treiben

Kaffeeflatrate in Dänemark

Lundeborg / Dänemark 24.-25. Mai 2014

Unsere nördlichen Nachbarn haben traditionell im Mai eine schöne Regatta im schönen Lundeborg (dieses Jahr übrigens zum 25. Mal). Lundeborg erfüllt die Grundanforderung an einen dänischen Hafen: hyggelig, das heißt gemütlich. Genauer: am Arsch der Heide, schöne Landschaft, Hot-Dog Bude. In Erinnerung geblieben ist mir auch, dass dort eine Segelflatrate geboten wird. Also Freitag vormittag den Joller eingepackt und ab auf die Bahn – nachmittags habe ich mich mit Andreas dort zum Segeln verabredet.

Die Anfahrt wird zur Fünen-Rundfahrt – vielleicht hätte ich dem Navi einfach glauben sollen. Wie auch immer, irgendwann kommt auch der schlechteste Navigator in Lundeborg an. Siehe da: einige Dänen sind schon vor Ort. Trotz Flaute+Nieselregen wollen die schon anwesenden Deutschen (Andreas, Sven, Volker) einen Trainingsschlag machen, was sie zum Gespött der Dänen macht. Ich selbst ziehe es wie die Dänen vor, an Land zu bleiben. Kaum sind die Spielkinder draußen kommt Wind und wischt die feuchte Luft weg…

Samstag ist Dänemark-untypisch erst um 13:00 Start. So bleibt genügend Zeit zum Klugschnacken und Kaffetrinken (Kaffeeflatrate !!). Die OK-Klasse ist angeblich die am schnellsten wachsende Jollenklasse in Dänemark. Das schlägt sich in der super Meldezahl von 53 Booten – nicht schlecht für eine Wochenendregatta! In Dänemark wird die OK offenbar zur Retro-Klasse. Überwiegend wird sie von Wiedereinsteigern gehobenen Alters gesegelt, alle natürlich mit Top Material ausgestattet.

Der Himmel zeigt sich von seiner blauen Seite, dafür ist nur wenig Wind. Immerhin genug um eine Wettfahrt zu segeln. Dazu nur so viel: keine besonderen Vorkommnisse, maximal erwähnenswert ist der Start mit Z-Flagge. Nach dem Zieldurchgang sirbt der Wind ganz ab. Der schlaue Segler verholt sich in Hafennähe bzw. gleich in den Hafen. Einige

Zeit später hat auch die Wettfahrtleitung ein einsehen und macht Schluss für den Tag. Zeit genug also zum Klugschnacken bzw. um sich der Kaffeeflatrate zu widmen. Abends ist wie immer lecker Buffet.

Sonntag ist früh aufstehen angesagt, denn Frühstück ist für 7:15 angesetzt. Erfahrungsgemäß sollte man nicht zu spät kommen, ansonsten waren die Raupen schon da. Nun ja, immerhin verspricht Windfinder 11 Knoten Wind für den Tag. Leider hat die Vorhersage nicht Recht, der Wind genügt gerade um mit 11 Knoten in der Schot zum Start zu treiben. Nach einem allgemeinen Rückruf und Black Flag preschen die Pferdchen auf die Bahn. Allerdings nicht im Galopp sondern eher im ruhigen Trab – der Wind lässt sehr zu wünschen übrig. Nach einer Runde ist die Luft ganz raus und die Wettfahrtleitung bricht ab. Dann das Ganze nochmal und wieder Abbruch. Da keine Aussicht auf Besserung besteht, treiben die meisten in den Hafen uns setzen dem Ganzen ein Ende. Wie immer zeigen die Dänen beim Einpacken eine beeindruckende Performance. Auf jeden Fall bleibt noch Zeit, sich der Kaffeeflatrate zu widmen sowie der Hot-Dog Bude einen Besuch abzustatten.

Was bleibt ist ein schönes sonniges Wochenende was kaum durch Wind gestört wurde. Auch ohne Segeln ist Lundeborg eine Reise wert, die Veranstalter haben sich mal wieder von der besten Seite gezeigt. Kleiner Wink mit dem Zaunpfahl: die Dänische findet 2015 in Lundeborg statt.

Bis dann
Thomas

Ergebnis Lundeborg

1	*DEN 1433*	*Lars Andresen*	*1*
2	*DEN 1393*	*Rene Sarabia Johannsen*	*3*
3	*DEN 1427*	*Jørgen Svendsen*	*4*
4	*DEN 1403*	*Frederik Dahl Hansen*	*5*
5	*DEN 1431*	*Bo Petersen*	*6*
6	*DEN 1347*	*Anders Buhl*	*7*
7	*GER 693*	*Martin V. Zimmermann*	*8*
8	*DEN 1377*	*Jørgen Holm*	*9*
9	*SWE 2805*	*Stefan Pavia*	*10*
10	*DEN 1416*	*Mikael Nielsen*	*11*
12	*GER 740*	*Gunter Arndt*	*12*
16	*GER 777*	*Andreas Pich*	*17*
19	*GER 731*	*Thomas Glas*	*20*
28	*GER 778*	*Sönke Behrens*	*30*
41	*GER 769*	*Volker Paatz*	*42*
46	*GER 715*	*Sven Beye*	*47*

OK Cup Rangsdorf 2014 oder Haifischalarm !

OK-Cup Rangsdorf 24.-25. Mai 2014

Schon mal zu zweit

Kaffe und Kuchen am Sail-In

Lecker Feuertopf

Haifischalarm in Rangsdorf? Nein soweit ist es noch nicht. Dazu komme ich aber noch später. Inzwischen gibt es aber wieder ein paar Fische im Rangsdorfer See die das Grünzeug klein halten. Es kann also wieder unbeschwert gesegelt werden. 17 OKoten hatten sich diesmal angemeldet. Dazu kamen noch 4 Piraten.

Ich fuhr Freitagabend wieder bis zur bewährten Zwischenstation am Schwielochsee, um dann Sonnabend früh pünktlich zum Rangsdorfer See zu kommen. Dort angekommen, stand ich vorm verschlossenen Tor. Nur beim Nachbar-Angler-Verein war Betrieb. Sie hatten offensichtlich einen Arbeitseinsatz. Nachdem ich etwas gewartet hatte, kam Ute angefahren. So standen wir also schon zu zweit an und konnten dann kurze Zeit später auch die Veranstalter begrüßen ;)

Der Start war erst für 12:00 Uhr angesetzt. Da das Wetter sehr schön, der Wind aber kaum vorhanden war, sollte es erst viel später wirklich losgehen. Zuerst hieß es warten und auf dem See etwas hin und her treiben bzw. auch mal segeln. Irgendwann kam dann der Ruf “Es gibt Kaffee und Kuchen am Steg!” und schon trieb der ganze Haufen geordnet gen Steg, um dort lecker Kuchen und Kaffee in Empfang zu nehmen. Schöne Idee!

Kurze Zeit später klappte es dann aber mit dem 1. Start. Ich kam gut raus und erreichte die Tonne 1 als Zweiter, nachdem ich noch Jule vorbei lassen musste, da ich noch nicht ganz auf der Leeline war. Christian war vorn mit dabei, aber noch weiter in Lee, so dass er die Situation mit einer Halse lösen wollte, was ihn aber wieder zurück ins Feld spülte.

Nach der zweiten Kreuz wurde es an der Luvtonne etwas laut. Jule und ich fuhren Steuerbord mit Jule als Leeboot leicht voraus. Zum Runden der Tonne mussten wir beide noch einmal wenden, was Jule auch als Erste tat. Ich war gezwungen sofort mit rum zu gehen und schaffte die Tonne noch gerade so. Nun lagen wir aber so dicht aufeinander, dass das Abfallen zu einer Berührung und Jules Protest führte. Greg als Dritter wollte die entstandene Lücke nutzen, aber Jule hatte etwas dagegen und so gab es einen zweiten Protest. Nun fuhren wir zu dritt in zwei Sprachen laut diskutierend abgelenkt nach Lee. Das sollte man nicht machen! Wie so oft gerieten wir dadurch in einen Flautenbereich, sehr zu Freude von Ute, Erik und Charly. Jule eroberte sich die Führung zwar zurück, musste sich aber kurz vorm Ziel dem Lokalmatador geschlagen geben.

Für mehr reichte der Wind dann aber nicht. Zurück an Land diskutierten wir die Situation am Luvfass noch ausgiebig. Den Protest

hatte Jule dann doch nicht eingereicht, aber man kann ja immer mal noch etwas lernen. In der Zwischenzeit hatte Euli eine feine Kesselgulasch-Soljanka auf offenem Feuer in einem riesigen frei hängenden Topf gezaubert. Das war lecker.
Dann kam der “Haialarm am Müggelsee”. Erik beamte den Parodie-Quatsch-Komödien-Film an die Vereinswand und brachte damit eine allgemeine Heiterkeit heraus. Ein schöner Nonsensfilm, direkt aus dem Leben gegriffen ;) Der Abend klang dann gemütlich beim Bier und Wein mit vielen alten Heldengeschichten an der Feuerschale aus.
Der nächste Morgen zeigte sich wettertechnisch wenig verändert. Nach dem gemeinsamen Frühstück wehte doch eine leichte Brise und wir schafften noch zwei Läufe. Im ersten Tageslauf konnte ich meine Führung bis ins abgekürzte Ziel halten. Ein paar Kommentare “Ich sollte das Ziel doch lieber mal mit durchsegeln” waren nach der Müggelseegeschichte natürlich nicht zu vermeiden. Den dritten Lauf gewann dann wieder Erik knapp vor Ute und Jule und sicherte sich damit den Brandenburgischen Landesmeister.
Ich landete in der Gesamtwertung hinter Greg auf Platz 3 und damit wieder auf dem Schreiberlingsplatz. Aber gabs da nicht gerade eine neue Regel, die den 2.Bericht in einem Jahr verhindern sollte, wenn nicht … Dumm gelaufen, na ja Strafe muss sein. So das war nun also Bericht Nr. 2. Noch einen gibt’s es von mir dieses Jahr nicht! Das Wochenende in Rangsdorf war eine feine Sache und ist uneingeschränkt weiter zu empfehlen.
Euer Sachse Falk GER757

Ergebnis OK-Cup Rangsdorf

1	*695*	*Erik Bork*	*1*	*3*	*1*
2	*544*	*Greg Wilcox*	*3*	*2*	*4*
3	*757*	*Falk Hagemann*	*4*	*1*	*6*
4	*767*	*Juliane Hofmann*	*2*	*6*	*3*
5	*576*	*Ute Witke*	*7*	*4*	*2*
6	*735*	*Dirk Gericke*	*6*	*10*	*5*
7	*633*	*Jan Wirbeleit*	*9*	*5*	*12*
8	*755*	*Yves Kaminski*	*5*	*11*	*10*
9	*747*	*Christian Hartmann*	*13*	*8*	*7*
10	*688*	*Ronald Foest*	*14*	*9*	*8*
11	*696*	*Cornelia Wirbeleit*	*11*	*12*	*13*
12	*700*	*Reinhard Graßmel*	*8*	*15*	*14*
13	*2143*	*Niklas Philips*	*15*	*7*	*16*
14	*666*	*Bernd Wilmann*	*DNC*	*13*	*9*
15	*649*	*Kai Wehmhörner*	*12*	*14*	*15*
16	*41*	*Marc Warnecke*	*16*	*16*	*11*
17	*120*	*Ronald Held*	*10*	*DNC*	*DNC*

Heldengeschichten

Lecker Frühstück

Der Autor in Front

An der Schlei 2007
Foto: (c) SVWS/K@i.D

Pfingstregatta / Schlei 07.-09. Juni 2014

Am Freitagnachmittag machten Sven und ich mit unserem Gespann auf den Weg nach Luisenlund. Endlich gehörten wir mal zu denen mit dem kürzesten Anreiseweg und rollten nach 45 min und ohne Autobahnkilometer auf das imposante Gelände.

Außer uns war noch niemand da und so bauten wir in Ruhe die Boote auf. Die Luisenlunder Schüler und Lehrer wussten anscheinend nichts von unserer Veranstaltung, interessierten sich aber auch nicht für uns. Erst als ich mein Zelt in ihrem “Garten” aufbaute wurden sie etwas unruhig. Wir entschieden uns noch einen Schlag Segeln zu gehen. Beim zu Wasser lassen hatten wir nicht damit gerechnet, dass die Schlei einen schlickigen Boden hat. So sauten wir uns und die Boote ziemlich ein. Das folgende Segeln bei Sonne und 4 Windstärken entschädigte uns dafür. Zurück im Hafen trudelten langsam die weiteren Teilnehmer ein.

Der Samstagmorgen erwartete uns mit frischen Brötchen von Heike und Flaute. Gemütlich wurden alle Boote aufgebaut, gegen 15 Uhr setzte sich ein Lüftchen durch und es ging aufs Wasser. Mein Einsegeln wurde abrupt unterbrochen, als ich oben an der Luvtonne das 5 Minuten Signal hörte und sah. Panisch drehte ich um und war mir ziemlich sicher, dass ich es bei dem grade wieder abflauenden Wind nicht mehr rechtzeitig zum Start zur Linie schaffen würde. Das Ganze entpuppte sich als Scherz vom Doktor, der kurzerhand auf den grade unbemannten Startkutter geentert hatte.

Kurz darauf ging es aber tatsächlich los. Ich erachtete die linke Seite der Bahn als bevorteilt und startete auch dort. Diese Entscheidung stellte sich als richtig heraus und ich rundete die Luvtonne an 5ter Stelle. Martin führte das Feld vor Jule an, die jedoch kurz vor Tonne 3 die Führung übernahm.

Bei der 2. Luvtonnenrundung lag ich an Position 3 und auf der Zielkreuz kam ich sogar noch an Martin vorbei, sodass ich, sehr über mich selber überrascht, als 2. an Peits Kutter vorbeifuhr.

Da es beim ersten Mal so gut geklappt hatte fuhr ich in der 2. Wettfahrt wieder links raus, was mich an der Luvtonne wieder auf Rang 5 brachte, leider lief Downwind diesmal aber nicht gut, sodass ich einige vorbei lassen musste und als 9. ins Ziel kam. Dieses Rennen gewann abermals Jule vor Martin.

An Land machten wir uns auf den Weg zu den Duschen in der Sporthalle. Der Doktor erachtete es nach diesem harten Segeltag für notwendig die 500 Meter zu den Duschen mit dem Auto zurückzulegen. Der Warmwasserboiler in der Sporthalle erwies sich als defekt, sodass ausgeprägtes Duschen ausblieb. Zurück vom Duschen erwartete und schon Grillmeister Heiner mit den ersten Steaks und Würstchen. Er legte sich mächtig für uns ins Zeug und grillte alles was ihm zwischen die Finger geriet. Gut gesättigt ließen wir den Abend bei Freibier ausklingen.

Sonntag starten wir zur ersten Wettfahrt bi 3-4 Windstärken. Auf der Startkreuz riss mir eine Umlenkblockbefestigung des Achterholers aus dem Baum. Ein Dreieck segelte ich mit komplett losem Unterliek, bevor ich die Wettfahrt abbrach und zur Reparatur in den Hafen fuhr. Die 2. beendete ich zwar ohne Bruch, aber auch nicht sehr erfolgreich auf Platz 18. Kurz nach dem Start zur 3. Tageswettfahrt schlief der Wind ein und Peit schickte uns in den Hafen. Laut Wetterbericht sollte der Wind drehen und am Nachmittag zurückkommen. Tatsächlich kam der Wind wieder und um 17:30 fuhren wir, zum Leidwesen der, die den Segeltag mental schon beendet hatten, noch mal raus. Dank inkonstanter, drehender Winde und einem nicht halten wollenden Anker des Startkutters bekamen wir aber keine Wettfahrt zu Stande. Das tat der Laune keinen Abbruch und wir freuten uns, dass Grillmeister Heiner abermals für uns sorgte.

Montag um 10 ging es bei 2 Windstärken wieder aufs Wasser. Die erste Wettfahrt gewann Oli vor Bo und Andi. In der 2. und letzten Wettfahrt fuhr ich auf der Startkreuz nach links was mich an der Luvtonne in den hinteren Teil des Feldes verschlug. Auf der nächsten Kreuz fuhr ich dann voller Überzeugung nach rechts. Leider drehte der Wind wieder zu meinen Ungunsten und brachte mich auf die vorletzte Position. Damit, dass ich mich dann noch auf den 11. Platz verholen konnte, war ich zufrieden. Gewonnen hat auch dieses Rennen Olli, diesmal vor Andi und Jule.
Nach längerem Warten auf die Siegerehrung auf Grund einer

Protestverhandlung, konnte Olli als Gesamtsieger geehrt werden. Martin landete dahinter punktgleich auf Rang 2 und Bo auf dem 3. Platz.

Ein riesen Dank geht an Peit und Heike, die diese tolle Veranstaltung alleine organisiert und durchgeführt haben!
Volker Paatz

Ergebnis Pfingstregatta

1	GER 772	Oliver Gronholz	4	4	7	2	1	1
2	GER-693	Martin von Zimmermann	3	2	2	1	4	13
3	DEN-1315	Bo Reker Andersen	17	3	1	5	2	4
4	GER 767	Juliane Hofmann	1	1	3	9	22	3
5	GER-777	Andreas Pich	9	5	11	7	3	2
6	GER-787	Ralf Tietje	8	16	4	3	7	7
7	GER-737	Thorsten Schmidt	6	12	5	12	6	21
8	GER 769	Volker Paatz	2	9	DNC	18	5	11
9	GER-607	Christian Heinze	5	10	10	10	10	DNC
10	DEN 1393	Rene Sarabia Johannsen	13	7	RAF	4	19	5
11	GER 690	Carsten Saß	14	21	9	8	9	9
12	BEL-214	Paul Verrijdt	16	6	15	6	20	8
13	GER-632	Fabian Gronholz	7	11	17	15	8	17
14	GER-765	Rainer Pospiech	11	13	8	13	13	14
15	GER 688	Ronald Foest	10	18	12	14	17	6
16	GER-778	Sönke Behrens	15	8	6	11	DNC	DNC
17	GER-735	Dirk Gericke	20	15	13	16	14	12
18	GER-640	Sven Marchot	21	22	19	17	11	10
19	GER-748	Wilhelm Kath	18	25	20	23	12	19
20	GER 715	Sven Beye	25	19	14	22	15	22
21	GER-606	Katharina Huß	23	20	16	21	23	15
22	GER-742	Christian Huß	24	24	18	19	18	16
23	GER-651	Heinz Ridder	19	17	21	20	21	18
24	GER-783	Karsten Kath	22	23	22	DNC	16	20
25	GER 576	Ute Witke	12	14	DNC	DNC	DNC	DNC
26	GER 35	Jessica Finke	26	26	23	24	24	23

GERickeSEGEL

info@gericke-segel.de

Halbmodell Steinhude

Halbmodell / Steinhude 14.-15. Juni 2014

Leider nur 10 Meldungen Sonne und leider auch nur sehr wenig Wind. Die Wettfahrtleitung gab sich alle Mühe, uns einen erträglichen Parcour auszulegen, aber Windstriche an unerwarteten Stellen und ansonsten diverse mal kleine mal große Löcher sorgten für Abwechslung auf der Bahn.So hatte ich schon mal das Nachsehen, quasi sicher an erster Stelle liegend wurde ich flugs ins Mittelfeld zurückgeworfen. Dennoch blieb es bis zum letzen Lauf spannend, da erst dort der Sieger ermittelt wurde.Der Zieleinlauf war entscheidend. Mit einer Handbreit Vorsprung vor mir gewann Volker das Rennen und warf mich damit auf Rang 3 zurück. Shit happens…Glücklicher Gewinner des Halbmodell, wenn auch Drittter im letzten Lauf wurde der Vollstrecker mit nur einem Punkt vor Volker und mir punktgleich.Die Stimmung am Abend war hervorragend, da die mit uns gestarteten Sharpies , die meisten waren aus Nederland, natürlich den Sieg ihrer Fußballer feierten. Ich hoffe, dass es zum nächsten Halbmodell wieder ein paar mehr Teilnehmer werden.Jetzt heißt es weitermachen bei der Vorbereitung zur Euro. Der Ossi

Ergebnis Halbmodell Steinhude

1	*GER 771*	*MACKMANN Ralf*	*4*	*1*	*1*	*3*	*5*
2	*GER 769*	*PAATZ Volker*	*3*	*4*	*2*	*1*	*6*
3	*GER 787*	*TIETJE Ralf*	*1*	*3*	*4*	*2*	*6*
4	*GER 775*	*RADERMACHER Jörg*	*2*	*2*	*3*	*7*	*7*
5	*GER 662*	*BREITBART Gerd*	*5*	*5*	*6*	*6*	*16*
6	*GER 567*	*BECKMANN Jan*	*7*	*6*	*8*	*5*	*18*
7	*GER 640*	*MARCHOT Sven*	*6*	*7*	*5*	*DNF*	*18*
8	*GER 539*	*BORCHERS Uli*	*DNC*	*8*	*9*	*4*	*21*
9	*GER 666*	*HOPPMANN Matthias*	*8*	*9*	*7*	*8*	*23*
10	*GER 35*	*FINKE Jessica*	*DNF*	*DNC*	*DNC*	*9*	*35*

BOOTSBAU

Herstellung aller Foils
in CNC gefrästen
ALU-Negativformen
im Vakuumverfahren

KARSTEN KRAUS

- OK- Jollen in
  GFK/Schaum und
  GFK-Rumpf mit Holzdeck
- Schwert und Ruder
- Reparaturen in Holz, GFK und CFK
- Beschläge und Zubehör

Karsten Kraus
Bootsbauermeister
Am Augustenhof 20
D - 2 4 2 51 Osdorf

Telefon: + 49 (0)4346 60 11 468
Fax: + 49 (0)4346 60 11 469
Mobil: + 49 (0) 172 157 24 40
E-mail: karstenkraus@yahoo.de

„50 oder Fifty-fifty?“

Gardenacup Brandenburg 21.-22. Juni 2014

Die Einladung zum diesjährigen Gardenacup gab es ja schon am Müggelsee, persönlich überreicht von Charly. Er wollte die Regatta und die Feier seines runden Geburtstags zusammenlegen, eine schöne Idee, wie alle feststellten. Halb Regatta halb Fete, fifty-fifty eben!

Also wurde ein ganz dickes Kreuz im Kalender gemacht, um das ja nicht zu verpassen. Eine kleine kulturelle Einlage wollten wir auch noch bringen, aber das ist ja noch sooo weit hin….bis es dann – oh Schreck – nur noch eine Woche war. Euli hat sich – nach Jules inhaltlichen Zuarbeiten – dann in Windeseile ein paar sehr schöne Strophen, in Anlehnung der allgemein bekannten „Charly-Geschichten“, ausgedacht. Leistungsdruck wirkt also auch bei kreativen Aufgaben. Alles wurde per Mail an die Leute auf der Meldeliste verschickt, mit der Bitte um etwas maritime Verkleidung.

Meisternummer

Die Anreise aus Rangsdorf mit zwei Booten erfolgte dann erstmalig mit dem Senstschen Doppelpack-Rack, welches uns Dieter freundlicher weise günstig überlassen hat. Das funktionierte prima, und so waren wir recht entspannt und schnell mit dem Abladen fertig. Es blieb noch genügend Zeit für die Errichtung des Zelt-Quartiers, schön im Schallschutz des Clubhauses, denn im Schuppen sollte abends ja der Bär steppen. Heiners Behausung war auch schon aufgebaut, er und einige andere „Auswärtige“ waren schon Freitag angereist. Der Gardenacup sollte damit mal wieder mit republikweiter Beteiligung stattfinden. Dank Paul und Ronny kann man ruhig von internationaler Beteiligung reden, Greg zählt ja quasi als lokaler Teilnehmer.

Ich habe schnell noch meinen neuen Antrieb montiert, der Wind sollte ja nicht allzu heftig werden, und das neue Segel könnte dann ja gleich mal getestet werden. Rainer verfuhr genau anders herum, er meinte bei der Windrichtung quer zum See gibt es einen sehr engen Kurs, und da sei ihm die Gefahr des „Feindkontaktes“ zu hoch für ein gutes Segel. Vom Einsatz also auch „fifty-fifty“. Charly zog mit mir mit, er hatte „Charlys Dritte Tante“ GER-735 an Fritze verchartert, und für sich dann sein ganz altes Boot mit Holzrigg rausgeholt, es aber mit einem neuen Segel ausgestattet. Mit dem Boot war er 1982 DDR-

Meister, passender Weise trug es dann die alte Segelnummer „GO-280“ :-)

Beim Raussegeln Richtung Beetzsee merkte man schon mal, dass es recht böig war, mal rauschte man an die Vorderleute ran, um dann kurze Zeit später wieder stehen zu bleiben, auch windtechnisch: „fifty-fifty“. Es blieb nur zu hoffen, dass das dann nach dem Passieren der engen Durchfahrten besser werden würde. Auf dem Beetzsee war dann schon mal richtig viel Publikum vertreten, aber wohl nicht um uns zu bewundern, sondern die „24. Ostdeutschen Meisterschaft im Kanurennsport“. Charly meinte während der Steuermannsbesprechung, dass da eine Ruderveranstaltung läuft, es aber mit den Veranstaltern abgesprochen wäre. Wir würden uns schon nicht ins Gehege kommen.

Hinter der Insel „Hünensteg“ wurde der Kurs ausgelegt, und die Ersten machten sich schon mal auf zu einer Probekreuz. Die wurde kurz vor der Eins dann sehr interessant, nicht nur, dass es merklich drehte, es ging auch noch durch dutzende Bojen der hier endenden Regattastrecke! Irgendwie war das wie durch ein Minenfeld zu segeln, alle paar Meter schwamm so ein kleiner gelber Ball und ich hatte die ernsthafte Befürchtung, mich da mal in einer der Verankerungsleinen einzuhaken. Vorerst hieß es aber, sich von den zahlreichen Paddlern fern zu halten, die formierten sich gerade zum Massenstart. Darauf kam auch gleich die Ansage, dass der Start nun doch erst um 13 Uhr ist, irgendwie ist da die Absprache zwischen den verschiedenen Wassersportarten wohl nicht ganz eindeutig gewesen.
Es blieb also noch reichlich Zeit sich den Kurs anzusehen und mal ein Lesen der Winddreher zu versuchen. Gesucht habe ich dann erst mal die Halsenmarke, die zuerst erspähte Tonne war dann doch eine Fahrwassertonne, und mit viel Mühe konnte man dann da gaaanz hinten einen weiteren gelben Zylinder sehen. Na das werden ja ganz schön lange Raumschläge, die Kreuze und die Vorwind dafür eher kurz, auch der Kurs: „fifty-fifty“!

Die eine Stunde Wartezeit ging dann mit vielen Probeschlägen und Raumglitscheinlagen doch irgendwie rum und der erste Start war dran. Zwei Minuten davor platschte es in rechts vom Startschiff ordentlich, der Fux wollte sich wohl so richtig intensiv mit dem See vertraut machen, inklusive der Wassertemperatur! Vielleicht war es auch eine späte Kenterübung, jedenfalls schaffte er es noch rechtszeitig zum Start das Boot wieder hinzustellen. Da ich eher rechts raus wollte, hab mich am Startschiff hingestellt und leider ein wenig das Losfahren vergessen. In der zweiten Reihe bin ich dann schnell auf Stb. gegangen, was ja mein Plan war, nur leider zur falschen Seite führte. Links lief es deutlich besser, und nur dank der kurzen Kreuz war ich oben noch Neunter oder so. Es hieß jetzt auf den Raumschlägen also schön aufpassen und Meter gut machen. Das klappte auch recht gut. Am Ende der ersten Wettfahrt war ich immerhin auf Rang 5 vorgefahren.
Ohne große Pause folgte der zweite Start, diesmal wollte ich

Das Minenfeld

Pausenglitsch

Überholmanöver

mal besser weg kommen, das hatte sich Ronald wohl auch so ganz, ganz fest vorgenommen, und zog mindestens fünf Sekunden zu früh an. Alle um ihn herum dann natürlich auch und so folgte was folgen muss. Ein allgemeiner Rückruf. Startversuch zwei ging dann mit Flagge „I“ vonstatten. Leider drehte der Wind zehn Sekunden vor dem Start so dermaßen nach links, dass ich als Erster an der Pin die Linie nicht mehr schaffen konnte. Also auf Stb. Gewendet und auf eine Lücke gehofft, die war auch da, aber leider die zehn Sekunden noch nicht um. Mit absoluter Sicherheit war ich einer der Frühstarter und hab sofort abgedreht um außen um die Tonne neu zu starten. Taktische Optionen bleiben da dann nicht mehr allzu viel, also ab nach links Richtung „Cornerland“. Links lief auch diesmal besser, und ich kam an der Eins trotz des schlechten Starts unter den ersten Sechs an. Die Raumschläge sind ja als Jules Spezialgebiet bekannt, und sie hat auch schön einen nachdem anderen überholt, nur Greg hatte was gegen wehrloses Überholen lassen und luvte bis es weh tat. Damit kamen Ralf und ich dann wieder dicht an die ersten beiden ran. Die kurze Kreuz und Vorwind brachten keine Verschiebungen, auch wenn ich auf letzterer jeder Zeit mit einem spontanen „Aufstopper“ aufgrund der gelben Bälle rechnete. Das passierte aber keinem. Auf der Zielkreuz haben sich Jule und Ralf dann noch gegenseitig zu sehr nach links getrieben. Ich habe schön ein paar Dreher mitgenommen und konnte gleich hinter Greg ins Ziel gehen.

Mein kleines Zwischenfazit war: „fifty-fifty“. Trotz eher suboptimaler Starts *hüst, hüst* lief es doch gar nicht so schlecht. Immer nach vorn gefahren, dazu auf den Raumschlägen fast mit Jule mitgehalten, das Segel muss wirklich gut sein! :-) Den Start Nummer Drei hab ich dann mal nicht versemmelt, nur bin ich wieder nach rechts gegangen, denn da sah es nach deutlich mehr Wind aus. Leider war der aber auch sonst auf dem Kurs vertreten und drehte auch noch in einer Bananenkurve nach links. Da kann man dann schön zusehen, wie man einen Platz nachdem anderen verliert. Vom anfänglichen neunten Platz konnte ich mich dann noch auf Platz Sechs nach vorne schieben, wenn ich mal Start UND Seitenwahl richtig hinbekommen würde, dann wäre echt was drin!

Das Ziel für die Vierte Wettfahrt war also: Mach einfach mal alles richtig! Den Start bekam ich schon mal gut hin, dann war Links auch noch richtig und schon ist man Dritter beim Abfallen auf den Raumgang! Nach der Halsentonne konnte ich ein bisschen Distanz zwischen mich und Beauty-Dame bringen und als Zugabe auch zu Greg und Jule aufschließen. Dann nahm der Wind plötzlich ab und es war auf der zweiten Kreuz vorbei mit dem Hängen. Die Dreher kamen ziemlich unvorhersehbar und Greg konnte grad noch so vor mir auf die Vorwind gehen. Mit dem Restwind trieben wir in Richtung Drei und brauchten nur noch die Zielkreuz zu absolvieren. Auf der hatte ich dann ein wenig Pech, 50 Meter links von mir setzte der Wind wieder ein und ich verlor leider wieder reichlich Meter und Plätze. Am Ende war ich dann Vierter im Ziel, man kann sich eben nicht immer nach vorne segeln!

Ich war recht zufrieden mit dem Tag, denn es war, von ein paar flauen Momenten abgesehen, immer schöner Segelwind mit 3-4 Bft. Wir hatten vier Rennen „im Sack“ und die Sonne lachte. Auch alle Anderen waren in guter Stimmung, sicher auch in Erwartung des Party-Abends. Zurück zur SG-Einheit ging es dann auf einer sehr spitzen Halbwind. Die Böen fielen über die Regattatribüne ganz ordentlich ein und es entwickelte sich eine schöne „Hafen-Rallye“ zwischen Greg, Jule, Beauty und mir. Ich bin mir fast sicher, dass einige Jubler auf der Tribüne doch eher unseren Gleitflügen galten als dem, was der Sprecher da so verkündete ;-) Vielleicht wissen die ja auch, wie schön das so in den Oberschenkeln brennt? In der engen Einfahrt schob es uns vier wieder ganz dicht zusammen und Greg meinte kopfschüttelnd: „Habt Ihr heute noch nicht genug gehangen?“ „Na ja, vielleicht ist nächstes mal ja einen Lauf mehr, da kann man ja schon mal für üben, haha!“ war meine Antwort.

Zunge raus und durch

An der Rampe warteten schon fleißige Rollireinschieber und ein Kasten leckeres Bier auf uns. Dazu gab es noch Kuchen und Kaffee mit den üblichen Gesprächen zur Regattaauswertung im Stinker, was will man mehr? Vielleicht noch ein kurzes Nickerchen NACH dem Duschen, man will ja auch wieder aufwachen und nicht auf ewig narkotisiert werden.

Da wir ja die vier ausgeschriebenen Wettfahrten schon drin hatten, konnte Charly gegen 19 Uhr zur Siegerehrung rufen, wer morgen noch mal segeln wollte, könnte die Vereinswettfahrt „Blaues Band“ mitfahren. Mal sehen, wer da morgen früh schon fit für sein würde, schließlich stand ja noch die Geburtstagsparty an. Für alle Teilnehmer gab es eine Urkunde und reichlich Applaus, denn die meisten Partygäste hatten sich schon eingefunden. Nicht überraschend hat Greg gewonnen, Jule belegte Platz Zwei und meinereiner den unbeliebten Schreiberlingsplatz. Dann sollte, nach unseren Kopfrechnungen, eigentlich der schmerzlose Bohrer Ralf folgen, was aber nicht so war. Sollte er neben nach seinem korrigierten Frühstart noch ein OCS eingefahren haben? Der wäre dann nicht zu streichen, denn er hat die letzte Wettfahrt zu Gunsten seiner, an Land wartenden Jungs sausen lassen. Die Auflösung kam dann erst in der folgenden Woche von Charly per Mail: Er hatte in der Eile das Streichen vergessen, das habe ich in der Liste dann mal korrigiert, damit hat das jetzt seine Richtigkeit. „Held vom Mittelfeld“ wurde Louis und ihm wurde daher der Sprühblumenpokal überreicht.

Der Sprühblumenpokal

Es folgte das traditionelle Gardenacup-Siegerehrungssprungbild, und dann endlich die Eröffnung des Buffets. In der Bootshalle, übrigens eine beeindruckende, säulenfreie Holzarchitektur (wenn die Tore etwas höher wären, könnte man den Joller direkt mit Segel da drin parken) spielte nun Live-Musik. Die „Boots-Kathedrale“ war mit einem (kleinen) Teil aus Charlys Bootssammlung und viel Segelequipment der mindestens letzten 50 Jahre ausgeschmückt. Darin sangen Elisa und Juliana, sich selbst auf der Gitarre begleitend,

Siegerehrungssprungbild

Shanty-Chor

bekannte und weniger bekannte Stücke. Das war sicher schon das erste und sehr schöne Geburtstagsgeschenk für Charly, leider ließen sie sich trotz lautstarker „Zugabe“ Rufe nicht viel länger zum Bleiben überreden. Es drängte wohl schon der nächste Auftrittstermin, kein Wunder bei dem Talent!

Der DJ übernahm jetzt mit chilliger Musik aus der Konserve, und man konnte sich erst mal seinem Teller widmen. Das hätte so, dem Essensangebot nach, noch ein paar Stunden weitergehen können, aber der Tresen wollte ja auch besucht sein. Neben dem OK-Halb-„Modell“ im Maßstab 1:1 war eine kleine Bar aufgebaut, an der man sich von Bier bis Barcardi-Cola mit aller denkbaren, flüssigen Nahrung versorgen lassen konnte. Für das gesamte Angebot hat Charly sicher schon seit 50 Jahren angespart :-)

Zum Knochenausschütteln wurde jetzt auch Tanzbares gespielt, wobei der Saal pünktlich zum Fußballanstoß merklich leerer wurde. Die kleine Pause nutzen wir OK-ler zur unbemerkten Generalprobe (also genauer der ersten und letzten Probe) unserer Gesangseinlage. Zur Halbzeitpause gab es dann keine Reklame, sondern den „Hamborger Veermaster“ mit an Charly angepasstem Text. Leichte Unsicherheiten wurden dabei gekonnt durch Lautstärke überspielt. Die verarbeiteten Storys waren vielen Leuten bekannt und brachten herrliche Lacher hervor.

Die Fußballgucker zogen wieder ab zur Glotze ins Clubhaus, der Stand nach der zweiten Halbzeit war dann 2:2, also irgendwie auch: „fifty-fifty“… Danach wurde verstärkt getanzt, und pünktlich um 0 Uhr gab es dann Glückwünsche zum Fünfzigsten von allen, sogar eine Live-Schaltung nach Kanada zu Teeny war organisiert worden. Sylvie enthüllte jetzt noch als Gemeinschaftsgeschenk einen Vogelkäfig mit symbolischem Plüsch-Papagei, nach “Installation” eines lebenden Exemplars wird demnächst dann also in der Werkstatt im Duett geflucht geträllert! Mal sehen, wer da wem die schönsten Vokabeln beibringen wird :-)

Der selige Jubilar wurde dann schier endlos von den Mädels im Ring umtanzt, dabei wurde das „Abklatschen“ schon mal durch Abdrängen ersetzt. Der Musikstückaufleger schwenkte zu eher rockigen Einlagen und als sich AC/DC-Stücke häuften hab ich dann subtil den Harti mit einem Besen versorgt (Schrubber war nicht aufzutreiben). Schön mal wieder die Schrubbertanzdarbietung bewundern zu dürfen!

Wie lange die Feier dann noch ging weiß ich nicht mehr, wir sind irgendwann im Schallschatten des Clubhauses zum Leistungsschlaf abgetaucht. Der zog sich bis morgens um Neun hin, zwischen Zehn und Zwölf Uhr lag das Startfenster für das „Blaue Band“. Vorher gab es noch Frühstück, zu dem sich tatsächlich schon einige Leute eingefunden hatten. Etwas später kam Charly mit einer astreinen Rod Steward Stimme dazu. Antje und Almi überreichten im gleich einen „Pillenbaum“, der gestern

nicht mehr in den Programmablauf passte, dazu zitierte Rainer P.aus B. passend zu jeder farbigen Pille Verse. Ich kenne jetzt noch ein Wort, welches er eher nicht mag: „Dr. Pillenmann“ Haha!

Um das Anreise/Segelzeit Verhältnis zu verbessern, machten sich einige weiter angereiste OK-ler zur Teilnahme am „Blauen Band“ fertig. Dabei haben Euli und ich noch ganz nett mit Heiner gequatscht. Er war letztes Jahr zu einer Brandenburg-Fahrtensegeltour hier, und immer noch begeistert vom Revier. Meinen Tipp: „Dann müsst Ihr unbedingt auch mal an die Müritz!“ hat er gleich mit: „Ja, da ist es sehr schön, da waren wir auch schon!“ beantwortet. Schön, mal von auswärts zu hören, dass es in Neunfünfland reizvoll ist!

Euli und ich haben dann schon verladen, den Restsonntag wollten wir mal dringliche Arbeiten zuhause erledigen. Harti wollte auch los und meinte beim Boote verpacken: „Irgendwie hat das was von WM-Abreise: Ziemlich verkatert Boote verladen“. Das war ein sehr schönes Wochenende in Brandenburg, mit allem was das Herz begehrt, Segeln, Quatschen und Feiern. Das als komplette Flatrate, hier steht jetzt mal nicht „fifty-fifty“ sondern: „Hundertprozentig gelungen!“ Vielen Dank an Charly und alle Helfer für diese schöne Veranstaltung! Hiermit ist nun endlich das Ende des Berichts erreicht, die Buchstaben sind jetzt irgendwie alle :-)

Damit habe ich mich also für den Rest der Saison vom Schreiben entlastet, und das sogar noch vor der Warnemünder Woche. Was ja eigentlich unnötig sein sollte, die Gefahr, da Dritter zu werden ist für mich ja nicht so groß….

Euer Erik mit ch GER-695

Ergebnis Gardenacup

1	NZL	544	Wilcox	Greg	2	1	1	1	3
2	GER	767	Hofmann	Juliane	1	8	2	2	5
3	GER	695	Bork	Erik	5	2	6	4	11
4	GER	771	Mackmann	Ralf	3	5	4	DNS	12
5	GER	750	Dame	Dirk	7	3	9	3	13
6	GER	747	Hartmann	Christian	4	6	10	5	15
7	GER	765	Pospiech	Rainer	6	11	3	8	17
8	GER	632	Gronholz	Fabian	12	4	8	6	18
9	GER	567	Beckmann	Jan	14	9	5	12	26
10	GER	662	Breitbart	Gerd	11	12	7	9	27
11	GER	280	Engler	Jörg	10	10	14	7	27
12	BEL	220	Poelman	Ronny	9	7	15	13	29
13	GER	688	Foest	Ronald	8	13	11	10	29
14	BEL	214	Verrijdt	Paul	13	15	12	11	36
15	GER	633	Wirbeleit	Cornelia	16	16	13	17	45
16	GER	735	Gericke	Dirk	15	14	19	DNS	48
17	GER	700	Graßmel	Reinhard	17	17	18	15	49
18	GER	640	Marchot	Sven	19	19	17	14	50
19	GER	651	Ridder	Heinz	18	18	16	16	50

Dancingqueen(s)

Frühstück in der Kathedrale

Kieler Woche / Schilksee 26.-29. Juni 2014

Wie jedes Jahr polarisiert die Kieler Woche! Viele Namen sieht man Jahr für Jahr auf der Meldeliste, andere hadern mit der Meldung und einige lehnen es kategorisch ab, an dieser Regatta teilzunehmen. Für Thorsten, Greg, Carsten und mich begann die Kieler Woche mit einem Trainingsschlag am Mittwoch, ja wirklich nicht gleich Bier trinken sondern ab in die Boote. Nach etwa einer Stunde war der Ehrgeiz erloschen, genauso wie der Wind … Fazit: Beim Schmidt geht was an der Kreuz, auch bei leichtem Wind ;-)
Dann gegen 20:00 Uhr füllte sich der Gehweg an der ex Telefonzelle und das obligatorische Angrillen der KW begann, herrlich manche Dinge ändern sich nie! Einziger Wehmutstropfen, Kumpel Olli war nicht dabei, er musste den Begriff Elternzeit wörtlich nehmen und seine väterlichen Pflichten erfüllen!
Am Donnerstag waren die ersten Rennen angesetzt, aber wie auf Windfinder vorausgesagt sollte der Wind in den nächsten vier Tagen unkonstant und schwach werden und so war erstmal warten angesagt. Der Donnerstag wurde somit der erste Ruhetag und Malte konnte am Freitag anreisen, ohne seglerisch auf etwas verzichtet zu haben! Dirk Loewe, ein weiterer Finn Segler testete die OK Klasse, uns hat sein Auftritt prima gefallen, hoffentlich werden wir ihn wieder mal begrüßen dürfen!
Am Freitag wurde das erste Rennen um 10:00 Uhr angesetzt, was leider nicht alle schafften. Bo zeigte mit neuem Boot eine makellose Serie von zwei ersten Plätzen, wenn man die Plätze der anderen Titelanwärter sieht, kann man seine Leistung richtig einschätzen! Während der Rückfahrt in den Hafen zog eine Gewitterfront durch und verlangte in Sachen Bootsbeherrschung einiges ab. Im Hafen gab es wieder Einlaufbier und Baguette, dem edlen Spender sei Dank. Da ich weiß, wie bescheiden er ist, werde ich seinen Namen verschweigen … weiß eh jeder und sein blaues Boot ist bei jeder Tonnenrundung gefürchtet.
Am Samstag ging es dann weiter und in gewohnter Manier setzte Bo seine Serie mit zwei weiteren ersten Plätzen fort. Jorgen Lindhardtsen, ebenfalls mit einem neuen Boot unterwegs, zeigte eine tolle Leistung und war insgesamt Zweiter. Auch an diesem Tag konnten nur zwei Rennen gesegelt werden und auch auf das Gewitter war Verlass, genau wie auf das Einlaufbier und die … Nachdem wir etwas Schutz vor dem Starkregen unter dem

Toilettendach gesucht hatten, gingen wir nass und im Neo ins SAP Zelt, um uns mit fünf Leuten aus einem gebrauchten Pappbecher einen Kaffee zu teilen. Ich denke das ist gelebter Umweltschutz, nach etwa zwei Stunden war der Regen verschwunden, genau wie der Wind und wir konnten uns auf die OK Party im TSVS vorbereiten. An dieser Stelle nochmals Dank an Heike und Peit!
Am Sonntag war das erste Rennen um 10:00 Uhr angesetzt und diesmal waren alle pünktlich am Start, es wurden zwei Regatten gesegelt, Bo zeigte mit einem dritten und zweiten Platz weiterhin eine super Leistung. Andre Budzien schob sich auf den gesamt Zweiten und Greg wurde Dritter! Jorgen konnte seinen top drei Platz nicht halten und wurde Vierter.
Fazit: Es war mal wieder eine lohnenswerte Veranstaltung und vielleicht schaffen wir es ja in 2015 fünfzig Boote an den Start zu bringen! Andreas GER-777

Ergebnis Kieler Woche

1	DEN 1431	Bo Petersen	1	1	1	1	3	2	6
2	GER 782	Andre Budzien	14	3	3	6	1	1	14
3	NZL 544	Greg Wilcox	6	2	2	9	OCS	3	22
4	POL 14	Pawel Pawlaczyk	9	4	16	2	6	10	31
5	DEN 1420	Jörgen Lindhardtsen	2	9	6	8	17	6	31
6	GER 778	Sönke Behrens	19	6	7	5	4	11	33
7	GER 789	Dirk Löwe	11	5	12	DNC	2	7	37
8	GER 777	Andreas Pich	8	10	4	10	16	5	37
9	GER 740	Gunter Arndt	4	12	10	3	11	14	40
10	GER 757	Falk Hagemann	5	16	9	13	5	8	40
11	POL 27	Jakub Kania	21	8	8	4	9	22	50
12	DEN 1393	Rene Johannsen	3	18	22	16	10	4	51
13	DEN 1424	Ask Askholm	12	11	15	7	21	12	57
14	GER 693	Martin v. Zimmermann	7	13	14	11	OCS	15	60
15	DEN 1377	Jörgen Holm	10	15	13	21	14	9	61
16	SWE 99	Hans Elkjaer	13	17	11	28	13	13	67
17	GER 762	Andre Hennings	23	7	21	12	15	20	75
18	GER 737	Thorsten Schmidt	18	24	5	19	OCS	19	85
19	GER 731	Thomas Glas	24	14	19	20	12	27	89
20	DEN 1407	Malte Pedersen	17	25	24	18	8	23	90
21	GER 787	Ralf Tietje	16	27	20	17	23	17	93
22	GER 775	Jörg Rademacher	26	20	27	15	18	16	95
23	GER 781	Stephan Haage	15	29	25	23	24	18	105
24	GER 690	Carsten Sass	31	32	18	25	7	25	106
25	FRA1823	Guillaume d Kervenoul	27	31	17	27	20	24	115
26	SWE 2772	Ingemar Janson	20	28	28	14	OCS	28	118
27	NZL 553	Finn Gheury	29	19	23	33	22	26	119
28	GER 606	Katharina Huß	22	23	34	22	25	31	123
29	GER 726	Jörg Sylvester	30	22	31	24	19	29	124
30	GER 697	Jörg Posny	25	30	29	26	OCS	21	131
31	GER 742	Christian Huß	28	21	32	31	26	30	136
32	GER 539	Uli Borchers	33	26	26	30	27	35	142
33	GER 715	Sven Beye	32	34	30	29	28	33	152
34	GER 651	Heinz Ridder	34	33	33	32	29	32	159
35	GER 734	Jessica Finke	35	DNF	DNC	34	31	34	173
36	GER 680	Jan Dietmar Dellas	DNC	DNC	DNC	DNC	30	DNC	186

Warnemünder Woche 2014 – schön wie immer!

Warnemünder Woche 11.–13. Juli 2014

Platz auf der Mittelmole!

Meine Lieblingsregatta – bestes Revier mit Wind, daher heiß begehrt. Auf der Mittelmole ist es mittlerweile eng geworden, letztlich bekommt man doch immer einen Platz. Der Veranstalter tut hier sein Bestes.

Am ersten Tag ging es etwas verspätet los, da die vielen 420er den Ablegeverkehr ordentlich aufhielten (die WM in Travemünde stand vor der Tür). Warum das Ablegen mit einem Zweimannboot länger als mit einer Einmannjolle dauert ist mir ein Rätsel. Die Finns und OKs waren jedenfalls schneller.
Spät erreichten wir die Bahn D. Man musste fast bis nach Kühlungsborn segeln, so weit westlich lag unser Kurs. Einige kamen leider nicht mehr rechtzeitig zum 1. Start.
Vorgegeben war ein und derselbe Innerloup für die Finns und OKs. Ein Dreieckskurs wäre mir lieber gewesen. Trotzdem hatten wir 3 gute Rennen bei 4 – 5 Bft. und vernünftiger Welle.

Am Ende des Tages hatte Greg dann zweimal und Pavel einmal gewonnen. Die Klassenvereinigung sorgte abends für üppige Verpflegung, und so saßen wir – pappsatt – noch lange beim Warnemünder Segel-Club zusammen.
Am zweiten Tag ging es gut gestärkt rechtzeitig los (ohne Seglerheimfrühstück geht nix). Nachdem einige von uns bei der Wettfahrleitung angemerkt hatten, dass man nicht unbedingt jetzt schon das potentielle WM-Revier für 2016 testen müsse, lag die Bahn heute etwas weiter in Richtung Warnemünde. Es war dann nicht ganz so weit und alle zeitig am Start.
Gute 4 Bft. verhalfen Greg zweimal und Rene einmal zum Wettfahrtsieg. Beim Reinfahren konnte man vor der Mole Kiter auf Foils beobachten, ein gutes Thema für die abendliche „Klugschnackrunde“: Wie kriegt man Foils an die OK?
Am letzten Tag waren die Bedingungen nach wie vor super: Bei 3 Bft. machte Greg mit einem weiteren Sieg im 7. Rennen den Sack zu. Gratulation!

Wie immer konnte man mit der Veranstaltung sehr zufrieden sein: Drei super Segeltage! Ich freue mich schon auf das nächste Jahr, dann heißt es: 25 Jahre Warnemünder Woche für alle (aus Ost und aus West).

Carsten Saß GER-690

an der 2 rennen 3 bei 4-5!

Ergebnis Warnemünder Woche

1	NZL 544	WILCOX Greg	1	1	2	1	1	3	1	DNS	10
2	DEN 1420	LINDHARDTSEN Jorgen	3	3	3	9	5	2	2	1	19
3	POL 14	PAWLACZYK Pawel	2	2	1	2	4	6	13	3	20
4	DEN 1393	JOHANNSEN René	5	4	5	5	2	1	3	2	22
5	GER 693	v ZIMMERMANN Martin	4	5	7	4	6	7	4	6	36
6	GER 787	TIETJE Ralf	8	7	9	6	10	8	7	DNS	55
7	DEN 1423	MYRÄLF Stefan	7	6	4	3	3	5	DNS	DNS	58
8	DEN 1397	KOFOED Henrik	13	13	18	10	9	11	8	4	68
9	POL 5	KRAS Dariusz	19	8	11	12	8	15	9	5	68
10	POL 27	KANIA Jakub	14	16	10	11	11	9	10	8	73
11	GER 762	HENNINGS André	9	11	6	8	7	10	DNS	DNS	81
12	GER 690	SASS Carsten	12	14	8	13	16	13	12	11	83
13	GER 765	POSPIECH Rainer	10	18	17	14	17	18	6	10	92
14	DEN 1434	ALBRECHTSEN Thomas	15	12	12	17	14	16	14	9	92
15	DEN 1315	REKER Andersen Bo	22	20	DNS	15	13	12	5	7	94
16	DEN 1407	PEDERSEN Malte	17	15	13	21	12	17	15	14	103
17	POL 1	GAJ Tomasz	6	9	DNS	7	18	4	DNS	DNS	104
18	GER 695	BORK Erik	16	17	15	20	19	DNS	11	12	110
19	GER 735	GERICKE Dirk	18	10	14	19	21	21	23	15	118
20	GER 750	DAME Dirk	20	19	16	18	15	14	19	DNS	121
21	FRA 1823	KERVéNOAEL Guillaume	11	21	DNS	16	20	24	21	21	134
22	DEN 1430	BRUUN René	23	DNS	DNS	22	23	19	16	17	150
23	NZL 553	GHEURY Finn	DNS	DNS	DNS	23	22	20	17	18	160
24	GER 688	FOEST Ronald	DNS	24	21	25	25	23	24	20	162
25	POL 40	SWIECKI Robert	DNS	DNS	DNS	24	24	22	20	13	163
26	GER 751	RAMIN Knut	21	23	19	DNS	DNS	DNS	22	19	164
27	GER 755	KAMINSKI Yves	DNS	22	20	DNS	DNS	DNS	18	16	166
28	GER 630	PETRAUSCH Norbert	DNS	DNS	DNS	26	26	25	25	DNF	192

Dry Fashion Trockenanzug Profi-Regatta

Atmungsaktiver Trockenanzug, 3-lagig, mit Neopren- Hals- und Armmanschetten, Latex Füßlingen, flexibler Front-RV (von unten nach oben zu öffnen), Hosenträger, Verlängertes Rückenteil.

Material:	75% Nylon, 25% Polyurethan	
Farbe:	Schwarz	
Größen:	128, 146, 164, XS, S, M, L, XL, XXL	
Art.-Nr.:	Dry F. 105 80B	**379,00 €**
Aufpreise:	Atmungsaktive Füßlinge 3-lagig	25,00 €,
	Pinkler	90,00 €

Dry Fashion Fleeceunderall

Zwei-Wege Mittelreißverschluss, Brusttasche mit Reißverschluss, elastischer Beinabschluss, **Antipilling Fleece (360 gr)**

Farbe:	navy	
Größen:	146, 158, 164, XS, S, M, L, XL, XXL	
Material:	100% Polyester	
Art.-Nr.:	Dry F. 660 00	**109,00 €**

o. Abb. Fleeceanzug Magic Marine 69,90 €

Elektronischer Kompass TACKTICK Micro

Taktischer Kompass für Jollen und Sportboote, mit Schottmontage und deutschem
t Montageplatte und Tasche.
7100

319,00 €

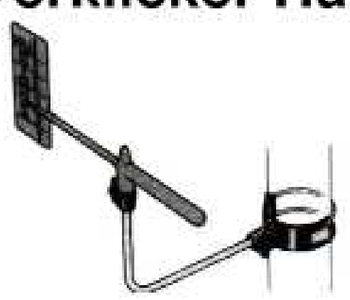
s und HD-Sails Segel und
im Programm:

	890,00 €
	1050,00 €
mwolle	298,00 €
ch	239,00 €
rtex	201,00 €
	246,00 €
on	219,00 €
rtex	149,00 €
Rudertasche	49,00 €
Masttasche Gronkjaer	79,00 €
Masttasche mit RV Gronkjaer	87,00 €

OK

Weiteres Zubehör und Bekleidung findest du in unserem Prospekt Zubehör für Jollensegler

Verklicker HawkMK2



18,90 €

Regattauhr OPTIMUM TIME

OS315 Gelb

Große Digitalanzeige, Montage am Boot oder Tragen am Arm, Countdown kann auf alle Zeiten eingestellt werden, Akk. Signal bei 4min, 3min, 2min, 1min, 40sec, 20sec, 30sec 20sec, und den letzten 15 Sekunden. Signalton kann abgestellt werden.
Art.-Nr. OTOS315

79,90 €

Neu, jetzt auch in weiß, blau oder Pink!

Baumbolzen,

schraubbar
Alu
Art.-Nr. A001

29,90 €

Marina Dellas

○ *Spezialist für Jollenzubehör*
○ *Funktionelle Segelbekleidung*
○ *Yachtzubehör*
○ *Verkauf und Versand*

Weskampstraße 10 · 26121 Oldenburg
Telefon 04 41/3617232
Telefax 04 41/88 47 65
Handy: 0171 4842472, E-mail: marina@dellas.de

Internet: http://www.dellas.de

Magic Marine
ULTIMATE NEO PANT

Neopren ¾ Hose aus M-Flex Neopren. Gesäß- und Knieverstärkung aus Diamond Verstärkung.
Flatlock Nähte, einstellbare Hosenträger. Befestigungsmöglichkeit für die optionalen Magic Marine Hängepads „PROPADS“.

99,90 €

Optional: PRO PADS, 49,90 €

Weitere Bekleidung und Ausrüstung für deine

OK

findest du auf unseren Internetseiten

www.dellas.de

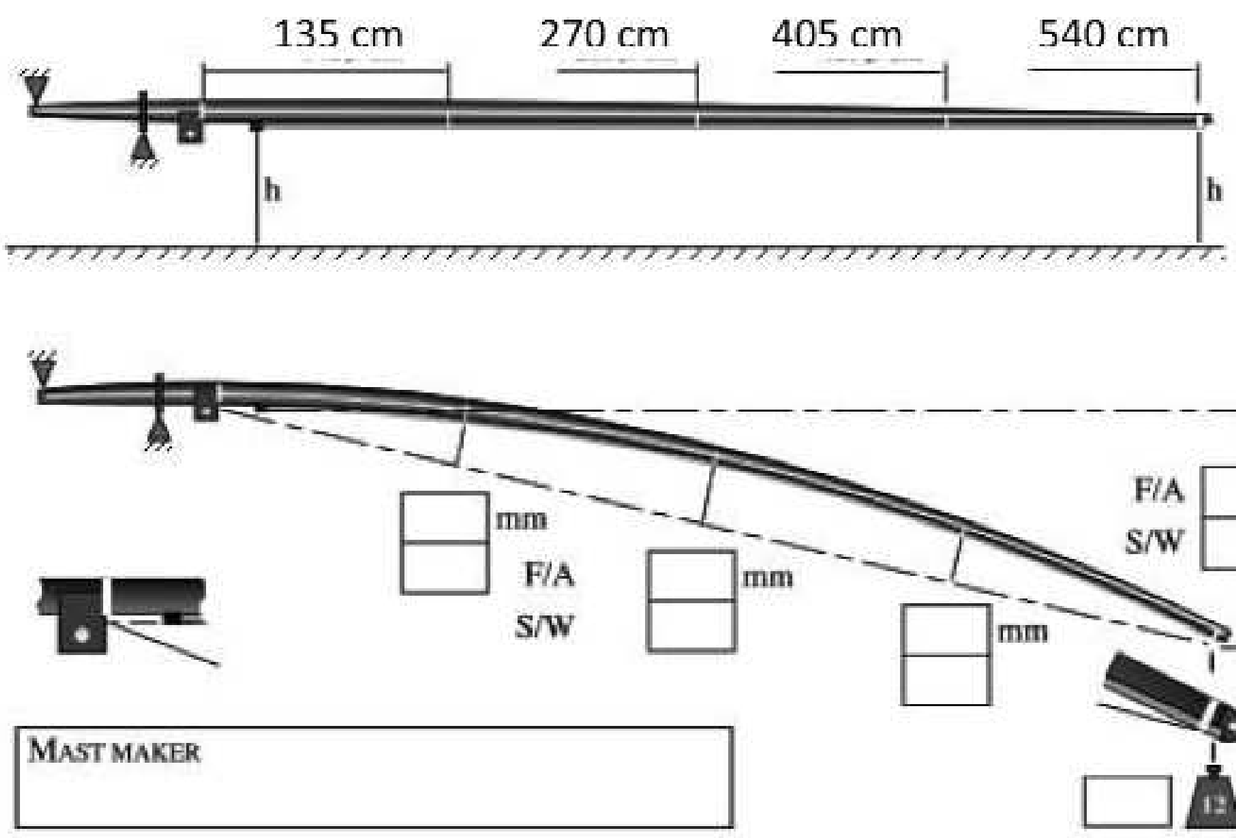
und in unserem Prospekt Zubehör für Jollensegler. Bei Bedarf senden wir dir auch gerne weitere Unterlagen zu.

← bitte bei der Bestellung eines WB- oder HD- OK-Segels dieses Maßblatt au

B gi +

OK MAST MEASUREMENT / SAIL ORDER FORM

NAME	SAIL #
ADDRESS	
PHONE/FAX/E-MAIL	YOUR WEIGHT
COMMENTS	



MAST MAKER

Marina Dellas, Segelbedarf und Bootszubehör, Weskampstr. 10, 26121 Oldenburg
Tel.: 0441 3617232, Fax: 0441 884765, Handy: 0171 4842472, Internet: www.dellas.de
Alle Preise freibleibend ab Lager Oldenburg. **Stand: 01/2015**

Wasser wie auf dem Meer, Berge wie in den Alpen: Steinhude!

PRE Europeans / Steinhude 19.-20. Juli 2014

wunderschönes Gelände mit wunderschönen Booten

Stimmt hier die Trinkmenge?

Um die Vorfreude auf die Euro mit mehr als hundert OK-Jollen noch zu vergrößern und natürlich auch um ein bisschen zu üben (die letzte Regatta war schon etwas länger her), habe ich auch für die Vorbereitungsregatta am Wochenende davor gemeldet. Also habe ich mich Freitag auf den Weg nach Steinhude gemacht. Bei super Wetter wurden wir an den beiden ausrichtenden Vereinen herzlich empfangen. Viele Helfer waren schon im Einsatz.
Boote an Land vor der Euro 2014
Trailer wurden auf eine extra Wiese transportiert, Boote und Segler wurden auf einem wunderschönen Gelände eingewiesen und auch ein Begrüßungsbier war schon zu haben. Einige Segler waren schon früher angereist um zu trainieren, so dass das Gelände schon gut gefüllt war, als ich abends ankam . Das Wetter und die Atmosphäre an Land waren super, sodass alles für eine schöne Segelwoche angerichtet war. Am nächsten Morgen, bei hochsommerlichen Temperaturen, wurden dann die Boote aufgebaut.
Knapp 40 Segler hatten sich zu den Vorbereitungsregatten eingefunden. Samstag war ein leichter Wind aus östlicher Richtung, der zwar selten zum Hängen reichte, aber drei faire und schöne Wettfahrten zuließ. Siegentscheidend waren nicht nur seglerisches Können und Bootsspeed, sondern auch die Menge an Trinkflüssigkeit auf dem Boot.
Einige schenkten sich dann auch die dritte Wettfahrt bei Temperaturen deutlich über dreißig Grad. Die Wettfahrten zeigten aber auch mit welchen Sportlern bei der Euro besonders zu rechnen sein würde.
Besonders schnell war Jörgen Lindhartsen, der dann auch nach drei Wettfahrten gewann, weil am Sonntag mangels Wind keine Läufe mehr gesegelt wurden. Aber auch Martin, Olli, Söhnke und Andreas waren schon gut in Form. Alles in allem machte die Regatta noch mehr Appetit auf die Euro und zeigte welch´ riesen Mühe sich Ossi gegeben hat.
OSSI Euro 2014

Er wurde unterstützt durch eine große Gruppe Helfern, die für eine perfekte Organisation sorgten und eine immer äußerst gastfreundliche Stimmung. Hierfür nochmals vielen, vielen Dank an alle.

Gruß Frank -dort noch mit GER 727

Ergebnis PRE Europeans Steinhude

1	DEN	1420	LINDHARDTSEN	Jorgen	2	3	1	6
2	DEN	1315	ANDERSEN	BoReker	3	4	2	9
3	GER	693	v.ZIMMERMANN	Martin	5	9	4	18
4	GER	778	BEHRENS	SÃ¶nke	4	12	3	19
5	GER	777	PICH	Andreas	11	8	6	25
6	GBR	2145	WOODS	Tony	16	15	5	36
7	GER	775	RADEMACHER	JÃ¶rg	14	21	7	42
8	FRA	1823	DeKERVÃ©NOAEL	Guillaume	15	16	17	48
9	GER	769	PAATZ	Volker	17	17	16	50
10	GER	715	BEYE	Sven	12	30	12	54
11	NZL	544	WILCOX	Greg	6	1	DNC	56
12	DEN	1393	JOHANNSEN	RenÃ©	1	6	DNC	56
13	GER	755	KAMINSKI	Yves	29	18	10	57
14	GER	767	HOFMANN	Juliane	7	5	DNC	61
15	GER	727	STRELOW	Frank	20	24	19	63
16	POL	1	GAJ	Tomasz	8	7	DNC	641
7	GBR	2163	WALDRON	GAVIN	22	25	18	65
18	GER	742	HUÃŸ	Christian	26	27	13	66
19	GER	642	STOCKHARDT	Claus	24	28	15	67
20	GER	640	MARCHOT	Sven	31	23	14	68
21	GER	774	WOLF	Michael	30	19	22	71
22	GBR	2160	SCOLES	Alex	18	OCS	9	76
23	DEN	1335	JOHANSEN	Mogens	19	11	DNC	79
24	POL	7	BERNAT	Marek	9	22	DNC	80
25	GBR	2142	HARRIS	Ian	13	20	DNC	82
26	GER	651	RIDDER	Heinz	33	31	20	84
27	POL	21	CZYZ	Waldemar	23	14	DNC	86
28	DEN	1421	STRANDBERG	Jesper	28	10	DNC	87
29	SWE	2790	SAHLE	Ulf	27	13	DNC	89
30	FRA	1820	DODARD	Raymond	34	34	21	89
31	POL	4	DROZDZIK	Radoslaw	DNF	2	DNC	100
32	SWE	2788	GILLGREN	Magnus	25	29	DNC	103
33	DEN	1354	HEIDE	Peter	DNC	DNC	8	106
34	GBR	2141	DAVIS	Simon	10	DNC	DNC	108
35	DEN	1324	HEIDE	Nicklas	DNC	DNC	11	109
36	DEN	1396	FRANDSEN	Stig	35	26	DNC	110
37	GER	666	HOPPMANN	Matthias	36	32	DNC	117
38	NZL	54	MILNE	Peter	21	OCS	DNC	119
39	GER	734	FINKE	Jessica	37	35	DNC	121
40	GER	761	RASSAU	Stefan	32	DNC	DNC	130
41	GER	749	WEHMEIER	Jens	DNC	33	DNC	131

Der Gastgeber in Bestform

Ergebnis

OK-Europeans Steinhude 2014

Europameisterschaft / Steinhude 21.-26. Juli 2014

Well what can I say! The organization and venue were perfect for the 110 sailors who turned up. The only thing missing was some wind for the last 2 days. I really must congratulate Ossi and his team for the amount of effort and time that they put into the regatta. The result for us was just fantastic. A big tent for free breakfast and dinner, enough free beer (in fact so much one of the English guys complained “oh no, not another free round!” and plenty of space for camping.

A very big thank you must also go to the event sponsors who made all the extra stuff possible. Lotto SportStiftung being the main event sponsor as well as the two organizing clubs SVG and YSM who showed us all so much friendly hospitality.

The racing was well covered in the great reports from Robert Deaves so here are my impressions of it. The idea of fleet racing with more than 100 boats is a good one. It allows better racing for all as it is just not so crowded. However in this case I think we should have had 4 groups and not 2 but still with 2 fleets. This way we would have all sailed against each other at least 3 times after 6 races.

The way it worked there meant Jorgen Svendsen never raced Bo Peterson and I never raced against Pavel. If we had the final 2 days then this would not have been a problem but it is still better to have qualifying races that are as even for the fleet as you can make them.

We had some extremely tricky and hard races that were really a priviledge to be a part of. My memories

Gelegentlich prächtiger Wind, kristallklares Wasser, gesunder Wald

Großes Zelt, bunte Wimpel, fröhliche Menschen

of fighting with Jorgen, Andre, Jim and Lind the whole way around the course usually only a few boatlengths apart will remain for some time. It was just great sailing.

We had 110 sailors from 9 different countries. Germany, Denmark, Poland, Great Britain, Belgium, France, Sweden, The Netherlands and New Zealand. There were 5 former World Champions, Jorgen Lindhartsen, Andre Budzein, Greg Wilcox, Peter Milne and Jim Hunt. 2 former European Champions, Bo Peterson and Martin von Zimmerman as well as a lot of National Champions.

There were also 7 women sailing which is a record I think. Juliane Hofmann, Katarina Huss, Cornelia Wirbeleit, Ute Witke, Susanna Mackmann, Jessica Finke and Johanna Andrew-Becker. Peter Milne came the furthest distance (from Australia) to compete while Ossi was probably the closest.

We drank more free beer than any other OK regatta and pretty much everyone had a great time. There are not too many other ways of having a better time than to spend it with friends from around the world having fun.

Greg Wilcox

Super-Orga-Team singend, lachend, tanzend in Blau

Segelbedingungen: wie bei “Schlangen und Leitern”

Grüppchensegeln

Frauen segeln OK rekord-verdächtig

Ergebnis Europameisterschaft

1	DEN-1427	Jørgen	Svendsen	1	31	3	1	1	1	7
2	GER-789	André	Budzien	3	2	1	10	2	2	10
3	DEN-1431	Bo	Petersen	1	5	3	2	1	DNC	12
4	GER-772	Oliver	Gronholz	2	12	2	7	5	1	17
5	POL-14	Pawel	Pawlaczyk	23	3	4	3	4	3	17
6	NZL-544	Greg	Wilcox	5	1	7	3	6	5	20
7	GBR-2162	Jim	Hunt	4	OCS	9	1	3	4	21
8	DEN-1420	Jørgen	Lindhardtsen	25	8	1	8	4	3	24
9	DEN-1393	René S.	Johannsen	8	30	5	4	9	4	30
10	GBR-2169	Will	Turner	8	14	8	10	2	6	34
11	POL-31	Antoni	Pawlowski	9	23	7	5	6	8	35
12	POL-1	Tomasz	Gaj	16	1	6	15	8	6	36
13	GER-693	Martin	vZimmermann	2	OCS	6	6	14	8	36
14	GBR-2156	Robert	Deaves	18	9	11	11	3	5	39
15	GBR-2167	Lee	Child	7	37	5	16	5	7	40
16	DEN-427	Frederik	Svendsen	3	38	2	2	12	24	43
17	POL-4	Radoslaw	Drozdzik	17	7	4	13	19	14	55
18	GER-777	Andreas	Pich	6	4	16	16	14	DNC	56
19	GER-740	Gunter	Arndt	OCS	21	11	12	12	2	58
20	GER-731	Thomas	Glas	13	12	10	6	17	19	58
21	DEN-1410	Jens	Lauge	15	13	8	18	10	12	58
22	GER-771	Ralf	Mackmann	12	6	17	9	15	22	59
23	GBR-2160	Alex	Scoles	7	2	33	27	7	22	65
24	NZL-54	Peter	Milne	20	16	24	4	8	20	68
25	GER-765	Rainer	Pospiech	4	15	39	19	17	16	71
26	GER-778	Sönke	Behrens	15	7	28	29	13	9	72
27	GBR-2141	Simon	Davis	50	3	12	11	13	39	78
28	GER-695	Erik	Bork	9	21	13	17	27	21	81
29	GER-775	Jörg	Rademacher	35	10	23	20	18	10	81
30	GBR-2145	Tony	Woods	39	23	20	8	22	9	82
31	DEN-1421	Jesper	Strandberg	11	15	21	14	24	25	85
32	GBR-2158	John	Ball	22	8	43	26	16	15	87
33	GER-750	Dirk	Dame	30	30	17	7	20	17	91
34	SWE-2804	Per	Jaennsson	5	5	27	30	29	26	92
35	GBR-2154	Simon	Cowood	41	28	9	13	22	20	92
36	GER-787	Ralf	Tietje	28	36	19	19	16	11	93
37	SWE-2810	Johannes	Dagerbrant	19	46	35	20	7	15	96
38	DEN-1354	Peter	Heide	14	24	10	34	15	38	97
39	GBR-2151	Simon	Cox	27	4	45	24	32	11	98
40	GBR-2084	Keith	Byers	18	28	12	23	19	27	99
41	GBR-2142	Ian	Harris	46	43	20	22	11	7	103
42	POL-7	Marek	Bernat	49	18	19	18	30	18	103
43	DEN-1315	Bo Reker	Andersen	25	26	18	15	20	DNC	104
44	SWE-2796	Bengt	Larsson	29	RET	18	14	25	19	105
45	GER-769	Volker	Paatz	31	10	14	17	45	34	106
46	GER-762	André	Hennings	DNC	DNC	26	5	9	10	110
47	DEN-1407	Malte	Pedersen	48	9	16	46	23	16	110
48	GER-727	Frank	Strelow	11	42	14	25	35	26	111
49	GER-726	Jörg	Sylvester	17	19	21	37	30	24	111
50	GBR-2147	Tom	Lonsdale	16	27	23	32	21	25	112
51	GER-767	Juliane	Hofmann	27	24	25	9	28	39	113
52	DEN-1335	Mogens	Johansen	26	35	36	27	11	14	113
53	SWE-2741	Ulf	Dagerbrant	33	27	15	38	24	17	116
54	SWE-2803	Mårten	Bernesand	45	29	33	21	23	12	118
55	POL-19	Grzegorz	Salamon	21	20	13	43	33	36	123

56	GER-607	Christian	Heinze	10	6	32	44	35	DNS	127
57	GER-735	Dirk	Gericke	10	11	39	41	38	29	127
58	GER-755	Yves	Kaminski	29	25	27	22	27	27	128
59	GER-643	Jürgen	Illers	22	19	31	39	31	30	133
60	GBR-2163	Gavin	Waldron	37	47	29	39	18	13	136
61	GER-757	Falk	Hagemann	30	17	30	31	41	28	136
62	SWE-2790	Ulf	Sahle	26	25	52	47	21	18	137
63	GBR-2123	Andy	Turner	6	47	53	35	29	23	140
64	GER-774	Michael	Wolf	24	13	32	37	39	34	140
65	FRA-1823	Guillaume	De Kervenoael	20	50	44	12	37	28	141
66	GER-606	Katharina	Huß	12	35	22	38	39	35	142
67	GER-761	Stefan	Rassau	23	18	31	DNC	36	35	143
68	POL-58	Michal	Gaj	40	DSQ	24	21	28	30	143
69	GER-715	Sven	Beye	51	53	26	45	10	13	145
70	GER-665	Peter	Stephan	34	22	41	26	31	32	145
71	GER-766	Gunnar	Goronzi	24	17	54	40	38	29	148
72	BEL-220	Ronny	Poelman	37	31	38	33	26	23	150
73	GER-642	Claus	Stockhardt	13	32	42	34	40	32	151
74	GER-788	Kai	Nickelkoppe	14	OCS	15	28	34	DNS	151
75	DEN-1396	Stig	Frandsen	32	14	37	36	32	DNS	151
76	GER-662	Gerd	Breitbart	44	16	34	25	47	33	152
77	GER-697	Jörg	Posny	34	34	22	29	42	36	155
78	GER-690	Carsten	Saß	36	41	45	32	26	21	156
79	SWE-2788	Magnus	Gillgren	31	33	44	23	34	DNS	165
80	GER-567	Jan	Beckmann	39	20	35	24	48	DNS	166
81	NZL-553	Finn	Gheury	38	OCS	28	28	36	37	167
82	POL-21	Waldemar	Czyz	36	44	40	36	25	33	170
83	GER-783	Karsten	Kath	47	40	30	42	33	31	176
84	BEL-214	Paul	Verrijdt	40	42	34	31	41	31	177
85	GER-688	Ronald	Foest	28	40	37	33	43	41	179
86	DEN-1324	Nicklas	Heide	42	11	43	54	44	43	183
87	GER-748	Wilhelm	Kath	21	45	36	35	46	DNC	183
88	POL-201	Darius	Heinemann	52	39	29	30	46	40	184
89	GER-640	Sven	Marchot	19	36	46	50	44	40	185
90	GBR-2139	Kenneth	Carroll	33	37	41	40	37	DNS	188
91	GBR-2155	Robert	Bourne	42	39	25	44	40	DNS	190
92	GER-633	Cornelia	Wirbeleit	41	34	38	42	45	44	199
93	GER-576	Ute	Witke	38	22	40	52	48	DNS	200
94	FRA-1820	Raymond	Dodard	48	29	52	49	47	42	215
95	GBR-2080	Paul	Pike	32	48	46	51	52	42	219
96	GER-649	Kai	Wehmhörner	45	32	51	41	51	DNS	220
97	BEL-151	Paul	Bouts	35	33	49	46	DNC	DNC	223
98	BEL-203	Joost	Rommelaere	52	41	51	52	42	38	224
99	GER-539	Uli	Borchers	43	38	47	49	49	DNS	226
100	GER-653	Susanne	Mackmann	44	26	50	47	DNF	DNS	227
101	GER-651	Heinz	Ridder	49	49	47	45	DNF	37	227
102	DEN-1432	Ralph	Eriksen	43	43	48	48	49	DNS	231
103	GER-630	Norbert	Petrausch	51	44	50	53	51	41	237
104	POL-1361	Zbigniew	Dryzner	46	48	42	43	DNF	DNS	239
105	NED-638	Robert	Bancken	50	45	53	51	43	DNS	242
106	GER-734	Jessica	Finke	47	46	55	53	50	DNS	251
107	BEL-1	Rod	Andrew	53	52	49	50	50	DNS	254
108	GER-749	Jens	Wehmeier	54	51	48	48	DNF	DNC	261
109	FRA-1053	Francois	Podevyn	53	49	54	55	53	DNS	264
110	BEL-29	Johanna	Andrew-Becker	55	DNC	DNC	54	52	DNS	281

Der Chef passte auf, dass auch alle genug Bier tranken

Sogar die Gewinner hatten Spaß

Internationale
Deutsche Meisterschaften 2015
Potsdam · Schwielowsee
1. bis 4. Oktober 2015
www.IDM-OK-2015.de

SG Segeln Potsdam e. V.
Tornowstraße 49
14473 Potsdam

www.sgs-potsdam.de
sg-segeln-potsdam@outlook.de

SG | SEGELN
Potsdam e.V.

40. OK-Pokal

Landesmeisterschaft Brandenburg

19. und 20. September 2015

RLF 1.15

Segelrevier: Schwielowsee
Veranstaltungsort: SV Einheit Werder e.V.

Hinweis: Boote können bis zum Beginn der Internationalen Deutschen Meisterschaft 2015 der OK-Jollen auf dem Vereinsgelände in Werder liegen bleiben

Foto: © Christian Gossmann

Deutsch-Dänische Meisterschaft 22.-24. August 2014

Sailing is OK – Crossing Boarder

Die meisten hatten Spaß…
Foto: © Christian Gossmann

…zumindest bis kurz vor dem Start
Foto: © Christian Gossmann

Die Euro auf dem Steinhuder Meer war kaum vier Wochen alt, da hieß es auf zum nächsten großen Event auf der Flensburger Förde.
Die dänischen und deutschen OK Segler haben dieses gemeinsame Event geplant und durchgeführt, für mich als „Klassenneuling“ somit auch eine Premiere und ich wie ich finde die Idee verdient es Schule auch für andere Klassen zu machen.

Insgesamt sind laut Ergebnisliste dann 83 Boote gewertet worden und mit 50 Teilnehmern waren dann die dänischen Segler klar in der Überzahl. Nur der Statistik wegen habe ich dann noch 28 Deutsche, 4 Schweden und 1 Neuseeländer ausgemacht.

Den Organisatoren gelang es hochrangige Politiker der Regionen als Schirmherren zu gewinnen und dies zeigt auch das das Motto „Crossing Border“ lokal von sehr wichtiger Bedeutung ist und somit zusätzlich positive Effekte auf die zur Verfügung stehenden finanzielle Mittel hatte
So gab es auch bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltung nix zu deuteln und alles lief perfekt, der einzige der nicht so Recht wusste was abgeht war der „Wetterfrosch“ – er bescherte uns zwar reichlich Wind, aber leider auch Regen und niedrige Temperaturen, so wurden es dann eher herbstliche Bedingungen – als laue Mittsommerstimmung.

Jetzt zu den Geschehnissen rund um den Wettkampf, Vermessung gab es keine, was mich irgendwie gewundert hat ;-) wo ich doch nun endlich ein den Regeln konformes Scoles Boot am Start hatte.
Die Förde erwies sich dann bei dem herbstlichen

Wetter mit durchweg mehr als 10 kn. stark drehenden Winden und heftigen Schauerböen nicht einfach zu beherrschen, aber die Wettfahrtleitung agierte bis auf Kleinigkeiten souverän und letztlich waren bekannte Gesichter vorn.
An der Spitze gab es einen interessanten Schlagabtausch zwischen den beiden dänischen Rivalen Svendsen und Petersen, beide hatten wohl auch noch eine Rechnung von der EM offen und letztlich sollte dann das letzte Rennen den Titelgewinn ausmachen.

Leider erwischte Bo keine gute Startkreuz und sein Plan über die rechte Seite ging nicht auf, vielleicht hätte er aber auch nur mit Jorgen zusammen bleiben sollen, denn der fuhr nach einem mäßigen Start extrem links raus und hatte „man kann sagen“ das Glück des Tüchtigen.

Während des Rennens ließ sich dann nichts mehr löten und so reichte es dann für Bo gerade noch zum punktgleichen 2. Platz gegen den von der Situation profitierenden und gut auf segelnden Neuseeländer.

Von den geplanten 10 Rennen (was ich ziemlich motiviert für 3 Tage halte) konnten immerhin 7 Wettfahrten absolviert werden, aber nur noch 34 Zieldurchgänge im letzten Rennen zeigen, dass die Bedingungen sehr hart waren.

Alles in Allem vergingen die drei Tage wie im Flug und für mich mussten erst ein paar Tage vergehen, um das gepresste Programm zu rekapitulieren.

Danke an die tolle Organisation der ausrichtenden Vereine, die vielen Helfer sowie Glückwunsch an den Meister und vielen Platzierten.

Euer André
OK GER 782

Lee vor Luv?
Foto: © Christian Gossmann

keine laue Mittsommerstimmung!
Foto: © Christian Gossmann

Grenze überschritten ?
Foto: © Christian Gossmann

….wahrscheinlich
Foto: © Christian Gossmann

…definitiv!
Foto: © Christian Gossmann

Der Sieger, im Schlepp der beste native Germane
Foto: © Christian Gossmann

Ergebnis Deutsch-Dänische Meisterschaft

1	DEN 1427	Jørgen Svendsen	3	3	2	1	2	6	1	12
2	DEN 1431	Bo Petersen	1	1	3	9	3	1	14	18
3	NZL 544	Greg Wilcox	2	5	6	2	4	2	3	18
4	GER 740	Günter Arndt	4	7	5	4	5	3	15	28
5	GER 782	André Buzien	11	4	1	3	8	5	9	30
6	DEN 1340	Christian Frederik Olesen	5	8	27	5	9	7	12	46
7	GER 772	Oliver Gronholz	8	38	15	8	6	4	7	48
8	DEN 1442	René Sarabia Johannsen	7	2	9	6	24	15	11	50
1	DEN 1420	Jørgen Lindhardtsen	6	6	17	17	17	8	2	56
10	GER 778	Sönke Behrens	9	10	24	15	10	16	18	78
11	DEN 1410	Jens Lauge	14	12	11	16	13	13	22	79
12	GER 787	Ralf Tietje	12	9	50	21	12	12	21	87
13	DEN 1344	Peter Wibroe	20	24	21	14	14	10	13	92
14	DEN 1400	Claus Høj Jensen	32	11	18	12	BFD	14	10	97
15	GER 693	Martin von Zimmermann	13	19	25	34	7	27	8	99
16	DEN 1346	Anders Andersen	19	13	26	20	19	24	17	112
17	DEN 1403	Frederik Dahl Hansen	35	43	31	7	11	23	6	113
18	DEN 1397	Henrik Kofoed Larsen	26	14	16	11	28	18	29	113
19	DEN 1370	Ask Askholm	22	17	BFD	13	31	9	25	117
20	DEN 1335	Mogens Johannsen	27	23	30	22	27	22	5	126
21	DEN 1356	Jesper Petersen	28	16	61	24	21	11	31	131
22	DEN 1440	Christian Hedlund	10	DNS	19	23	52	26	4	134
23	GER 737	Thorsten Schmidt	17	34	28	30	25	20	16	136
27	Caf 1377	Jørgen Holm	18	22	52	40	16	31	19	146
25	DEN 427	Niels-Kristian Terkildsen	21	53	4	31	18	35	DNF	162
26	DEN 1304	Christian Midtgaard	16	15	41	19	1	DNF	DNF	177
27	GER 765	Rainer Pospiech	31	35	14	33	35	29	DNF	177
28	GER 680	Jan-Dietmar Dellas	34	27	70	49	20	17	33	180
29	DEN 1391	Nils Troland	41	DNS	39	27	26	33	20	186
30	DEN 1434	Thomas Albrechtsen	30	28	45	38	45	28	27	196
31	GER 777	Andreas Pich	39	39	13	35	36	36	DNF	198
32	SWE 2791	Lennart Hannson	58	36	53	42	22	32	26	211
33	GER 731	Thomas Glas	43	42	33	45	23	25	DNF	211
34	DEN 1315	Bo Reker Andersen	54	18	7	18	30	DNF	DNS	212
35	GER 771	Ralf Mackmann	40	20	8	48	DNF	21	DNF	222
36	DEN 1407	Malte Pedersen	DNF	26	48	29	BFD	19	24	231
37	SWE 2783	Lars Hannson	53	50	55	39	34	30	28	234
38	DEN 1303	John Skoldby Pedersen	38	21	10	44	37	DNF	DNS	235
39	GER 776	Fabian Gronholz	25	57	22	10	41	DNF	DNS	240
40	GER 726	Jörg Sylvester	62	48	32	63	48	37	23	250
41	GER 757	Falk Hagemann	50	44	37	69	46	44	30	251
42	GER 735	Dirk Gericke	44	30	49	57	39	43	DNF	262
43	SWE 2788	Magnus Gillen	36	49	20	26	DNF	56	DNF	272
44	DEN 1419	Mads Brockhuus	46	55	46	46	32	48	DNF	273
45	DEN 1354	Peter Heide	29	41	47	37	DNF	39	DNF	278
46	DEN 1212	Christian Teller	47	40	63	54	DNS	45	35	284
47	DEN 1418	Fritz Banner	48	29	40	43	42	DNF	DNS	287
48	DEN 1428	Lars Jørgen Andresen	24	DNS	38	41	15	DNS	DNS	288
49	DEN 1382	Søren Christensen	37	33	DSQ	47	53	34	DNF	289
50	GER 769	Volker Paatz	72	66	34	61	47	51	32	291
51	DEN 1261	Tom Pedersen	51	47	59	59	29	53	DNF	298
52	DEN 1433	Lars Andresen	15	25	12	DNF	DNF	DNS	DNS	307
53	DEN 1437	Per Sørensen	55	46	68	55	43	46	DNF	313
54	DEN 1441	Ken Kier	63	32	44	52	38	DNF	DNS	314
55	DEN 1438	Sam Jedig	49	52	36	67	60	55	DNF	319
56	DEN 1392	Tim Norman	66	56	67	51	44	41	DNF	325
57	GER 783	Karsten Kath	45	DNS	54	58	40	47	DNF	329
58	GER 688	Ronald Foest	70	59	58	DNS	57	60	34	338
59	DEN 1409	Martin Stender	DNF	DNS	23	28	BFD	38	DNF	344
60	DEN 1366	Niels Arntoft	42	54	64	DNF	50	50	DNF	345
61	DEN 421	Henrik Kimmer Petersen	59	45	43	65	56	DNF	DNS	353
62	DEN 1347	Anders Buhl	52	31	56	53	DNF	DNS	DNS	362
63	GER 751	Knut Ramin	71	64	51	66	61	52	DNS	365
64	DEN 1396	Stig Franzen	57	DNS	BFD	25	33	DNF	DNS	370
65	GER 640	Sven Marchot	68	63	60	64	58	57	DNF	370
66	DEN 1052	Per Sørensen	61	DNS	75	56	54	42	DNF	373
67	GER 651	Heinz Ridder	65	51	65	70	65	59	DNF	375
68	DEN 1430	René Bruun	69	61	62	50	49	DNF	DNF	376
69	SWE 2790	Ulf Sahle	64	DNS	57	36	51	DNF	DNF	378
70	GER 697	Jörg Posny	DNF	58	72	60	55	49	DNF	379
71	DEN 1421	Jesper Strandberg	23	DNS	29	DNF	DNF	DNS	DNS	392
72	DEN 13	Anders Johannsen	73	67	69	71	64	58	DNF	402
73	DEN 1415	C Thomas Christensen	74	DNS	42	32	DNS	DNS	DNS	403
74	DEN 1416	Mikale Nielsen	33	DNS	35	DNF	DNS	DNS	DNS	408
75	GER 599	Uwe Böhm	56	37	66	DNF	DNF	DNS	DNS	414
76	DEN 1275	Poul Vencent	75	65	71	62	62	DNF	DNS	420
77	GER 567	Jan Beckmann	77	62	80	68	DNF	54	DNF	426
78	GER 715	Sven Beye	60	DNF	73	DNF	DNS	40	DNS	428
79	DEN 1313	Jesper Hansen	67	60	78	DNF	59	DNF	DNS	434
80	GER 630	Norbert Petrausch	78	DNF	74	73	63	DNF	DNS	458
81	GER 539	Uli Borchers	DNF	DNS	77	72	66	DNS	DNS	470
82	DEN 1284	Jens Thomsen	76	DNS	76	DNF	DNS	DNS	DNS	492
83	DEN 1331	Anders Oestergaard	DNF	DNS	79	DNF	DNS	DNF	DNF	504

made by Greg Wilcox in Potsdam

2014

1st Australian Nationals
1st Swedish Nationals
1st French Nationals
1st Interdominion Championships
1st Warnemunde Woche
3rd German Nationals
3rd Danish Nationals

2013

1st,2nd World ranking list
1st German Nationals
1st Belgian Nationals
1st Danish Nationals
1st Swedish Nationals
1st Australian Nationals
1st British Nationals

850,00 Euro

ready to go fast
inkl. Mwst. und DSV-Vermessung

Turtle Sails, Juliane Hofmann und Greg Wilcox
Templiner Str. 21b, 14473 Potsdam • 0331 6012254
mail@turtlesails.de • www.turtlesails.de

Foto: (c) Carla de Brouwer

Wer das Wasser liebt, der taucht ein in die Weite Fryslâns!

Frische friesische Luft!
Foto: (c) Carla de Brouwer

Easterseeregatta/ NL Tjeukermeer 30.-31.Aug. 2014

Den Wind in den Segeln, die Sonne am Himmel. Ein perfekter Tag, um dies auf den Friesischen Seen zu erleben! Die Provinz lässt sich hervorragend über das Wasser erkunden. Fryslân hat nämlich das größte Gebiet verketteter Binnenseen Europas.
Wenn man das IJsselmeer bei Lemmer verlässt und in den Prinzess-Magret-Kanal fährt, gelangt man unter anderem in das Tjeukemeer. Es liegt vor den Toren von Lemmer und bietet interessante Plätze zum Segeln. Einer davon befindet sich vor dem beschaulichen Örtchen Oosterzee. Hier hatte die gerade erst wieder neu gegründete OK-Klasse Nederland zu ihrer ersten in eigner Regie ausgerichteten Regatta geladen. Die Meldungen ließen ahnen, dass es auf Anhieb eine internationale Veranstaltung wird.
Ich dachte mir also warum nicht unsere holländischen Sportsfreunde unterstützen und dazu noch ein neues Revier kennen lernen. So machte ich mich am Freitag den 29.08. wider aller Staumeldungen und durch das verstopfte Ruhrgebiet auf den Weg nach Oosterzee.
Gegen 21.30 Uhr kam ich dort dann auch an, als mir schon einige der Holländer auf dem Weg in die einzige Kneipe im Ort entgegen kamen. Nach kurzer Überlegung oder nein, eigentlich ohne Überlegung schloss ich mich natürlich sofort an. Der in Holland wohnende Belgier ist dann auch noch dazu gestoßen.
Am nächsten Morgen konnte man sich erst einmal das Ausmaß des Regattareviers ansehen. Ein wirklich riesiger See mit freiem Wind, keine störenden Gebäude und kein Wald drum herum. Es blies eine sanfte stetige Briese von 4 Bft die in Böen auch mal auf 5 ging, also ideale Bedingungen. Um 13.30 Uhr erfolgte dann der Start zur ersten Wettfahrt welche ich auch dann auf Anhieb, gefolgt von Frank mit seinem neuen dänischen Renner und Peter dem Holländer gewinnen konnte. Bei der zweiten Wettfahrt wendete sich dann das Blatt, hier behielt Frank gefolgt von Peter und mir die Nase vorn. Bei der dritten Wettfahrt kam dann noch ein weiterer Player im internationalen Segelsport auf den Plan, der in Holland lebende Belgier. Er konnte sich hinter Frank und mir auf den dritten Platz einreihen und Peter den Holländer von einem fast sicher geglaubten Podiumsplatz verdrängen.
Für den Abend hatten die Holländer dann zu einem leckeren grill

it yourself barbecue und Freibier (gesponsort von der einzigen Kneipe im Ort) eingeladen. Natürlich wurde viel erzählt, Erlebnisse ausgetauscht und Bilder des Tages angeschaut.
Der nächste Tag wurde dann mit einem super Frühstück begonnen bevor es dann zum nächsten Start um 10.30 Uhr wieder auf den See ging. Frank konnte an seine Vortagesleistung anknüpfen und gewann den ersten Lauf vor dem Belgier und Peter dem Holländer. Ich dachte zu diesem Zeitpunkt noch mit einem 5. Platz meinen Streicher eingefahren zu haben. Der zweite Lauf ging dann an den Belgier, der dritte an mich. Im 4. Lauf wurde ich dann knapp in Führung liegend, unsanft von einem kleinen Drücker aus der Bahn geworfen. Glücklicherweise hatte ich das Boot schnell wieder oben, so dass ich mich noch als 5. Über die Ziellinie retten konnte. Welchen der beiden 5. Plätze ich nun mein Streicher sein sollte, konnte ich mir dann aussuchen. In der Gesamtwertung gewann Frank mit seinem schnellen dänischen Renner dann auch hoch verdient.
Erwähnen möchte ich hier auch Johanna die als beste Frau überzeugen konnte. Rod gewann von allen Booten die mit Holzmast unterwegs waren und Harm de Fries war als schnellstes Boot, was älter als Baujahr 1980 war, unterwegs.
Alles in allem eine tolle Veranstaltung die da von den Holländern organisiert wurde und die auf jeden Fall einen festen Platz im Regattakalender fürs nächste Jahr verdient hat.
Auf dem Campingplatz gab es genug Platz und sanitär war auch alles ok. Eine warme Dusche kostete 50 Cent und man konnte duschen bis man den Hahn zu drehte. Die Boote waren auf einem separaten Gelände neben dem Campingplatz untergebracht wo man auch sehr gut ins Wasser kam. Zur einzigen Kneipe am Ort Cafe Restaurant Tjeukemeer ist es ein paar Schritte zu Fuß ebenso zu einem kleinen Supermarkt.
An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an alle um Harm de Fries und seiner Frau Ingrid und Peter van der Schaaf.
Dirk (GER 750)

Ergebnis Rudi Hitz Pokal

1	GER 1423	Frank Strelow	2	1	1	1	3	4	1	9,0
2	GER 750	Dirk Dame	1	3	2	5	2	1	5	14,0
3	BEL 220	Ronny Poelmann	4	5	3	2	1	2	2	14,0
4	NED 664	Peter van der Schaaf	3	2	4	3	15	3	4	19,0
5	NED 663	Stephan Veldman	5	4	5	6	4	5	3	26,0
6	BEL 203	Joost Rommelaere	7	6	6	7	5	8	7	38,0
7	BEL 1	Rod Andrew	8	7	10	4	8	7	DNF	44,0
8	NED 555	Harmen De Vries	6	9	8	10	9	11	DNF	53,0
9	NED 539	Erwin Veldman	DNS	DNS	7	8	6	6	8	56,0
10	BEL 221	Philippe Cowet	9	10	9	9	10	9	DNF	56,0
11	FRA 1053	Francois Podevyn	14	12	13	11	13	10	9	68,0
12	NED 647	Germ Brekeveld	15	13	12	14	12	12	DNF	78,0
13	NED 500	Albert De Brouwer	11	11	15	15	11	16	DNF	79,0
14	BEL 29	Johanna Andrew-Beck	12	14	14	13	14	13	DNF	80,0
15	NED 652	Sander Vogelzang	DNS	DNS	DNS	12	7	14	6	81,0
16	NED 177	Teus Baars	16	16	16	17	17	15	10	90,0
17	NED 336	Sybren Hornstra	10	8	11	DNS	DNS	DNS	DNS	92,0
18	NED 229	Bart Ter Haar	13	15	17	16	16	17	DNF	94,0
19	NED 507	Wietze Huitema	DNS	DNS	DNS	18	DNS	DNS	DNS	123,0

stilsicheres Startschiff
Foto: (c) Carla de Brouwer

Aus den Fluten aufgetaucht-
Hollands OK-Flotte
Foto: (c) Carla de Brouwer

Da der, auf dem dritten Platz gelandte, **Kay Nikelkoppe** trotz Nachfragen keinen Bericht abgegeben hat, kann man leider auch nicht nachlesen, wie schön es bei dieser Regatta war. Sehr schade! Wer es nicht schafft einen Bericht zu schreiben, der sollte doch versuchen diese “Arbeit” einem anderen Teilnehmer zu übergeben! (ein Kasten Bier o.ä. hilft fast immer)

Schwielochsee Pokal Regatta 30. - 31. August 2014

Ergebnis Schwielochsee Pokalregatta

1	*NZL*	*544*	*WILCOX*	*Greg*	*6*	*1*	*3*	*1*	*5.0*
2	*GER*	*695*	*BORK*	*Erik*	*8*	*3*	*1*	*6*	*10.0*
3	*GER*	*788*	*NICKELKOPPE*	*Kay*	*10*	*4*	*2*	*4*	*10.0*
4	*GER*	*767*	*HOFMANN*	*Juliane*	*4*	*2*	*5*	*5*	*11.0*
5	*GER*	*765*	*POSPIECH*	*Rainer*	*5*	*7*	*8*	*2*	*14.0*
6	*GER*	*688*	*FOEST*	*Ronald*	*7*	*9*	*10*	*3*	*19.0*
7	*GER*	*747*	*HARTMANN*	*Christian*	*13*	*5*	*4*	*10*	*19.0*
8	*GER*	*757*	*HAGEMANN*	*Falk*	*1*	*10*	*11*	*9*	*20.0*
9	*POL*	*7*	*BERNAT*	*Marek*	*2*	*11*	*7*	*12*	*20.0*
10	*GER*	*727*	*KÜHL*	*Stephan*	*9*	*6*	*6*	*11*	*21.0*
11	*GER*	*589*	*LANGE*	*Frank*	*3*	*13*	*12*	*7*	*22.0*
12	*GER*	*735*	*GERICKE*	*Dirk*	*12*	*8*	*13*	*8*	*28.0*
13	*GER*	*590*	*WIRBELEIT*	*Jan*	*11*	*12*	*9*	*13*	*32.0*
14	*GER*	*143*	*WIRBELEIT*	*Till*	*14*	*14*	*14*	*DNS*	*42.0*

Green Sails

OK-Dinghy Sails by Jørgen Holm

Haslevej 43 DK- 8230 Åbyhøj +45 86 157 388 g@greensails.dk www.greensails.dk

Some things never change!

Sachsenpokal Schwielochsee 06.-07. September 2014

Der erste Lauf begann vielversprechend

Fette Qualle schiebt fette Bugwelle vor sich her
(Bildtitel von Christian selbst!)

Zum Beispiel der obligatorische musikalische Beitrag zum romantischen Lagerfeuer, das zur Pionierlager gleichen Stimmung am Sachsensee beitrug. Ohne Wind kann man nich segeln und mit ganz wenig Wind kommt immer noch Jule am Besten zurecht. Ohne Gruppenfoto geht's auch nicht, aber das ersparen wir euch. Ebenso geht es nicht ohne Neuseeländer am Start und das obwohl die Schildkröte sich auf dem Startschiff versteckt hat. All things never change? Nicht ganz, denn für alle überraschend muss die fette Qualle aus Berlin den Bericht schreiben …
Christian Hartmann

Da Christian sich schon voll für seine beiden anderen Berichte verausgabt hat, ergänze ich mal ein bisschen seinen Kurzbericht, den hatte er ja sehr schnell schon verfasst. Und ja, er hat es tatsächlich geschafft drei mal Dritter zu werden UND drei mal den Bericht bis zum nächsten Dritten nicht fertig zu haben. Ihn hält die neue Regelung zum Schreiberlingsplatz nicht vom Mehrfachschreiben ab ;-)
Es stand schon ein paar Tage vorher fest, dass es wohl eher eine Leichtwetter-Regatta werden wird. In Anbetracht des herllich sommerlichen Wetters waren aber doch alle Angereisten bester Laune - siehe Bild. Auf dem Wasser sah es dann später erst mal recht viel versprechend aus: Schöner Wind mit 2-3 aus Ost. Das ist zwar genau quer rüber, aber Greg hat sich eine schöne Ecke des Sees für den Kurs ausgesucht und so starteten wir auch recht pünktlich zum ersten Rennen. Das verlief sehr ausgewogen, nur von der Eins war es durch die Landnähe sehr drehig und man konnte schnell mal drei, vier Plätze verlieren. Im Verlauf der Wettfahrt flaute es dann leider immer weiter ab. Jule bewies beste Tümpelflitzerqualitäten und überholte irgendwie die Spitzengruppe kurz vor dem Ziel.
Den zweiten Lauf hat Greg dann erst gestartet, als es wieder nach etwas mehr Wind aussah. Alle versuchten wieder die leichten Drehungen nach dem Start mitzunehmen, nur Charly hatte da wohl irgendwas vielversprechenderes auf

der rechten Seite gesehen. Er fuhr bis zum Schild *“Cornerland! Population: One”*, genau bis zur Windkante und dann mit Überhöhe zur Luvmarke. Mit deutlichem Vorsprung fiel er auf den ersten Raumwindschenkel ab, dahinter Ronald und Kay. Die zweite Kreuz wollte er wohl noch mehr Vorsprung rausholen, was sich aber genau ins Gegenteil verkehrte. Es ging nun “ab durch die Mitte”, demzufolge trafen sich Jule und Erich als Leitwindexperten an der Spitze des Feldes wieder. Bis zum Ziel lies Jule dann nichts mehr anbrennen, und machten den zweiten Tagessieg klar.

Nun war wieder Warten auf Wind angesagt, der kam aber auch nach gefühlten zwei Stunden nicht wieder. Greg zog “N über A” hoch und damit ging es für heute rein in den Hafen. Dort warteten schon Anlegerbier, nebst Kaffee und Kuchen auf uns. Wer schon mal zum Sachsenpokal war, der weiß wie gemütlich es auf der Terasse sein kann. Es wurde dann gemeinsam gekocht, gegrillt und natürlich gegessen. Danach versammelten sich alle an der Feuerstelle zum traditionellen Lagerfeuer mit Klampfe und Gesang.

Der Sonntag begann mit dem Regattafrühstück, bei dem man sich wirklich Zeit lassen konnte, denn nach Wind sah es noch gar nicht aus. Trotzdem ließen wir uns dann raustreiben, denn mit nur zwei Läufen wollte keiner die sächsische Landesmeisterschaft beenden. Leider kam am Sonntag aber überhaupt kein Wind auf, so dass wir ein paar Stunden später unverrichteter Dinge wieder an Land gingen. An den Platzierung hatte sich damit nichts mehr geändert: Jule gewann eindeutig vor Erich und Harti(!). Auch wenn die Segelbedingungen nun wirklich nicht die besten waren (wie leider so oft in dieser Saison), so war es doch wieder sehr schön im “Ferienlager” des SWS. Vielen Dank an Greg für die Übernahme des Wettfahrtleiterjobs und an alle Helfer des SWS für die rundumsorglos Betreuung! Hoffen wir mal auf mehr Wind im nächsten Jahr!

Erich mit ch

Ergebnis Sachsenpokal

1	GER	767	HOFMANN	Juliane	1	1	2
2	GER	695	BORK	Erik	2	2	4
3	GER	747	HARTMANN	Christian	6	4	10
4	GER	576	WITKE	Ute	8	3	11
5	GER	788	NICKELKOPPE	Kay	5	6	11
6	GER	765	POSPIECH	Rainer	4	8	12
7	GER	688	FOEST	Ronald	7	9	16
8	GER	735	GERICKE	Dirk	3	15	18
9	GER	751	RAMIN	Knut	14	5	19
10	NZL	544	GHEURY	Finn	12	7	19
11	GER	589	LANGE	Frank	9	10	19
12	GER	633	WIRBELEIT	Cornelia	10	13	23
13	GER	727	BERNSTENGEL	Kai	11	12	23
14	GER	757	HAGEMANN	Falk	13	11	24
15	GER	700	GRAßMEL	Reinhard	15	14	29

Köchin und Helfer

Lagerfeuerromantik

Sonntag ging nur sowas

Belgische Antwerpen

Belgische Meisterschaft Antwerpen 13.-14. Sep. 2014

Jede Menge Nationen
Foto:©Erwin Van Iseghem

An Land sehen die Dominatoren doch ganz niedlich aus!

Mit 32 Meldungen aus 7 Nationen war die diesjährige belgische Meisterschaft gut besucht, darunter die beiden Weltmeister Jim Hunt und Greg Wilcox. Diese beiden sollten dann auch diese Meisterschaft auf dem Wasser dominieren. Paul und Ronny hatten sich für diese Veranstaltung wieder mächtig ins Zeug gelegt, damit auch jeder Teilnehmer seinen Spaß haben konnte. Ich denke, alle hatten ihren Spaß.
Am Samstag wurden bei mittleren und drehenden Winden drei Wettfahrten gesegelt. Da neben den OK`s auch die ansässigen Segelschulen und Trainingsgruppen den Galgenweel in nicht geringer Anzahl bevölkerten, musste der ab zu segelnden Kurs ein wenig verkürzt werden. Jede Wettfahrt dauerte ungefähr 40 Minuten.
Nach drei Wettfahrten konnte sich Jim Hunt schon etwas von den anderen absetzen und führte die vorl. Ergebnisliste an.
Nachdem alle wieder sicher an Land gelandet waren, wurde der erste Durst gestillt; dabei wurden die gesegelten Wettfahrten analysiert mit allen Höhen und Tiefen. Ohne eine guten Start war es nicht möglich vorne mit zu segeln, war die einhellige Meinung aller Teilnehmer.
Während unseren Analysen und Diskussionen heizte man den Grill für das anstehende Abendbuffet an.
Das Abendbuffet war wie immer mit allen Leckereien gespickt und es war auch sehr reichlich. Zum Buffet wurde reichlich Bier, Wein und anderes gereicht.
Das gemütliche Zusammensein wurde durch die musikalischen Einlagen von Rod Andrew in der gekonnten Form untermalt. Fazit tolle Stimmung, gutes Buffet und jede Menge Getränke.
Am nächsten Morgen war dann etwas weniger Wind als am Vortage. Nach dem Frühstück begaben sich die Segler wieder auf den Galgenweel, um 3 weitere Wettfahrten zu segeln.
Diesmal konnten wir den ganzen See ausnutzen, da wir alleine waren.
Die ersten beiden Wettfahrten wurden jeweils von Jim Hunt und Greg Wilcox gewonnen.

In der letzten Wettfahrt konnte sich der Vollstrecker Ralf Mackmann auch in die Siegerliste der Tageswettfahren eintragen. Die Bedingungen waren wieder tricky und die Segler hatten mit drehenden Winden zu kämpfen.
Somit wurde Jim Hunt der verdiente Sieger, vor Greg Wilcox und Simon Cowood, der diesjährigen belgischen Meisterschaft.
Nach der Siegerehrung, die von dem sehr guten Wettfahrtleiter Eddy abgehalten wurde, begab man sich dann auf den mehr oder weniger langen Heimweg.
Vielen Dank an Paul, Ronny und alle anderen, die diese tolle belgische Meisterschaft organisiert haben.
Ich werde nächstes Jahr wieder dabei sein.
Christian

Ergebnis Belgische Meisterschaft

1	Jim Hunt	GBR 2162	1	2	1	1	2	2	7.0
2	Greg Wilcox	NZL 544	4	1	2	2	1	5	10.0
3	Simon Cowood	GER 2154	9	3	4	3	5	4	19.0
4	Ralf Mackmann	GER 771	3	12	6	4	6	1	20.0
5	Yannick Laumans	BEL 128	2	5	7	6	3	8	23.0
6	Christian Heinz	GER 607	14	6	8	8	7	3	32.0
7	Ronny Poelman	BEL 220	7	10	3	10	4	9	33.0
8	Torsten Schmidt	GER 737	6	15	5	9	9	7	36.0
9	Stefan Rassau	GER 761	8	8	9	7	10	6	38.0
10	Dirk Dame	GER 750	19	4	10	5	24	10	48.0
11	Vande Ghinste, Marc	FRA 1811	5	11	13	13	20	12	54.0
12	Michael Wolf	GER 774	10	7	11	14	12	14	54.0
13	Ronald Foest	GER 688	11	9	12	17	13	16	61.0
14	Michel Lesure	LUX 1L	17	14	14	18	8	15	68.0
15	Claus Stockhardt	GER 642	18	13	15	12	17	11	68.0
16	Jan Beckman	GER 567	12	16	17	11	14	22	70.0
17	Wilhelm Kath	GER 748	13	13	16	16	13	19	81.0
18	Paul Bouts	BEL 151	16	17	19	22	19	13	83.0
19	Jan Taelman	BEL 207	21	19	21	15	23	17	93.0
20	Heinz Ridder	GER 651	15	21	22	19	21	18	94.0
Z1	Joost Rommelaere	BEL 203	30	24	19	21	16	20	100.0
22	Susanne Mackmann	GER 653	20	27	28	20	11	23	101.0
23	Rod Andrew	BEL 1B	23	26	24	26	15	25	113.0
24	Raymond Dodard	FRA 1.820	22	20	26	23	26	24	115.0
25	Robert Bancken	NED 638	27	23	20	29	25	21	116.0
Z6	Sybren Hornstra	NED 336	26	25	23	24	22	30	120.0
27	Philippe Cowez	BEL 221	24	22	25	28	27	28	126.0
28	Harm De Vries	NED 555	25	28	27	25	28	DNC	133.0
29	Jo Andrew-Becker	BEL 29	29	29	31	27	29	26	140.0
30	Francois Podevyn	FRA 1.053	28	30	30	DNC	30	29	147.0
31	Remi Blandureau	FRA 1769	DNC	DNC	29	30	31	27	150.0
32	Yves Papegaai	BEL 283	31	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	163.0

Jim konnte sich schon "etwas" absetzen
Foto: ©Erwin Van Iseghem

Guter Start ist Gold wert bei 400m Kreuz
Foto: ©Erwin Van Iseghem

Ganz alleine auf dem See…
Foto: ©Erwin Van Iseghem

Some things never change (die 2.)

OK Pokal / Potsdam 20.-21. September 2014

Schon Vorfreude auf's Schreiben?

zunächst Schleppen

Kurz vorher platze die Bombe: Nächstes Jahr die Deutsche auf dem Schwielow! Auf dem Schwielow!? Jaaaa, auf dem Schwielow! Also ran an die Buletten und zur Vorbereitungsveranstaltung angemeldet. Das Boot würde wie so oft in letzter Zeit auf wundersame Weise "von allein" anreisen müssen, aber vielleicht bekomme ich das ja irgendwie hin ...
Die Sportgemeinschaft Segeln aus Potsdam nutzt schon ne Weile als Sattelplatz das Gelände der SV Einheit Werder an der Havel, die zeitgleich ihre traditionsreiche Herbstregatta mit berühmt berüchtigter Party am Abend auf diesem Termin veranstaltet. Schnell noch beim ALDI vorbei - WIE lange hab ich das eigentlich nicht mehr morgens gemacht - und weiter nach Werder ... obgleich mann gefühlte Jahrzehnte nicht mehr dort war, das innere Navi findet den Weg dorthin noch ohne Probleme und auch der omnipräsente Parkplatzwächter im Verein tut noch seinen Dienst. Ich hatte ihn aber unfreundlicher in Erinnerung ;) - Some things never change!
Es hat noch viel Zeit bis zum geplanten Start, aber Dieter - the lightwind master - steht schon im Neo bereit. Some things never change!
Noch zwei Stunden bis zum Start und Gerüchte machen die Runde, dass die SGS wegen der extrem schwachen Windverhältnisse und des damit verbundenen Logistikproblems lieber zusammen mit Jollenkreuzern und vielen anderen Klassen auf der Havel verbleiben und den Kurs der SVEW mitnutzen möchte. Da hat sie aber die Rechnung ohne den Meckerkopp aus Berlin gemacht, der so gar keine Lust auf sowas hatte - Some things never change!
Wo bliebe da sein Trainingseffekt für die Deutsche? Auf der Strecke, genau! Und in der Ausschreibung steht nun mal der Schwielowsee und nicht die Havel! Geht das? Nein, geht gar nicht! Erstaunlicherweise sah der Rest des OK Packs das genauso und so wurde nix aus diesem Plan. Aus dem Segeln leider auch nix - der Wind wollte mal wieder nicht mitspielen. Some things never change!
Es hat zwar klar auch Vorteile im kleinsten Auto anzureisen - s.o. aber kann mann in einem Lupo auch schlafen? Jaaaaa,

kann mann, muss mann aber nicht! Älter werden hingegen ist ebenso klar kein Vorteil und doof. Schafft man in so einem fortgeschrittenen Alter noch die wilde Party am Abend? Umgeben von Horden von Kindern, die die eigenen Enkel sein könnten? Will mann das? Nein, will man nicht. Also ab nach Hause ... Some thinks DO change!

Sonntag früh wieder angereist und es sieht geringfügig vielversprechender aus. Die Sonne ist zwar weg aber auf der Havel vor dem Verein zeigen sich erste kleine Wellen. Das könnte was werden .. und es wurde. Zunächst im Schlepp zum Schwielowsee und dort ein paar kleine Trainingsschläge. Die grobe Windrichting ist Nord-Ost, ungewöhnlich und es verspricht eine kurze Kreuz. Dazu eine gewohnt kurze Startlinie - Some things never change!

Mühsam aus uralter Zeit ein paar Erinnerungen an diese seltene Windrichtung raus gekramt - ging es nicht eher über rechts, so unter Land? Hmmmmm. Kam kurz vor Tonne nicht noch eine Bö, die es unter der Brücke durch schafft? Hmmmm ... Jetzt weiß ich wieder! Einfach gucken, was Dieter der Leichtwindfuchs macht, der den See wie seine Kinderstube kennt. So ging das, genau!

Na dann ...Im Prinzip ging der Plan dann auch auf, nur die Geschwindigkeit war unterirdisch. Das war dann schon mal nix! Also den Mast einen Klotz aufrechter und schon lief es in der nächsten Wettfahrt wie geschmiert. Erstaunt feststellen, dass man vor dem Wind schneller als die fliegenleichte Erik sein kann .. um sich an der Tonne von eben diesem gekonnt abkochen zu lassen! Schön doof!

Some things never change! Das kann ja heiter werden - nächstes Jahr zur Deutschen ...Icke Kieke

Ergebnis OK Pokal Potsdam

1	*Erik*	*Bork*	*GER 695*	*[1]*	*1*	*1*	*1*
2	*Ronald*	*Foest*	*GER 688*	*[4]*	*2*	*2*	*3*
3	*Christian*	*Hartmann*	*GER 747*	*3*	*[4]*	*3*	*2*
4	*Cornelia*	*Wirbeleit*	*GER 633*	*2*	*[5]*	*4*	*5*
5	*Dieter*	*Senst*	*GER 710*	*[5]*	*3*	*5*	*4*
(6)	*Dissel*	*(musste arbeiten)*					
(6)	*Dirk*	*(musste seine Knochen pflegen)*					
(6)	*Falk*	*(musste zu Hause bleiben)*					
(6)	*Greg*	*(musste im Finn nebenhersegeln und zusehen !?!?)*					
(6)	*Yves*	*(musste .. was eigentlich?)*					

sieht vielversprechend(er) aus

unterirdisch schnell

Die-drei-Jörgs
60er und 70er Jahre-Was war nur mit den Müttern los?

Viel Stirn, keine Lampe, – Uli versucht sich an 69

Sieger mit mehr als 20cm

Auswertung mit P

Pl.	Name	Vorname	DSV-Nr	
1	Sylvester	Jörg	SH 007	S
2	Posny	Jörg	NW 181	S
3	Rademacher	Jörg	NW 181	S
4	Breitbart	Gerd	HA 006	S
5	Paatz	Volker	SH 067	S

Herbstwettf. / Bad Zwischenahn 27.-28. Sep. 2014

Freitagabend so gegen 11 Uhr trudelte ich auf dem ZSK Gelände ein. Es gab erstmal einen schönen Begrüßungsklönschnack mit Charsten K., Jörg R., Volker P. und einem Mann mit superheller Survivalstirnlampe, der gerade sein Zelt aufgebaut hatte, und blendenderweise auf uns zukam – Ulli Borchers.

Samstag morgens traf man sich erstmal zum Kaffeetrinken im Clubhaus. Nach und nach gesellten sich dann die anderen OK-Segler/innen dazu, so dass wir mit 16 sich nach frischem Herbstwind sehnenden Teilnehmern mit unseren Jollen die größte Flotte waren. Mit auf der Bahn sollten dann noch 11 P-Boote und 4 Laser2 sein.
Um 13 Uhr fiel das erste Vorbereitungssignal, die P-boote vorweg, weit genug weg, so dass sie uns nicht mit ihren riesigen Tüchern stören konnten. Ich hatte einen einigermaßen guten Start am Prahm und entschied mich mit 3-4 anderen für die rechte Seite. Bis kurz vor der Luvtonne sah das nicht so toll aus, konnten die von der linken Seite kommenden mit Backbordbug zum schluss die Tonne fast anliegen. Dank eines Rechtsdrehers konnte ich dann aber auch die Tonne anliegen. Mit einem weiten tiefen Leebogen schaffte ich es dann kurz vor der Raumtonne, mich in die führende 5er-Gruppe einzugliedern. Der Abstand zum Restfeld war da schon relativ groß. Etliche sind irgendwie zu dicht unter Land in flauen Windzonen hängengeblieben. Es folgte eine schöne Kreuz, die “Vormwindeierstrecke” und die Zielkreuz.
Volker und ich kamen eigentlich gleichzeitig ins Ziel, aber ich wohl 20 cm eher.

Leider mußte aus Windmangel die 2. Wettfahrt abgebrochen werden. Es ging ab Richtung Hafen vorbei am Wettfahrtboot, nicht ohne eine kühle Erfrischung in Form eines Gerstensaftes in Empfang genommen zu haben.
Abends genossen wir noch gemütliches Beisammensein mit erstklassigen Abendessen.
Am Sonntagmorgen zeigte sich der See von seiner romanti-

schen Seite, aalglatt und mit gespiegeltem Waldpanorama, sodaß wir relativ früh wieder auf Heimreise gehen konnten.

Gerd

Ergebnis Herbstwettfahrten Bad Zwischenahn

1	*Sylvester, Jörg*	*GER 726*	*1*
2	*Posny, Jörg*	*GER 697*	*2*
3	*Rademacher, Jörg*	*GER 775*	*3*
4	*Breitbart, Gerd*	*GER 662*	*4*
5	*Paatz, Volker*	*GER 769*	*5*
6	*Gronholz, Fabian*	*GER 776*	*6*
7	*Tietje, Ralf*	*GER 787*	*7*
8	*Gronholz, Oliver*	*GER 772*	*8*
9	*Mackmann, Ralf*	*GER 771*	*9*
10	*Saß, Carsten*	*GER 690*	*10*
11	*Stockhardt, Klaus*	*GER 642*	*11*
12	*Huß, Christian*	*GER 742*	*12*
13	*Kath, Karsten*	*GER 783*	*13*
14	*Borchers, Uli*	*GER 539*	*14*
15	*Albrecht, Thorsten*	*GER 653*	*15*
16	*Dellas, Marina*	*GER 779*	*16*

Geburtstagskind bei Kaffee und Kuchen am Sonntagnachmittag-klassisch!

Eine sehr ausgefallene Veranstaltung!

Alle Hoffnung ruht auf Paderborn

Die Wettfahrtleitung ist zu allem entschlossen

herrenlos oder schon verkauft?

Kehraus Haltern 11.-12. Oktober 2014

Die Serie der Herbstklassiker steht dieses Jahr nicht unter dem Schutz des Windgottes: Keine Wettfahrt in Segeberg, ein Flautenschieber in Zwischenahn und jetzt in Haltern?

35 OK-Jollen an Land, eine zu allem entschlossene Wettfahrtleitung mit Susi an der Spitze, Sonne, warmes Wetter und der See spiegelglatt am Samstag und Sonntag.

Glücklicherweise war die Landcrew des SCST in Normalform und sorgte vom Start der Veranstaltung an für klare Verhältnisse: Essen und trinken bis nichts mehr geht, familiäre Wohlfühl-Atmosphäre, Live-Musik mit der Band von Peter Stephan, ausschweifendes Nachtleben und erste Hilfe am Tag danach. So launisch der Wettergott ist, auf manche Dinge ist eben Verlass.

Weil soviel Zeit an Land war vertrieben sich die meisten Segler die sonnigen Stunden mit Dummes-Zeug-Schwätzen, Boote anschauen und Bier trinken . Und aus lauter Langeweile wurde das Boots-Karussell auch noch ein wenig angeschoben.

So hat die Veranstaltung eben doch ein paar Resultate gebracht:

Ergebnis Kehraus Haltern

1	*Stephan Rassau verkauft Fonz GER 761*	*kauft ein neues Schiff bei Karsten Kraus*
2	*Michel Lesure verkauft LUX 1*	*kauft ein neues Hein-Schiff*
3	*Thorsten Schmidt verkauft GER 737*	*kauft ein neues Schiff bei Karsten Kraus*
4	*Christian Heinze verkauft GER 607*	*kauft GER 737*
5	*Gerd Breitbart verkauft GER 662*	*kauft GER 607*
6	*Paul Bouts verkauft BEL 151*	*weicht auf sein Ersatzschiff aus*
7	*Ralf Mackmann verkauft GER 771*	*kauft BEL 151*
8	*Susanne Mackmann verkauft GER 653*	*kauft GER 771*

..die weiteren Platzierungen sind der Tagespresse zu entnehmen.

Ein besonderer Dank geht an das Team vom SCST für die tolle Veranstaltung und den reibungslosen Betrieb des Karussells.

Den Abschluss der Herbstklassiker bildet nächste Woche die Regatta in Paderborn (mit Windgarantie und schon fast 20 Meldungen) bevor die Wintersaison mit Grand Slam, Matchrace und Eispokal Ihren Höhepunkt mit der WM in Australien feiert.

Thorsten Schmidt

Sportmöglichkeiten in Haltern am See

Viel Zeit für Verkaufsgespräche oder doch nur dummes Zeug?

Karussell anschieben…

…oder Turnübung?

Einhandmeisterschaft Lippesee 18.-19. Okt. 2014

Heiners birthday

Gratulanten und glückliche Sieger

Warum nicht ein schönes Wochenende in Paderborn verbringen, der ostwestfälische Fremdenverkehrsverein und das Tourismusbüro H. Ridder lädt immer Mitte Oktober in die Provinz zu kulinarischen, kulturellen und sportlichen Höhepunkten ein. Zudem wird vorher jedes Jahr am Freitag eine Altstadt/Kneipen-Führung für Ortsfremde und sogar am Sa/So Seerundfahrten über den berühmten Lippesee angeboten. Hierbei ist die Paderborner Seenlandschaft zu erkunden, wobei die stetig größer werdende Fläche dieses urigen Gewässers von den Teilnehmern der Rundfahrt mit Begeisterungsstürmen begutachtet wird. Sonne und Wind, was wünscht sich der Kurzurlauber mehr, wenn er mit 17 Gleichgesinnten diese schöne Event in allen Zügen genießen kann. Dank meiner trauten Ehefrau war es mir auch vergönnt, an Heiners Lippeseerundfahrt über 2 Tage teilzu-nehmen. Begleitet wurde ich von 16 naturverbundenen Mitstreitern aus fernen Gefilden-ob aus dem fernen Belgien, den Niederlanden oder sogar aus dem dänisch nahem Grenzort Flensburg-alle wollten unbedingt dabei sein.
Mit der legendären GER 653 ging es dann bei strahlendem Sonnenschein und 2-3 BF hinaus auf die endlosen Wasserflächen. Gespickt von idyllischen Inseln, Naturreservaten Sandflächen mit irgendwelchen Betonfundamenten, mit romantischen Kiesbaggern als Hintergrund, galt es diverse Runden um extra für die gesellige Naturburschen
+2 Bürschinnen ausgelegten Navigationstonnen zu segeln. Pünktlich um 14 Uhr begann mit ohrenbetäubendem Piepen die erste Rundfahrt-leider hatte das zuständige Rund-fahrt-komitee nicht Rücksicht auf Herrn Ridders Jubiläumstag (Geburtstagskind) und Herrn Albrechts(anerkannter Frührentner-Rentner benötigen immer etwas mehr Zeit..) lässige Art der Startvorbereitung genommen. Beide durften aber trotzdem etwas später auch an dem Ausflug teilnehmen.
Der Herr von und zu Zimmermann führte von Anfang an die lustige Gesellschaft über den Teich, gefolgt von dem Vollstrecker und einem jungen Herrn Patz aus dem fernen Flensburg. Die Drei fuhren eigentlich ein eigenes Rennen,

wobei der Hamburger dem Flensburger und dem „Halternburger“ klar zeigte, wo der Zimmermann den Hammer hängen hat…Alle Rundfahrten waren durch zahlreiche Winddreher und Landabdeckungen (oder war es doch durch die Strömung??) immer sehr abwechslungsreich gestaltet. Es soll sogar zu einer Kenterung eines Ausflugbootes gekommen sein, aber den Namen von Luis erwähne ich lieber nicht.. Alle Gäste erreichten gegen Abend glücklich und geschafft wieder festen Boden unter den Füßen. Es wurde dann zum Tanz aufgespielt, es gab Köstlichkeiten der Region und bunte Lampiongs erstrahlten bis tief in die Nacht die Gesichter der illustren Gesellschaft.
Nachdem Krähen des Hahnes versammelten sich alle Gäste(…deutlich älter aussehend als am Abend…) zu einem angerichtetem Frühstücksschmaus, um anschließend gestärkt den 2 Tag des Veranstaltungsprogrammes, wieder auf dem See zu verbringen. Sonne, Wind, nette Reisebegleiter - so kann mann/frau das Leben genießen! Beim ersten Teil wollten diesmal auch andere Teilnehmer sehen, was denn dort in der vorderen Gruppe der Ausflugsboote besser zu enddecken gibt. Hier tat sich Paul aus dem fernen Antwerpen besonders hartnäckig hervor-er wollte um keinen Deut wieder von seinem Platz hinter dem Hamburger, zu den geselligen Verfolger zurück kehren (Spielverderber?). Im letzten Teil gab es noch ein kleineres Gerangel (weit entfernt von den Anderen) um den 1.Platz zwischen dem coolen Maddinn und dem Vollstrecker(der dann aber doch nicht vollstreckte..). Der ehemalige Dachdecker/jetzt Rentner und der östlichste Ossi hatten dann auch irgendwie noch ihre Erfolgserlebnisse. Eigentlich am Ende waren alle glücklich, bei dieser außergewöhnlichen Reiseveranstaltung dabei gewesen zu sein. Dank gilt damit allen fairen Teilnehmern, der hervorragenden Reiseveranstaltung und natürlich dem Wettergott……
Ralf Mackmann

Ergebnis Einhandmeisterschaft Lippesee

1	GER 693	VON ZIMMERMANN	Martin	1	2	1	1	1	4.0
2	GER 769	PAATZ	Volker	3	1	2	5	3	9.0
3	GER 653	MACKMANN	Ralf	2	3	3	6	2	10.0
4	BEL 214	VERRIJDT	Paul	7	5	5	2	9	19.0
5	GER 787	TIETJE	Ralf	6	6	11	4	4	20.0
6	GER 595	GRÖSCHL	Daniel	5	4	4	10	DNF	23.0
7	GER 665	STEPHAN	Peter	4	9	9	3	8	24.0
8	BEL 220	POELMANN	Ronny	8	7	6	9	5	26.0
9	GER 765	MARCHOT	Sven	10	8	13	7	11	36.0
10	GER 651	RIDDER	Heinz	11	10	8	8	13	37.0
11	GER 771	MACKMANN	Susanne	9	12	7	12	14	40.0
12	GER 632	ALBRECHT	Torsten	12	13	10	14	6	41.0
13	GER 539	BORCHERS	Uli	14	14	DNF	11	7	46.0
14	GER 567	BECKMANN	Jan	13	11	12	13	10	46.0
15	GER 734	FINKE	Jessica	16	15	15	15	12	57.0
16	NED 336	HORNSTRA	Sybren	15	16	14	DNC	15	60.0
17	GER 715	BEYE	Sven	DNF	DNF	DNS	DNC	DNS	76.0
17	GER 688	FOEST	Ronald	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	76.0

Grand Slam Berlin 01.-02. November 2014

it's not usual like this

Das kann ja heiter werden - und es wurde

Abendstimmung an der Havel

Berlin, Anfang November, Grand Slam ... knapp über null Grad - kalt, bitter kalt! Schnee auf der Persenning, Eis im Boot und Sturm im Kopf, aber rauf auf's Wasser und Regatta gesegelt. Hinreichend kalt und ungemütlich, um nach einer langen Segelsaison den Winter gemütlich und ohne Sehnsucht nach Wind, Wasser und Wellen am heimischen Kaminofen zu überwintern ... DAS ALLES WAR EINMAL. Dank Klimaerwärmung nun auch noch zu dieser Jahreszeit sommerliche Temperaturen in Berlin. Bei 18 Grad im Schatten haben die Härtesten der Harten das Wochenende an und auf der Havel verbracht, sowie Sonne und die leichten Winde in vollen Zügen genossen...

Der Samstag startete mit mediteranen Temperaturen und wenig Wind. So blieb es den Tag über und so endete er auch - ohne auch nur einen Meter gesegelt zu sein. Zweitweilig fühlte man sich wie in einer Zeitschleife gefangen. Die wenigen windgetriebenen Schiffe, die sich auf die Havel vor dem britischen Yacht Club wagten, schienen sich auch über längere Zeiträume nicht einen Meter weiter zu bewegen. Ein wunderbarer Anblick, aber definitiv nicht zum Regattieren geeignet. So zog sich der Tag hin .. mit den üblichen Gesprächen, bis wir gegen Abend den Tag mit dem wie immer köstlichen Chili (mit Garam Masala? Es bleibt das Geheimnis der Kochs) an der langen Theke des Vereins zu Ende brachten.

Der Sonntag fing an wie der Samstag endete - ohne Wind, aber mit strahlendem Sonnenschein. Die deutlich klarere Luft lässt aber auf eine zumindest leichte Brise hoffen.Und sie kam! Zwischen der Halbinsel Schwanwerder gegenüber des Vereins und Heckeshorn rechts davon baute sich aus dem Wannsee kommend ein kleiner Streifen Wind auf - knapp über hundert Meter breit. Reicht das zum Regatta segeln? Es reichte! Der seine Sache beherschende Wettfahrtleiter legte einen blitzsauberen Kurs in diesem winzigen Streifen aus und ermöglichte uns so über den Tag hinweg vier absolut reguläre aber auch anspruchsvolle Wettfahrten.

Alle Wettfahrten folgten im Grunde dem immer gleichen Schema. Vorne weg, mit wechselnden Führungen, eine Vierergruppe, die sich in jeder Wettfahrt klar vom Rest des Feldes absetzen konnte. Diese Vier belegten am Ende auch konsequenterweise mit nur wenigen oder gar keinen Punkten Unterschied die ersten vier Plätze der Gesamtwertung.
Was bleibt ist die Erinnerung an das wirklich beindruckende Wetter, das dem anwesenden Fotografen [Sören Hese:http://soeren.zenfolio.com/grandslam2014] kalender-reife Bilder von der schönsten Sportart der Welt ermöglichte und der feste Vorsatz über den Winter einige Kilos abzuspe-cken
...
Der Harte

Ergebnis Grand Slam Berlin

1	*GER*	*695*	*BORK*	*Erik*	*1*	*3*	*2*	*1*	*4.0*
2	*POL*	*10*	*STOBINSKI*	*Janusz*	*3*	*1*	*1*	*2*	*4.0*
3	*GER*	*771*	*MACKMANN*	*Ralf*	*2*	*2*	*3*	*DNS*	*7.0*
4	*POL*	*5*	*KRAS*	*Darek*	*8*	*4*	*4*	*5*	*13.0*
5	*GER*	*747*	*HARTMANN*	*Christian*	*5*	*5*	*5*	*4*	*14.0*
6	*GER*	*589*	*LANGE*	*Frank*	*4*	*6*	*5*	*6*	*15.0*
7	*GER*	*751*	*RAMIN*	*Knut*	*6*	*7*	*7*	*3*	*16.0*
8	*GER*	*710*	*SENST*	*Dieter*	*7*	*8*	*OCS*	*8*	*23.0*
9	*GER*	*2143*	*PHILLIPS*	*Niklas*	*9*	*9*	*8*	*7*	*24.0*
10	*GER*	*649*	*WEHMHÖRNER*	*Kai*	*11*	*10*	*9*	*9*	*28.0*
11	*GER*	*630*	*PETRAUSCH*	*Norbert*	*10*	*11*	*10*	*10*	*30.0*
12	*GER*	*632*	*ALBRECHT*	*Torsten*	*DNS*	*DNS*	*DNS*	*DNS*	*39.0*

Das Revier: links/mitte Schwanwerder, nach rechts: Wannsee und Heckeshorn

OK-Matchrace / Rangsdorf 8. November 2014

Frühstück, Lottofee und "Im-Griff-Haber"

Einheits-FES-Schiffe ideale Matchraceboote

(9 Siege für weiß 11 Siege für blau)

Charly völlig entspannt

Es ist ja immer für mich und meine Familie das Mega-Wochenende!
Am Samstag in der Regel das Matchrace und am Sonntag in meinem Verein das Eisbeinessen. Beide Veranstaltungen sind bei mir traditionell miteinander verbunden. Meine Tochter wurde vom Studium aus Oldenburg von mir nach Hause beordert, um mir und ihrem Opa zu helfen das Eisbeinessen zu organisieren. Der Vater muss ja Segeln gehen….

Das Projekt Matchrace wurde eingeläutet mit einem Klassiker - Handyakku leer ! Eigentlich wollte ich mich am Freitagabend mit Ronald Foest verabreden, wer mit wem und wann nach Rangsdorf fährt. Nun bin ich "vor dem Aufstehen" in die loft Handy laden und habe Ronald angerufen. Hat dann alles bestens geklappt und wir sind beide ab nach Rangsdorf.
Meinen Bus wollte ich voll besetzen, aber einige OK Segler mussten absagen. Schade.

In Rangsdorf angekommen gab es ersteinmal lecker Frühstück. Da wir diesmal pünktlich waren (auch Ronald) konnte man uns beim Kaffeekleckern und Brötchenkrümeln beobachten!

Erich , wie immer alles im Griff, hat eine Schultafel aufgebaut. Dort wurden die Paarungen angeschrieben nach den Auslosungen mit Erichs Vater als Lottofee. Eine Jungfrau war mal eben nicht zur Hand.
Die Boote standen aufgetakelt bereit. Alte FES Schiffe in gutem Zustand.

Meiner Meinung nach die idealen Matchraceboote, da sie eine gleiche Materialausstattung mitbringen.
Dann ging es auch schon los. Erich hat mir da eine "Paarungsliste" (ich liebe Wortspiele) zugesendet, da er weiß , dass ich eh schon wieder alles vergessen habe. Für die Statistiker unter Euch !

In meinem ersten Rennen bin ich dann zu spät gestartet , da keine Uhr, und wie immer erst einmal Anschlag rechts raus. Mein Gegner war weit weg voraus, ich sah die Tonne nicht bei Gegenlicht und mit Halbwindkurse irgendwo zurück zu dieser sowieso nicht. Wir sind 2 Runden gesegelt und es ist überhaupt kein Stress bei mir aufgekommen. Irgendwie komme ich schon noch ran oder bin halt raus. Mein Gegner war wohl nicht so entspannt wie ich dank Portwein und hat sich bei der Halse an der Tonne eingefädelt. Ich ganz cool meine seglerische Arbeit erledigt und (bloß nicht überheblich wirken) an ihm vorbei! Da habe ich das Rennen nach Hause gefahren und wusste, da geht heute noch was !

Bei wunderschönem Wetter und Sitzewind (für mich) habe ich mich dann auch ins Finale gewurschtelt. Gut, da war auch ein Freilos dabei. Aber Glück gehört auch zum Segeln!! Speziell zum Matchrace ! Gegen Rainer und Erich hatte ich keine Chance, auch nicht mit gefühlten 1000 sinnlosen Wenden. Der Wind hatte abgenommen und die Jungs haben ja ca. 2 bis 3 Kästen Bier weniger an Bord als ich. Ihr wisst schon was ich meine – meine Ausrede halt! Erich hat dann noch den Rainer besiegt und ist der Matchrace Gewinner 2014!

Was ist mir aufgefallen?

- Dieter Senst ist mitgesegelt.
- Euli und Ute sind gegeneinander gesegelt und haben das spannendste Rennen geliefert, was ich beobachtet habe, da sie sich nichts geschenkt haben!
- Harti hatte einen segeltechnischen Aussetzer, eher selten, aber wunderschön in der Ausführung!
- Rainer ist Greg weggesegelt.
- Erich weiß, dass ein OK schneller am Steg beim Anlegemanöver stoppen kann als ein Kutter.
- Der Quadrokopter kann erst fliegen, wenn er seine GPS Daten eingesammelt hat.
- Zuschauer aus dem Verein gekommen sind….
- Danke an Euli für die warme Suppe, die super geschmeckt hat.
- Wir hatten einen wunderschönen Segeltag!

Mich macht es immer wieder stolz diese Veranstaltung mit ins Leben gerufen zu haben, zu einer Zeit, in der es noch nicht viele dieser Veranstaltungen gab und ich beim ersten Matchrace Neujahr 1994 auf Fritzes Piraten als Startboot und Bootssteg mit den Jungs nicht abgesoffen bin – uffn Beetzsee!

Charly GER 735

heiße und kalte Getränke...

...zu leckerer Soljanka

Dieter war auch dabei

spannenstes Rennen

seltener Fehler wunder-
schön ausgeführt

die drei Finalisten

Auslosungen und Ergebnisse Matchrace

Auslosung 1. Runde		Gewinner
Yves Kaminski	Martin Domrös	Yves
Ute Witke	Cornelia Wirbeleit	Ute
Rainer Pospiech	Ronald Foest	Rainer
Greg Wilcox	Knut Ramin	Greg
Stefan Gossing	Bernd Willmann	Bernd
Christoph Cornelius	Sebastian Räthel	Christoph
Jan Wirbeleit	Erik Bork	Erik mit ch
Ronald Held	Dirk Gericke	Charly (Dirk)
Tobias	Reinhard Graßmel	Fux (Reinhard)
Christian Hartm.	Dieter Senst	Dieter

Auslosung 2. Runde		Gewinner
Fux	Christoph	Christoph
Greg	Ute	Greg
Dieter	Rainer	Rainer
Charly	Bernd	Charly
Erik mit ch	Yves	Erik mit ch

Auslosung 3. Runde		Gewinner
Christoph	Erik mit ch	Erik mit ch
Rainer	Greg	Rainer
Charly	Freilos	Charly

1. Finalrunde		Sieger
Rainer	Erik mit ch	Erik mit ch
2. Finalrunde		
Charly	Rainer	Rainer
3. Finalrunde		
Charly	Erik mit ch	Erik mit ch

Endergebnis		
Erik mit ch	2 Siege	1. Platz
Rainer	1 Sieg	2. Platz
Charly	0 Siege	3. Platz

noch mess-iger...

der Organisator

Whistle Stop

Einfach lecker

Bootsmesse Boot & Fun / Berlin 27.-30. Nov. 2014

Auch dieses Jahr waren wir wieder auf der Berliner Bootsmesse “Boot & Fun” vertreten. Diesmal hat Charly Gericke sich um den Messestand gekümmert, und es ist ihm gelungen einen sehr schönen Auftritt der OK-Klasse zu organisieren!

Die Boote GER-225 - als erfolgreicher Vertreter der älteren Generation (Deutscher Meister 2011!) - und GER-789 - als modernere Ausgabe einer OK-Jolle - flankierten den Messestand. Dazwischen bauten “Whistle Stop” ihr Equipment auf und sorgten in bewährter Weise mit ihrer exzellenten Livemusik für gute Stimmung. Selbst die Jüngsten Besucher fühlten sich so sehr durch das Konzert angezogen, dass vermisste Kinder sich über das Band-Mikrofon ausrufen ließen ;-) Der erste Kontakt mit den OK-Jollen dürfte für sie also schon mal positiv ausgefallen sein.

Das dargereichte Buffet lies die Augen leuchten und der Durst konnte am Zapfhahn daneben gelöscht werden. Es herschte reges Gedränge um den Stand herum, und während der Bandpausen wurde ausgiebig über die Ereignisse der letzten Saison bzw. die Vorhaben für die nächste gesprochen.

Durch den Revierobmann Brandenburgs Yves Kamiski und Jan Fischer, als Vertreter des ausrichtenden Vereins wurde dann die Austragung der Deutschen Meisterschaft 2015 in Potsdam verkündet und gleich eine Abstimmung zum Logo der Veranstaltung aufgerufen.

Die “Galanacht der Boote” war dieses Jahr deutlich stärker Besucht, was sicherlich auch ein Verdienst unseres Messestandes gewesen sein dürfte! Ein großes Dankeschön daher noch einmal an Charly und seine Helfer für den Einsatz zum Gelingen an dieser Stelle!

Wer nicht dabei sein konnte, hat Gelegenheit sich den ganzen(!) Abend in Form eines Zeitrafferfilms auf ok-jolle.de anzusehen. Zu finden unter “Aktuelles - Live von der Messe”

Euer Erik mit ch

Eispokal Alster / Hamburg 06.-07.Dezember 2014

Klein aber fein...

... ist der Titel der diesjährigen Eispokal Regattadie am 2.Advent im schönen Hamburg zum bereits 5. Mal ausgetragen wurde.
“Klein”, weil es leider nur 5 Segler an die Startlinie geschafft haben “fein”, weil eine erlesene Auswahl an Seglern, eine wunderschöne Location, traumhaftes Wetter und ein gut ausgesuchtes Rahmenprogramm mal wieder die Regatta zu einem absoluten Highlight im Regattakalender gemacht haben. Schade nur, dass so wenige aus der Republik das auch im Vorwege erkannt haben.
So gab es auch prompt einen kleinen Schuss vor den Bug und die ebenfalls schwach besetzten Contender wurden zusammen mit den OK´s gestartet. Die Finns, die dieses Jahr deutlich stärker besetzt waren bekamen Ihren eigenen Start und so könnte man sagen, dass auch die Regattaleitung durchaus ein Händchen für den sogenannten “Wink mit dem Zaunpfahl” hatte.
Ich für meinen Teil freute mich sehr einmal wieder auf eine OK steigen zu dürfen, hatte mir der liebe Kay doch freundlicherweise seine zweit OK (steht übrigens im Bootsmarkt zum Verkauf) auf dem langen Weg von Frankfurt/Oder nach Hamburg mitgebracht. So musste ich nicht zuschauen, sondern konnte selbst Hand anlegen und so wurde ich belohnt mit Sonnenschein und Dezemberfreundlichen 4-5 Grad. Der Wind blies schwach aber dafür einigermaßen konstant, zumindest für Alsterverhältnisse. Und so konnten wir pünktlich starten und fabelhafte 3 Wettfahrten auf den Parcours legen. Als der Segeltag gegen 14.30 Uhr schon sein Ende fand war das wirklich wie der sogenannte koitus interruptus, denn im Prinzip war die Wetter- und die Segelfreude gerade dabei seinen Höhepunkt zu erreichen. Schade schade, aber die Wettfahrtleitung war wie immer professionell genug um zu erkennen, dass es im Dezember auch schnell dunkel und kalt wird. Lediglich Sönke war noch auf der Suche nach seinem persönlichen Höhepunkt, diesen fand er aber schnell im Hafen bei einer gekonnt eingeleiteten Anlegekenterung. So erfrischt konnte es bei Bier und Rinderbrühe \u201cmit Einlage\u201d an die übliche Fachsimpelei im Clubhaus gehen jeder erzählte von seinen persönlichen Höhepunkten. Am besten hat es der Kay mit 2 ersten Plätzen gemacht, Sönke konnte auch einen ersten Platz ergat-

Frankfurter Gelassenheit bei Hamburger Hanseaten

tern. Ich war froh über meine 2 zweiten Plätze, jeder von uns hatte auch einen dritten Platz auf dem Konto, denn einmal auf der Alster den Anschluss an die Spitze verloren ist schwer wieder aufzuholen. Meist ist es so, dass sich die Spitze immer weiter entfernt. Diese goldene Alsterregel behauptete sich auch an diesem Wochenende bis auf eine Ausnahme als der Sönke und der Kay links in eine Flaute fuhren und der Deubel ganz rechts aussen den Wind erblickte und nutzte. So war es dann auch, dass am ersten Tag diese 3 Protagonisten die Plätze hin und her tauschten und die weiteren unglaublichen 2 Teilnehmer den Rest der Plätze unter sich aufteilten.
Das abendliche Rahmenprogramm wurde in bewährter Manier abgearbeitet und so kam ein jeder zu seinem persönlichen Höhepunkt. Der Eine in der Sauna, der Andere auf dem Hamburger Dom und vielleicht auch ein Weiterer auf dem etwas anderen Weihnachtsmarkt “Santa Pauli”
Am zweiten Tag erwachte die frische Hamburger Brise pünktlich zum Start und wehte auf dem ersten loop auch gleich den Schreiber bei der Halse um. Ja so kann es gehen wenn man in Führung liegend zu viel will, auf einer fremden OK mit anderen Strippen und so. Am Boot hat es aber nicht gelegen will ich sagen, die Ziege lief gut, vor allem vor dem Wind war Sie gefühlt schneller als die alte. Obwohl ich, in Erkenntnis der Wassertemperaturen, schnell wieder im Boot war, an ein Aufholen war leider nicht mehr zu denken. Ich bin zwar noch an Yves etwas ran gekommen, aber am Ende war er dann doch zu weit weg. Ähnlich war es auch in der zweiten Wettfahrt, nur ohne Kenterung, dafür aber wohl mit zu wenig Feingefühl für Boot und Kurs. Jedenfalls verlief der zweite Tag irgendwie nicht so wie der erste. Nur Kay und Sönke spulten das gleiche Programm ab wie am Vortag. Es blieb dann aber bei den Platzierungen vom Vortag und so hätte man sich die 2 Wettfahrten auch sparen können. Natürlich nur aus ergebnistechnischer Sicht :-)
Im Hafen ging es mit Frankfurter Gelassenheit ans Abbauen und Verladen der Boote. Frisch geputzt übergab ich die 788 bzw. 727 an den zwei Boote-Eigner aus FF an der O. Dieser packte noch den ehrenwerten Glaspokal samt Familie in seinen Benz und fuhr davon.
Vielleicht bis nächstes Jahr, wer weis, dann vielleicht mit entsprechender Meldezahl, so würde ich es mir wünschen.
Weihnachtliche Grüße sendet: Andreas

Ergebnis Eispokal Alster

1	*GER 788*	*Kay Nickelkoppe*	*1*	*1*	*3*	*1*	*2*	*5*
2	*GER 778*	*Sönke Behrens*	*3*	*2*	*1*	*2*	*1*	*6*
3	*GER 727*	*Andreas Deubel*	*2*	*3*	*2*	*4*	*4*	*11*
4	*GER 789*	*Yves Kaminski*	*4*	*4*	*4*	*3*	*3*	*14*
5	*GER 734*	*Jessica Finke*	*5*	*5*	*5*	*DNC*	*DNC*	*24*

Bootskörper, Schwerter und Ruder

	Hersteller: Riß	*Details*
GER	**Jürgen Hein: Heinboote** Köllner Chaussee 19, 25337 Kölln-Reisiek www.hein-bootswerft.de info@hein-bootswerft.de	GFK-Rumpf mit Mahagoni-Deck, verschiedene Ausbaustufen erhältlich, auch Schwerter und Ruder
GER	**Karsten Kraus: Krausboote** karstenkraus@yahoo.de Am Augustenhof 20, 24251 Osdorf Tel.: 04346/6011468; 0172/1572440	GFK, verschiedene Ausbaustufen, auch Ruder und Schwerter
DK	**P. Oddersborgs: Hylander** Sognevej 31, DK 5884 Gudme tel+4562281959 Infos über dänische KV: www.okjolle.dk	GFK, verschiedene Ausbaustufen, auch Schwerter und Ruder
SWE	**OS-båtar: Delf** Skalegårdsvägen 14439, 94 Onsala Tel: +46 708 924765 Stefan@osbatar.com www.osbatar.com	GFK-Rumpf mit Mahagoni-Deck, verschiedene Ausbaustufen erhältlich, auch Schwerter und Ruder
GBR	**Idol Composite: Icebreaker** Unit 5, North Creake Airfield Business Park, Wells Rd, Walsingham NR22 6BF alexscoles@hotmail.com www.idolcomposites.co.uk	GFK, verschiedene Ausbaustufen, auch Schwerter und Ruder
AUS	**Jason King: Delf** Andre Blasse: andre@floatingfloors.com.au 33 Kookaburra Street, Frankston Vic 3199. Tel: 03-9770-0599	GFK, verschiedene Ausbaustufen, auch Schwerter und Ruder Gewinner der WM 2009
NZL	**Performance Composites: Icebreaker** Alistair Deaves: alistair@deaves.com 28/2 Porana Ave, Glenfield, Auckland Tel 00 64 (0)21 423 504 www.okdinghy.co.nz/icebreakerboats/index.php	GFK, verschiedene Ausbaustufen, auch Schwerter und Ruder, Gewinner der WM 2010, 2009, 2008, 2007, 2006, 2005

Carbonmasten

GER	**Fiberwork: Gunnar Bahr** Im Gewerbepark II/9, 15711 Zeesen 03375/ 213322 info@fiber-work.com www.fiber-work.com	verschiedene Ausbaustufen
GER	Rod Simpson Muchenberg 65, 24794 Bunsdorf rodsimpson@gmx.net 0173/6229054	
GBR	Proctor/Selden Lederle Lane, Gosport, Hampshire PO13 0FZ, +44 1329 504000 info@seldenmast.co.uk www.proctormasts.com	Vorreiter

für OKs nebst Zubehör

Ceilidh: Thomas Wilkes Stationsplein 33224 AT, Hellevoetsluis Tel: +31 (0)181 324 558 http://www.carbonmasts.com info@carbonmasts.com	weit verbreitet, auch über Green Sails zu beziehen	***Carbonmasten*** NED
C-Tech: Alex Valling +64-9-810 8406 www.c-tech.co.nz alex@c-tech.co.nz	High-Modulus Karbon, Gewinner der WM 2008, 2009 und 2010	NZL
Eloxiert, 3kg leicht	über Quantum und GreenSails zu beziehen	***Großbäume***
TurtleSails: Greg Wilcox Templiner Str. 21B, 14473 Potsdam 0331 6012254 mail@turtlesails.de www.turtlesails.de	Gewinner der WM 2008, 2009, 2010 und 2012	***Segel*** GER
Gericke Segel Fritze-Bollmann-Weg 29, 14772 Brandenburg/Havel, 03381-707474 Dirk.gericke@t-online.de www.segelmacherei-gericke.de		GER
CicadaSails: Stuart Brown Zur Teerhofsinsel 12, 23554 Lübeck Tel./Fax ++ 49 (0) 451 880 52 93 info@cicadasails.com, www.cicadasails.com	Kieler Woche 07: 1. Platz	GER
Landenberger OneDesign Neustädterstrasse 75 , 79822 Neustadt Phone: +49 (0)7651 939 709 www.landenberger-onedesign.com		GER
Greensails: Jorgen Holm Haslevej 43-45, DK 8230 Aabyhoj 0045 86 15 7388 g@greensails.dk, www.greensails.dk	WM 08 Platz 4	DK
North Sails UK: Paul Hobson 21 Windgate Road Brockhurst Industrial Estate, Gosport, Hampshire PO12 4DR Tel: +44 (0)2392 604250 www.north.co.uk	WM 08 Platz 2	GBR
P&B Pinell and Bax Heathfield Way, Kings Heath, Northhampton, NN5 7QP, +44 1604592808 www.pinbax.com info@pinbax.com	In GBR weit ver-breitet	GBR
Nextsails: Jan Björnberg Tel +46 8 59082460 www.nextsails.se info@nextsails.com		SWE
WB-Sails 00210 Helsinki, Finland mikko@wb-sails.fi www.wb-sails.fi	WM08 Platz 6,9	FIN
Linton Sails: Brett Linton Chaffers Marina, Wellington Tel +64-4-384 8447 info@lintonsails.co.nz www.lintonsails.co.nz		NZL

Rangliste Stand 19. November

Platz	Segelnummer	Name	Punkte	Regatten
	DEN 1427	Jorgen Svenson	150,0000	2
	DEN 1431	Bo Petersen	147,7838	4
1	GER 782	André Budzien	146,0296	3
2	NZL 544	Greg Wilcox	144,9616	10
3	GER 772	Oliver Gronholz	142,9080	3
	DEN 1442	Rene Johannsen	138,3169	7
	DEN 1420	Jorgen Lindhardsen	138,2712	6
	POL 14	Pawel Pawlaczyk	138,0808	3
4	GER 740	Gunter Arndt	136,0788	3
5	GER 693	Martin von Zimmermann	129,7980	9
6	GER 778	Sönke Behrens	127,8774	7
	DEN 1410	Jens Lauge	127,8386	2
	DEN 1423	Stefan Myralf	123,4920	2
7	GER 787	Ralf Tietje	123,4002	8
8	GER 777	Andreas Pich	120,5870	6
9	GER 771	Ralf Mackmann	118,5353	11
10	GER 695	Erik Bork	114,5959	7
11	GER 765	Rainer Pospiech	110,9346	7
	DEN 1440	Christian Hedlund	110,5029	2
12	GER 767	Juliane Hofmann	110,4970	7
13	GER 731	Thomas Glas	109,9032	3
14	GER 775	Jörg Rademacher	108,2829	8
	POL 1	Thomasz Gaj	108,0894	3
15	GER 750	Dirk Dame	107,9797	7
16	GER 737	Thorsten Schmidt	105,7652	5
17	GER 757	Falk Hagemann	100,7914	6
18	GER 769	Volker Paatz	100,6477	7
	DEN 1335	Mogens Johansen	100,0146	3
	POL 27	Jakub Kania	98,3950	2
	DEN 1377	Jorgen Holm	98,2656	2
19	GER 607	Christian Heinze	96,6098	5
	POL 5	Darek Kras	93,8888	2
	SWE 99	Hans Elkjar	90,2645	2
20	GER 762	André Hennings	89,3939	3
	DEN 1407	Malte Pedersen	87,0390	5
21	GER 690	Carsten Saß	82,7777	4
	BEL 214	Paul Verijdt	82,6084	7
22	GER 727	Frank Strelow	82,5905	4
23	GER 726	Jörg Sylvester	82,3111	3
	FRA 1823	Guillaume De Kervénoael	81,0848	6
24	GER 747	Christian Hartmann	80,7836	5
25	GER 715	Sven Beye	80,1538	7
26	GER 643	Jürgen Illers	78,5050	3
27	GER 735	Dirk Gericke	77,4093	8
28	GER 755	Yves Kaminski	77,1393	4
29	GER 761	Stefan Rassau	77,1212	5
30	GER 774	Michael Wolf	76,4204	4
31	GER 776	Fabian Gronholz	76,2918	3
	POL 7	Marek Bernat	75,3272	3
	GER 788	Kay Nickelkoppe	73,6541	3
	BEL 220	Ronny Poelmann	72,4368	7
32	GER 688	Ronald Foest	68,7063	10

Platz	Segelnummer	Name	Punkte	Regatten
33	GER 642	Claus Stockhard	63,6391	4
34	GER 576	Ute Witke	60,6672	4
35	GER 662	Gerd Breitbart	59,3615	3
36	GER 567	Jan Beckmann	59,2726	8
37	GER 665	Peter Stephan	58,8383	2
38	GER 680	Jan-Dietmar Dellas	57,9532	2
39	GER 640	Sven Marchot	54,8021	9
40	GER 697	Jörg Posny	50,2108	4
41	GER 751	Knut Ramin	50,1320	4
42	GER 606	Katharina Huß	49,6464	3
	FRA 1820	Raymond Dodard	49,4649	5
43	GER 651	Heinz Ridder	49,3331	10
44	GER 589	Frank Lange	47,8571	3
45	GER 748	Wilhelm Kath	47,7777	5
46	GER 783	Karsten Kath	44,0781	5
47	GER 742	Christian Huß	40,8717	3
	BEL 1	Rod Andrews	39,3930	3
48	GER 653	Susanne Mackmann	35,9028	5
49	GER 633	Cornelia Wirbeleit	34,2950	4
50	GER 539	Uli Borchers	31,2280	7
51	GER 649	Kai Wehmhörner	24,1413	4
52	GER 700	Reinhard Graßmel	22,2506	3
53	GER 630	Norbert Petrausch	18,8973	5
	NED 638	Robert Bancken	17,3232	3
	BEL 29	Johanna Andrews	16,3181	3
54	GER 734	Jessica Finke	11,6829	6
	NED 555	Jan Siebe de Vries	11,1607	2
55	GER 766	Gunnar Goronzi	44,5887	2
56	GER 599	Uwe Böhm	25,7028	2
	GER 632	Thorsten Albrecht	18,1481	2
57	GER 749	Jens Wehmeier	3,2889	2
58	GER 590	Jan Wirbeleit	31,1531	2
59	GER 2141	Niklas Phillips	28,3115	2
	GER 66	Matthias Hoppmann	15,3035	2
	POL 31	Antoni Pawlowski	75,7575	1
60	GER 781	Stefan Haage	30,2468	1
	NED 664	Peter van der Schaaf	28,5714	1
	NED 663	Stephan Veldmann	26,9841	1
	DEN 1402	Bo Tegeler	25,3968	1
	POL 40	Robert Swiecki	11,1111	1
	Pol 10	Janusz Stobinski	46,8518	1
61	GER 656	Daniel Gröschl	30,5555	1
	LUX 1	Michel Lesure	30,3472	1
62	GER 710	Christian-Ulrich Senst	21,2963	1
	GER 280	Jörg Engler	21,0526	1
63	GER 727-	Stephan Kühl	15,8730	1
64	GER 143	Till Wirbeleit	3,1746	1
65	GER 760	Andreas Deubel	23,8636	1
66	GER 660	Bernd Willmann	9,0196	1
67	GER 41-	Marc Warnecke	4,5098	1
	GER 120	Ronald Heldt	2,2549	1
68	GER 727–	Kai Bernstengel	5,1111	1

OK-Regatta-Kalender

BSV - Baltische Segler-Vereinigung
WVStM, Postfach 2401, 31507 Steinhude
www.wvstm.de

DBYC - Deutsch-Britischer Yachtclub, Kladower Damm 217a, 14089 Berlin
030 36808426, -, www.dbyc.de

FSV03 - Fercher Segelverein 03 e.V.
Seeweg 10a, 14548 Ferch
www.fercherseglerverein.de

HSC - Hamburger Segel-Club e.V.
An der Alster 47 a, 20099 Hamburg
Tel. (040) 2802400
www.hsc-hamburg.org

HYC - Hannoverschen Yacht-Club
31535 Neustadt Uferweg
www.hyc.de
www.wvstm.de

KCF / WSV - Kanu- und Segel Club Frankenthal / Wassersportverein Roxheim, Dirk Dame,
Gartenstrasse 18, 68775 Ketsch
06202 8566751,segelsack@web.de

KYC - Kieler Yacht Club,
Hindenburgufer 70, 24105 Kiel
0431 83939
www.kielerwoche.de

LSK - Lundeborg Sejlklub
Gl. Lundeborgvej 46, 5874 Hesselager, Dänemark
www.lundeborgsejlklub.dk
lone.gustenhoff@faa.dk

Matchrace
SSCRa - Seesportclub Rangsdorf
Seepromenade 1
15834 Rangsdorf, Erik Bork
erik.bork@berlin.de

Mon.	Nr.	von	Veranstaltung	
		bis	Verein	
März	1	21.03.	Einhand-Cup	
		22.03.	KFC	
	2	28.03.	Klütte Cup	
		29.03.	SC Ville	
April	3	04.04.	Osterregatta NL	
		06.04.	Kwvl	
	4	11.04.	Frühjahrscup	
		12.04.	YCBG	
	5	25.04.	Kehrein Regatta	
		26.04.	SCST	
Mai	6	01.05.	Spring Cup Medemblik	
		03.05.	RYC Hollandia	
	7	09.05.	Preis der Stadt Werder	
		10.05.	SVEW	
	8	16.05.	Elbe Pokal Regatta	
		15.05.	Blankeneser Segel Club	
	9	23.05.	Nordmeistersch. Lac du Der	
		24.05.	CSL	
	10	23.05.	Pfingstregatta	
		25.05.	OK-KV GER	
	11	30.05.	Rangsdorfer OK Cup	
		31.05.	SSCRa	
	12	06.06.	Halbmodell OK-Jolle	
		07.06.	BSV	
Juni	13	13.06.	Nord. Meisterschaft	
		14.06.	PSK	
	14	20.06.	Gardenacup	
		21.06.	SG Einheit Brandenburg	
	15	25.06.	Kieler Woche	
		28.06.	KYC	
	16	10.07.	Warnemünder Woche	
		12.07.	WSC	
Juli	17	24.07.	Weltmeisterschaft	
		01.08.	OKDIA	
Aug	18	15.08.	Sachsenpokal	
		16.08.	SWS	
	19	21.08	Dänische Meisterschaft	
		23.08.	Lundeborg	

1. Halbjahr 2015

	Revier	WF	RLF
	Ort		
	Silbersee		1,00
	Bobenheim-Roxheim		
	Liblarer See		1,15
	Erfstadt-Liplar		
	Loosdrechter Plassen		1,15
	Loostrecht, SO-Amsterdam		
	Müggelsee		1,00
	Berlin		
	Halterner Stausee		1,00
	Haltern am See		
	IJsselmeer		1,35
	Medemblik		
	Havel		-
	Werder		
	Mühlenberger Loch / Elbe		1,15
	Hamburg		LM
			1,05
	Giffaumont FRA		
	Schlei / Große Breite		1,30
	Louisenlund		
	Rangsdorfer See		1,10
	Rangsdorf		
	Steinhuder Meer		1,15
	Wunstorf		LM
	Praestö		1,25
	Praestö, DK		
	Breitlingsee		1,05
	Brandenburg an der Havel		
	Ostsee / Kieler Förde		1,40
	Kiel		
	Ostsee		1,40
	Warnemünde / Mittelmole		
	Ostsee		1,60
	Puck, POL		
	Schwielochsee		1,00
	Jessern		
	Lundeborg		1,25
	Lundeborg, DEN		

OKDIA Ansprechpartner Deutschl.
Andreas Pich,
Dreeblöcken 70, 23570 Lübeck
04502-71766
zweiter.obmann@ok-jolle.de

BEL

OK KV Belgien
Ronny Poelman 0473.301.393
ronnypoelman@yahoo.com

DEN

OK KV Dänemark
www.okjolle.dk

GER

OK KV Deutschland
www.ok-jolle.de
Schilkseer Str. 198
24159 Kiel
tel: 0431 / 3750555

POL

OK KV Polen
www.okd.org.pl
Darius Kras
d.kras@palabra.com.pl

RYC - Royal Yacht Club
International Sailing Center
Medemblik Vooroever 1
1671 SG Medemblik
www.ryc-hollandia.org

SC Marl - Segelclub Marl, Haltern am See
Dr. Wilhelm Droste
Pommernstr. 4a, 45770 Marl
regatta@sc-marl.de

SC Ville - Segelclub Ville
Grubenweg 50374 Erftstadt
Christian Heinze, Eschenweg 20,
50374 Erftstadt
heinzechri@aol.com

SCK - Segelclub Karolinenhof,
Sportpromenade21, 12517 Berlin
030 6756766, info@sckev.de,
www.sckev.de

OK-Regatta-Kalender

SCS - Segelclub Schwielochsee
e.V. Am Splau, 15913 Jessern
jhinze99@aol.com

SCS - Segel-Club Seddin e.V.
Am Seddinsee 13
12527 Berlin-Schmöckwitz
Tel: 030 675 82 54
www.sc-seddin.de

SCST - Segel-Club Stevertalsperre
Regattagemeinschaft Haltern
Postfach 100303
45714 Haltern am See
sportwart@scst-haltern.de

SGEB - SG Einheit Brandenburg
Dirk Gericke, Fritze-Bollmann-Weg
29, 14772 Brandenburg
03381-707472
dirk.gericke@t-online.de

SGS - Sportgemeinschaft Segeln
Potsdam
Tornowstrasse 49, 14473 Potsdam
Jan Fischer
sg-segeln-potsdam@web

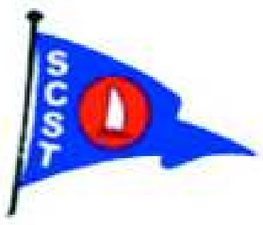
SGS / SVEW
Werderwiesen 22
14542 Werder/Havel
Jan Fischer
sg-segeln-potsdam@web.de

SGU - Seglergemeinschaft Überlin-
gen, www.sgue.org
Dirk Dame, Gartenstrasse 18,
68775 Ketsch 06202 8566751
segelsack@web.de

SSC - Segeberger Segel-Club
Hendrik Baumgart, Parkstr. 8,
23795 Bad Segeberg
www.segebergersegelclub.de

SSCK - Schüler-Segel-Club
Konstanz, Seestraße 33, D 78464
Konstanz, Dirk Dame, Garten-stras-
se 18, 68775 Ketsch 06202
8566751, segelsack@web.de

SSCRa - Seesportclub Rangsdorf
Seepromenade 1b, 15834
Rangsdorf, Erik Bork,
033708/915881 030/5293172
erik.bork@berlin.de



Mon.	Nr.	von	Veranstaltung	
		bis	Verein	
	20	21.08.	Südmeisterschaf	
		23.08.	Club de Voile	
	21	22.08.	Herbstwettfahrten	
		23.08.	YCN	
	22	29.08.	SPR	
		30.08.	SCS	
	23	29.08.	Easterseeregatta	
		30.08.	>easterseeregatta<	
Sep	24	05.09.	Rudi Hitz Pokal	
		06.09.	SSC	
	25	11.09.	Polnische Meisterschaft	
		13.09.	OK-KV POL	
	26	12.09.	Herbst-Cup	
		13.09.	SNYC	
	27	12.09.	Belgische Meisterschaft	
		13.09.	OK-KV BEL	
	28	19.09.	OK-Pokal	
		20.09.	SGS	
	29	26.10.	Zwischenahn	
		27.10.	ZSK	
Okt	30	01.10.	Int. Deutsche Meisterschaft	
		04.10.	SGS	
	31	10.10.	Kehraus Haltern	
		11.10.	SCST	
	32	17.10.	Göke Backen Cup	
		18.10.	SVPB	
Nov	33	07.11.	Grand Slam	
		08.11.	DBYC	
	34	14.11.	Match Race	
			SSCRa	
Dez	35	05.12.	Eispokal	
		06.12.	HSC	

2. Halbjahr 2015

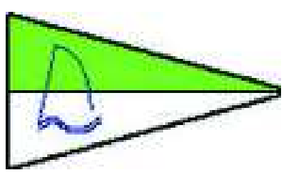
	Revier	WF	RLF
	Ort		
	Etang de Lacanau		1,00
	Lacanau, FRA		
	Steinhuder Meer		1,00
	Mardorf		
	Schwielochsee		1,00
	Jessern		
	Tjeukermeer		1,05
	Oosterzee, NED		
	Segeberger See		1,15
	Bad Segeberg		LM
	Ostsee		1,20
	Gdansk/Puck		
	Schweriner See		1,15
	Schwerin		LM
	Galgenweel		1,20
	Antwerpen, BEL		
	Schwielowsee		1,15
	Potsdam		
	Zwischanhner Meer		1,00
	Bad Zwischenahn		
	Schwielowsee		1,50
	Potsdam		
	Haterner Stausee		1,05
	Haltern am See		
	Lippesee		1,05
	Paderborn		
	Havel		1,15
	Berlin		LM
	Rangsdorfer See		-
	Rangsdorf		
	Außen-Alster		1,00
	Hamburg		

SVEW - Seglervereinigung Einheit Werder 1952 e.V.
Werderwiesen 22
14542 Werder/Havel
info@sv-einheit-werder.de

SVPB - Segler-Verein Paderborn
Postfach 2607, 33056 Paderborn
svpb@gmx.de

SVS - Segler-Verein Staad e. V.
Stefan Bleich, Bachbohlweg 24
D-78467 Konstanz, 0049 7531 698382, bleich@web.de
www.segler-verein-staad.de

SVWS - Segel-Verein Wedel-Schulau, Strandbaddamm 18, 22880 Wedel, 04103 931745
schleiweekend@svws.de
www.svws.de



SWS - Sächsischer Wassersportv.
Splau Nr. 22, 15913 Jessern
Tel. (035478) 13082
www.sws-ev.de
falkhagemann@aol.com

WSC - Warnemünder Segelclub
Yachthafen Mittelmole
18119 Warnemünde
0381 5193523
www.warnemuender-woche.com

YCBG - Yachtclub Berlin-Grünau e.V.
Müggelseedamm 72
12587 Berlin
mail@ycbg.de

Yacht-Club Saarbrücken
www.ycsb.de
Seglerbasis des LVSS Bostalsee
Eckelhausener Straße 99A
66625 Nohfelden

Yacht-Club Niedersachsen e.V.
Uferweg 1
31535 Neustadt am Rübenberge
05036-527

ZSK - Zwischenahner Segelklub
Seerosenweg 10
26160 Bad Zwischenahn
hobie@gmx.com

Einladung zur Jahreshaupt-versammlung 2015

Liebe Mitglieder,
hiermit laden wir Euch zur ordentlichen Mitgliederversammlung der OK - Klassenvereinigung Deutschland e.V. ein. Sie findet am 02.10.2015 um 18.00 Uhr im Gildehaus in Caputh statt

Vorläufige Tagesordnung

Vorläufige Tagesornung

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Kassenwarts
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahlen Vorstand
6. Bestimmung der Mitglieder des Regatta und Härteausschusses
7. Bestimmung der Revierobleute
8. Bekanntgabe der Rangliste und des Ranglistenersten
9. Vergabe der OK Glocke
10. Vergabe des Schreiberling Pokals und des Meistgereist Preis
11. Anträge
12. Verschiedenes

Anträge, Ergänzungen und Änderungen der Tagesordnung sind bis zum 02.09.2015 schriftlich an Norbert Petrausch, Schilkseer Str.198, 24159 Kiel zu richten.
Anträge, über die eine verbindliche Beschlussfassung gewünscht wird, sind entsprechend zu kennzeichnen, da sie u.a. an die Mitglieder verschickt werden müssen.

Euer Norbert (Peit) Petrausch

Obmann der OK-KV Deutschlands e.V.

OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.
Außerordentliches Mitglied im Deutschen Segler Verband
Schilkseer Str. 198 ·24159 Kiel

OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.
Kassenwart
p. A. Andreas Deubel
Papenreye 22
22453 Hamburg

AUFNAHMEANTRAG
als Mitglied der OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.
(im folgenden OK-KV)

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V. auf unbestimmte Zeit. Die Satzung der OK-KV habe ich gelesen, verstanden und erkenne sie an. Ich erteile zeitgleich mit diesem Antrag eine Ermächtigung zum Einzug meines Beitrages durch die OK-KV in Höhe von 35 Euro für ordentliche Mitglieder und 5 Euro bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres. Ohne vorliegende Einzugsermächtigung behält sich die OK-KV die Annahme des Aufnahmeantrages vor. Die Mitgliedschaft beginnt nach erfolgter Bestätigung der Mitgliedschaft durch die OK-KV.

Name:_____ Vorname:_____

Anschrift:_____ Geburtsdatum:_____

Bundesland:_____ Telefon/FAX:_____

E-Mail:_____ Mobilnummer:_____

Zweitanschrift (z.B. Eltern)
für die Zustellung des Info:_____

_____ _____
Ort, Datum Unterschrift des Antragstellers / Bei Minderjährigen des Erziehungsberechtigten

OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.
Kassenwart
p. A. Andreas Deubel
Papenreye 22
22453 Hamburg

BANKEINZUGSERMÄCHTIGUNG
für Mitgliedsbeitrag in der OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.

Hiermit ermächtige ich die OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V. widerruflich, meinen Mitgliedsbeitrag im Zuge des Lastschriftverfahrens zu erheben. Die Bestimmungen über das Lastschriftverfahren liegen zugrunde.

Name:_____ Vorname:_____

Anschrift:_____

Kontoinhaber*:_____

Anschrift*:_____

es:_____

IBAN:_____ BIC:_____

_____ _____
Ort, Datum Unterschrift des Kontoinhabers

Der Bankeinzug ist nur innerhalb Deutschlands möglich.
Rückgabe der Ermächtigung an obige Anschrift des Kontoinhabers.

* Wenn abweichend von Mitglied